THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 289 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (12 Seiten) Chicago, Freitag, den 28. Mai 1915.—★ 5 Uhr Ausgabe. 27. Jahrgang—Nr. 126

Die Einschließung von Przemysl!

Briten haben Schlacht= und anderes Flottenschiff verloren.

Lebhafte Gefechte im Westen

Aber anscheinend beiderseitige Stellungen wesentlich dieselben.

Franz. Angriffe abgeschlagen.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 28. Mai. (Ueber London, 3:40 Nachm.) Vom westlichen Kriegsschauplatz berichtet das Deutsche Große Hauptquartier heute:

„Seit dem 9. Mai wurden 14 französische Offiziere und 1,450 Gemeine gefangen genommen, sowie 6 Maschinengewehre erbeutet. Diese gehörten zu dem französischen Armeekorps, das an einem wichtigen Punkte tätig ist, wo der Feind den Versuch machte, nordöstlich von den Lorettehügeln unsere Linien zu durchbrechen. Südöstlich von den Lorettehöhen erneuerten die Franzosen gestern Abend ihre Angriffe auf Teile unserer Linien, wurden aber zurückgeschlagen.

„Zu Ablain ist eine Schlacht im Gange.

„Auch im Priesterwalde machte der Feind gestern Nacht einen Angriff. Nach längerer Beschießung durch Artillerie und bitterem Nahekampf endete das Gefecht mit einer schweren Niederlage für die Franzosen.

„In den Vogesen gelang es dem Feinde, sich in einem kleinen Schützengraben festzusetzen, der einen Teil unserer Stellung südwestlich von Metzeral bildet.

„Ein französischer Angriff auf Reichs-Ackerkopf, nördlich von Mülbach, wurde mit Leichtigkeit zurückgewiesen.

„Achtzehn französische Flieger griffen gestern die offene Stadt Ludwigshafen (Rheinpfalz) an. Mehrere Zivilpersonen wurden durch Bomben getötet oder verwundet. Der materielle Schaden war gering. Der führende gepanzerte Aeroplan wurde an einem Punkte östlich von Neustadt zum Landen gezwungen, und späterhin fiel der Befehlshaber der Luftzeugflotte in der Nachbarschaft von Nancy in unsere Hände.

„Unsere Aeroplane brachten einen feindlichen Aeroplan bei Epinal zum Fallen, und sie setzten die Kasernen in Gerardmer (18 Meilen südlich von St. Die) in Brand."

Paris, 28. Mai. (2:35 Uhr Nachm.) Das französische Kriegsamt veröffentlicht folgende Meldungen:

Gegenangriffe des Feindes auf die Stellungen, die wir bei Angres besetzt hatten, dauerten während der Nacht fort, wurden aber von uns abgewiesen.

Zu Ablain-St. Nazaire verfolgten unsere Truppen ihre Angriffsbewegung weiter und besetzten den Friedhof, das Pfarrhaus und eine Gruppe benachbarter Häuser. Weiterhin nahmen sie auch einige deutsche Schützengräben an dem Wege, der von Ablain-St. Nazaire nach Moulin Malon südöstlich geht. Hier wurden sie in der Nacht heftigen Gegenangriffen der Deutschen unterworfen, behaupteten sich jedoch und fügten dem Feinde schwere Verluste zu.

Bei Tagesanbruch rückten sie östlich vor und besetzten ein wichtiges deutsches Schanzwerk in der Richtung von Souchez. Hier fand ein sehr lebhafter Kampf statt, und wir behielten die Oberhand und machten über 400 Gefangene, darunter 7 Offiziere, erbeuteten auch 12 Maschinengewehre.

Die Bombardirung seitens der Deutschen von Ecurine und Roclincourt aus dauerte die ganze Nacht fort, aber sie wurde nicht von einem Infanterieangriff gefolgt.

Bei einem Angriff im Priesterwalde gewannen wir Boden und machten etwa 60 Gefangene.

Von der übrigen Front ist nichts Neues zu berichten.

Britendampfer fliegt im Hafen auf!

London, 28. Mai. Lloyds Agentur meldet, daß der britische Dampfer „Princeß Irene" gestern im Hafen von Sheerneß, wo er vor Anker lag, „zufällig" durch eine Explosion zerstört wurde.

Die britische Admiralität fügt dieser Meldung bei, daß mit einer einzigen Ausnahme alle 250 Mann der „Irene"-Besatzung sowie 78 Dockarbeiter, welche an Bord waren, umkamen!

Die Zeitungen geben den Menschenverlust auf 400 an.

Viele Personen auf anderen Dampfern wurden durch herabfallende Trümmer schwer verletzt.

„Princeß Irene" wurde für den Britischkolumbia-Küstendienst der Kanadischen Pazifikbahn gebaut, aber bei dem Ausbruch des Krieges von der britischen Admiralität übernommen.

Sheerneß, England, 20. Mai. Der, im hiesigen Hafen in die Luft geflogene britische Flottendampfer „Princeß Irene" war seit seiner Uebernahme durch die britische Admiralität als Minenlegungsboot benutzt worden. Die Zahl der Leute, welche bei der Explosion umkamen, wird auf 324 beziffert. Man munkelt, daß ein deutscher Spion das Schiff — ein ganz neuer Dampfer, mit einer Verdrängung von 6000 Tonnen — in die Luft gesprengt habe; aber britische Admiralitätsoffiziere, welche auf dem Schauplatz waren, machen sich über diese Gerüchte lustig, — aber dennoch ist eine Untersuchung angeordnet worden.

Von deutschem Tauchboot zerstört.

Penzance, England, 28. Mai. Der britische Dampfer „Cadeby" wurde gestern vor den Scilly-Inseln durch Geschützfeuer eines deutschen Tauchbootes zum Sinken gebracht. Die Besatzung — 18 Mann — und 4 Passagiere bestiegen Rettungsboote und wurden nach einer Stunde von einem Fischerboot aufgegriffen und nach dem benachbarten Fischerdorfe Newlyn gebracht.

(„Cadeby" war 225 Fuß lang und hatte 677 Tonnen Nettogehalt. Gehörte nach Glasgow.)

Kopenhagen, Dänemark, 28. Mai. (Ueber London.) Der dänische Dampfer „Ely" lief vor Stockholm auf eine Mine und sank. Die Bemannung wurde gerettet. „Ely" war von England nach Sundsvall, Schweden, mit einer Ladung Kohle bestimmt.

Liverpool, 28. Mai. (4 Uhr Nachm.) Das britische Dampfschiff „Argyllshire", von Sydney, Neusüdwales, am 16. April abgefahren, sandte funkentelegraphische Hilferufe aus, nachdem es von einem deutschen Tauchboot angegriffen worden.

Später hieß es, der Dampfer habe „wohlbehalten den Hafen erreicht", es wurde aber nicht gesagt, welchen.

Deutschlands Antwort Samstag?

London, 28. Mai. Die „Evening News" hat eine Depesche aus Holland erhalten, in der es heißt, daß Deutschlands Antwort auf die amerikanische Note morgen erfolgen wird. Wahrscheinlich wird sie so ausfallen, daß vorläufig eine weitere Antwort von den Vereinigten Staaten erwartet wird, indem sie mit Bestimmtheit erklären sollen, ob die „Lusitania" für die Alliirten bestimmte Munition geladen hatte, oder nicht.

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Der Krieg mit Italien

Wien berichtet von kleineren Grenzkämpfen.

2 ital. Kompagnien vernichtet.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Wien, 28. Mai. (Ueber London.) Der österreichisch-ungarische Generalstab meldet über Vorgänge im italienischen Krieg gestern Abend:

„An der Tiroler Grenze und an einigen Punkten südöstlich von Trient begann der Feind unsere Grenzwerke mit schwerer Artillerie zu beschießen. In der Nähe von Caprile (nordöstlich von Trient) wurden zwei italienische Kompagnien durch das Feuer unserer Maschinengeschütze vollständig aufgerieben.

„An der Kärntner Grenze beschoß der Feind unsere Stellungen ohne jeden Erfolg.

„In dem Küstengrenzabschnitt haben die Italiener an mehreren Punkten die Grenze überschritten. Feindliche Abteilungen, die unsere Stellungen anzugreifen versuchten, wurden zurückgeworfen."

Keine Gefahr.

Was? Uns will England aushungern lassen? Ach nee!

Rom, 28. Mai. Die italienischen Streitkräfte, welche nach Triest hin dringen, haben das österreichische Hafenstädtchen Grado am Golf von Triest, etwa 25 Meilen von der Stadt Triest, besetzt. So meldet das italienische Kriegsamt.

Ein Geschwader italienischer Flugzeuge überflog das nördliche Ende der Adria und bombardirte die Triest-Nabresinabahn.

Heftige Artillerieduelle sind unfern den Alpengebirgen an der Tiroler und Trientiner Grenze im Gange.

Die italienische Besetzungsarmee zwischen dem Judrio- und dem Isonzofluß erhöht die Ausdehnung des eroberten österreichischen Gebietes. Es sollen auch viele Gefangene gemacht worden sein. Diese Angaben stützen sich auf Berichte des Generalstabschefs General Cadorna.

Genf, 28. Mai. (Ueber Paris.) Die Italiener dringen weiter in Kärnten vor. Sie haben drei der unteren Gebirgspässe und vierzehn Dörfer besetzt.

Berlin, 28. Mai. (Ueber London.) Hunderte von Freiwilligen, darunter Männer von über 50 Jahren, haben sich in den letzten paar Tagen bei den Militärbehörden in Frankfurt gemeldet, wobei sie die besondere Bitte stellten, daß ihnen gestattet werde, gegen Italien zu dienen.

Rom, 28. Mai. (Ueber die Grenze und Paris.) Entsprechend behördlichen Befehlen, sind jetzt alle italienischen Häfen an der Adria Nachts in Dunkel gehüllt.

Diese Bestimmung umfaßt u. a. Venedig, Ancona und Brindisi; sie gilt aber auch für gewisse Binnenstädte wie Mailand, Bologna, Verona, Brescia und Udine. Alle Kaffeehäuser, Theater und Wandelbilderhäuser sind geschlossen; Straßenbahnwagen laufen nur mit einem Licht in ihrem Inneren; Kutschen und Automobilen ist es untersagt, elektrische oder Gaslampen zu benutzen, und auch die Benutzung glänzender Lichter in den Wohnhäusern ist verboten. Die Bahnhöfe sind gänzlich dunkel. Nach Aeroplanen wird die sorgfältigste Umschau gehalten.

Genf, 28. Mai. (Ueber London.) Die Italiener behaupten, daß ihre Streitkräfte 14 österreichische Dörfer an der kärntischen Front entlang genommen hätten, desgleichen drei Bergpässe.

Oesterreichische Aeroplane versuchten, die italienischen Kanonenboote auf dem Gardasee zu bombardiren, wurden jedoch zurückgetrieben.

Diese Meldungen sind nicht amtlich und unbestätigt.

Wegen Regens geschlossen.

Wegen des andauernden Regens hat sich die Leitung des Maienfestes veranlaßt gesehen, heute die Tore des Bismarckgartens geschlossen zu halten. Morgen, Samstag Nachmittag, um 2 Uhr, wird das Fest seinen gewohnten Fortgang nehmen.

England in Not.

Das „Weltreich" bedarf weiterer Bundesgenossen. — Die Verstimmungen seiner Bevölkerung.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Washington, 28. Mai. Nachdem nun Italien zur Teilnahme am Kriege auf Seiten der Alliirten gewonnen worden ist, setzt Großbritannien alle Hebel in Bewegung, um auch Rumänien, Bulgarien und Griechenland zu veranlassen, sich ihnen anzuschließen. Augenscheinlich muß die Lage der Feinde Deutschlands, Oesterreich-Ungarns und der Türkei überaus ungünstig sein, da sie trotz des Beitritts Italiens immer noch um Bundesgenossen buhlen müssen. Großbritannien macht nun allerlei Versprechungen bezüglich der Neueinteilung Europas nach dem Kriege und bemüht sich jetzt ganz besonders, Rumänien zu überreden, das eine Armee von nahezu 500,000 Mann ins Feld stellen kann, mit von der Partie zu sein. Würde Rumänien eingreifen, dann wären Deutschland und Oesterreich, mit Ausnahme der kurzen Grenzstrecken an der Schweiz und Holland überall von Feinden umringt. Deutschland ist aber, wie alle hiesigen militärischen Beobachter und die der Botschaft zugeteilten Offiziere zugeben, vollständig vorbereitet, Allen, wer immer auch kommen möge, entgegenzutreten. Großbritanniens Handlungsweise, das immer von Neuem versucht, andere zu bewegen, für sich die Kastanien aus dem Feuer zu holen, erregt unter hiesigen Amerikanern, die noch an „Fair Play" glauben, viel Kopfschütteln. Hervorragende Männer in Großbritannien weisen darauf hin, daß die dortigen Zustände Alles zu wünschen übrig lassen. Unter den Arbeitern herrscht Gleichgiltigkeit und Trunkenheit, und die jungen Leute bekümmern sich um das zukünftige Schicksal des Inselreichs sehr wenig, sie spielen lieber Tennis und besuchen Gesellschaften, als sich freiwillig zum Kriegsdienst zu melden. Selbst die Handwerker, welche die beschädigten Kriegsschiffe auszubessern haben, sind liederlich, und Jedermann schimpft über die hohen Steuern. Zwistigkeiten unter den Mitgliedern des Kabinets und allgemeiner Verdruß tragen ebenfalls dazu bei, um die ganze Lage recht ungemütlich zu machen.

Man erinnert sich jetzt auch mancher Vorkommnisse in der Vergangenheit, daß z. B. ein britischer Staatsmann bitterlich weinte, als Kosziusko auf dem Felde der Ehre fiel, und daß englische Dichter seit 200 Jahren Rußland verhöhnten. Man erinnert sich ferner des „Kaufs" von hessischen Soldaten, um in unserem eigenen Revolutionskriege für England zu kämpfen u. dergl. mehr. Jetzt sollen es nun Asquiths Millionen ermöglichen, daß Griechen, Rumänen und Bulgaren in Oesterreich einfallen, die vernünftigerweise dazu verwendet werden sollten, die militärische Macht Englands selbst zu stärken. K.

Ozeandampfer gestrandet!

(Geliefert von der „Associirten Presse").

Nantes, Frankreich, 28. Mai (2:40 Uhr Nachmittags.) Der Dampfer „Champagne", von der französisch-transatlantischen Linie, ist nahe St. Nazaire gestrandet und ist schlimm beschädigt.

Die 900 Personen an Bord wurden von einem Dampfer, dessen Name noch nicht bekannt ist, weggebracht.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Regen und wärmer heute Abend, morgen bewölkt, in den frühen Morgenstunden wahrscheinlich Regen. Frischer bis starker Südostwind, später Westwind.

Illinois: Regen heute Abend, im südlichen Teil kühler, im äußersten nördlichen wärmer. Morgen bewölkt, im äußersten nördlichen Teil in den frühen Morgenstunden wahrscheinlich Regen.

Indiana: Regen heute Abend, im nördlichen Teil wärmer; morgen teilweise bewölkt.

Sonnenuntergang, heute: 7:15.
Sonnenaufgang, morgen: 4:19.
Mondaufgang: heute Abend 7:39.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	52	3 Uhr Morgens	49
4 Uhr Nachm.	52	4 Uhr Morgens	49
5 Uhr Nachm.	53	5 Uhr Morgens	49
6 Uhr Abends	53	6 Uhr Morgens	48
7 Uhr Abends	53	7 Uhr Morgens	48
8 Uhr Abends	53	8 Uhr Morgens	49
9 Uhr Abends	53	9 Uhr Morgens	50
10 Uhr Abends	51	10 Uhr Vorm.	51
11 Uhr Abends	51	11 Uhr Vorm.	53
12 Uhr Mitternacht	51	12 Uhr Mittags	53
1 Uhr Morgens	51	1 Uhr Nachm.	55
2 Uhr Morgens	50	2 Uhr Nachm.	55

Noch mehr Hiebe

Russen verlieren weitere 3120 Mann in Kurland, 9000 Mann bei Przemysl.

25 Kanonen u. 29 Maschinengewehre

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 28. Mai. (Ueber London.) Vom östlichen Kriegsschauplatz berichtet das Deutsche Hauptquartier:

„An der Dubysa begannen unsere Truppen wieder angriffsweise vorzugehen. Ein auf beiden Seiten der Landstraße zwischen Rossjey und Erigola unternommener Angriff war von Erfolg gekrönt. Wir nahmen 3,120 Russen gefangen. Auf dem übrigen Teil dieser Front wurden an mehreren Punkten russische Nachtangriffe abgeschlagen.

„Vom südöstlichen Schauplatz ist zu berichten:

„Um das Vordringen der deutschen verbündeten Truppen zum Einhalt zu bringen, versuchte der Feind mit frischen Streitkräften, die von anderen Stellen des Kriegsschauplatzes herbeigebracht wurden, an mehreren Punkten auf dem rechten Ufer des Sanflusses zum Angriff überzugehen. Diese Versuche schlugen fehl. Nur in der Gegend von Sieniawa wurden schwache Divisionen auf das linke Ufer des San zurückgedrängt. Bei dieser Gelegenheit konnten etwa 6 unserer Kanonen nicht rechtzeitig zurückgebracht werden.

„Im Gebiet nordöstlich von Przemysl machen wir zu beiden Seiten des Wyszniaflusses noch immer günstige Fortschritte. Zu der am 25. Mai gemeldeten Beute kommen noch weitere 25 Kanonen und etwa 29 Maschinengewehre, und wir machten wieder 9000 Gefangene."

Wien, 28. Mai. (Ueber London.) Der österreichisch-ungarische Generalstab meldete gestern Abend:

„Bei den erbitterten Kämpfen in der Gegend von Przemysl hatten die deutschen Verbündeten neue Fortschritte zu verzeichnen. Oestlich von Radymno stürmten Truppen unseres sechsten Korps Nienowice sowie die Höhen von Hosodysko, die von den Russen hartnäckig verteidigt worden waren. Wir machten dort 2000 Gefangene und erbeuteten sechs Geschütze.

„Südöstlich von Przemysl gelang es den Oesterreichern und Deutschen, eine der feindlichen Hauptstellungen bei Goußkow zu durchbrechen und die Russen zurckzuwerfen. Dabei fielen 2800 Gefangene und elf Maschinengeschütze in die Hände der Sieger. Die Kämpfe dort dauern an.

„Gleichzeitig durchstieß die Armee Linsingen, die sich gleichfalls aus deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen zusammensetzt, nach überaus schweren Kämpfen die russische Front südöstlich von Drohobycz und in der Nähe von Stryi und zwang den Feind zum Rückzug. Auch auf diesem Punkt dauern die Kämpfe an.

„An der Pruthfront und in Russischpolen ist die Lage unverändert geblieben.

„Die Umzingelung der Festung Przemysl macht gute Fortschritte.

Immer feste drauf los!

Konstantinopel, 28. Mai. (Funkendepesche über Berlin und London.) Amtlich wird verkündet, daß das britische Schlachtschiff „Majestic" heute früh auf der Höhe von Seddul Bahr von einem Unterseeboot in den Grund gebohrt wurde.

In einer weiteren, gestern veröffentlichten Ankündigung über den Untergang des „Triumph" heißt es:

„Triumph" wurde von einem deutschen Unterseeboot angegriffen und in den Grund gebohrt, trotzdem man ihm gerade zum Schutz gegen einen solchen Angriff zwei Torpedojäger und andere Kriegsfahrzeuge beigegeben hatte. Der Torpedo traf den Panzerkreuzer mittschiffs. Eine gewaltige Explosion folgte. Neun Minuten später kenterte das Schlachtschiff, hielt sich aber in dieser Lage noch ungefähr 20 Minuten über Wasser.

„Die Mannschaften wurden von den Torpedobootzerstörern gerettet. Den türkischen Batterien wäre es ein leichtes gewesen, die Rettungsarbeiten gänzlich zu verhindern. Sie griffen aber nicht ein.

„Das Unterseeboot entkam, nachdem mehrere Torpedojäger es längere Zeit verfolgt hatten."

London, 28. Mai. 2:58 früh). Die „Times" erfährt von ihrem Korrespondenten in Madros, daß rund 460 Mann der Besatzung des Schlachtschiffes „Triumph" gerettet wurden. Die gesammte Besatzung dürfte etwa 850 Mann stark gewesen sein.

London, 28. Mai. Wie die Admiralität ankündigt, wurde das britische Schlachtschiff „Majestic" in den Dardanellen von einem Unterseeboot in den Grund gebohrt. Die Ankündigung hat folgenden Wortlaut:

„Ein feindliches Unterseeboot bohrte das englische Schlachtschiff „Majestic" in den Grund, während es die Operationen der Truppen auf Gallipoli unterstützte. Nahezu alle Offiziere und Mannschaften wurden gerettet."

(Das Schlachtschiff „Majestic", das sechste große Schiff, das die Alliirten in den Dardanellen einbüßten, besaß eine Wasserverdrängung von 14,900 Tonnen und war mit vier 12-zölligen, zwölf 6-zölligen und sechszehn 3-zölligen Geschützen sowie mit zwölf 3-Pfündern bestückt. Außerdem hatte es fünf 18-zöllige Torpedoröhren. Der Friedensstand der Besatzung zählte 757 Offiziere und Mannschaften.)

St. Petersburg, 28. Mai. Eine russische Meldung sagt, die Russen hätten Mourmiah (Persien) wieder besetzt.

Türkensieg in Mesopotamien.

Konstantinopel, 28. Mai. (Drahtlos über Berlin und London.) Türkische Freiwillige in Booten eroberten bei Kurna, Mesopotamien (am rechten Ufer des Tigris) zwei englische Stellungen und behaupten sie.

Liman v. Sanders verwundet?

Saloniki, 28. Mai. Es wird hierher gemeldet, daß General Liman v. Sanders, der deutsche Befehlshaber der türkischen Streitkräfte an den Dardanellen, im Kampf auf der Halbinsel Gallipoli verwundet worden sei.

Kleine Kriegsnachrichten

Italienischer Pöbel gegen Deutsche!

Mailand, 28. Mai. Heftige deutschfeindliche Kundgebungen brachen während der Nacht aus. Pöbelhaufen stürmten und plünderten das „Metropole Hotel", weil sich das Gerücht verbreitete, daß vom Dach des Hotels aus den Oesterreichern Signale zugeblitzt worden seien. („Metropole Hotel" ist eines der größeren Gasthäuser Mailands und wird viel von ausländischen Touristen besucht.)

Schlimm für John Bull!

Glasgow, Schottland, 28. Mai. Zweihundert Fleischerläden dahier wurden geschlossen, weil die Knappheit von Hornvieh zu Sperrpreisen für das Rindfleisch geführt hat!

Griechenkönigs Zustand besser.

Athen, 28. Mai. Das neueste Bulletin über das Befinden des kranken Königs Konstantin meldet eine leichte Besserung.

— Manuel de Arragia dankte als Präsident von Portugal ab. Der portugiesische Landtag berät morgen darüber

UMI

Spart $5 an Eurem Gräberschmückungtag-Anzug

Ihr könnt die Stadt der Länge und Breite nach absuchen und Ihr werdet nirgends anderwärts solche wundervolle Anzüge zu $15 finden.

Wir haben eine gute Anzahl unserer viel teureren Anzüge herabmarkirt, um sie mit unseren gewöhnlich guten Werten zu $15 zu verkaufen, als eine „Gräberschmückungstag-Spezialität".

Stroh-Hüte sind jetzt bereit in allen korrekten Fassons. — Aufwärts von $1

Kommt sofort und trefft Eure Auswahl von einer nahezu unbegrenzten Anzahl

von Glen Urquhard Plaids, blauen Serges, fancy Kammgarnstoffen und schönen Cheviots. Die feinsten Webereien der Welt haben zu diesen Anzügen ihre Stoffe geliefert. — Die Muster sind sehr farbenreich, verleihen dem Träger dieser Anzüge ein jugendliches Aussehen — gerade das Richtige für den Vater oder den Sohn. Wählt Euren Anzug für den Gräberschmückungstag noch heute aus. Ihr könnt wenigstens $5.00 dabei sparen. Der Preis ist nur

Wenn Ihr nur $10 od. $12.50 für einen Anzug ausgeben oder einen extra feinen für $20 oder $25 haben wollt, kommt hierher, wir sparen Euch Geld.

$15

YONDORF CLOTHING CO.

Van Buren und Halsted Strasse — 2 Läden — Milwaukee und Chicago Avenue

„Außerhalb des hohe Miete Distrikts"

Offen Dienstag und Donnerstag Abend bis 9.
Offen Samstag Abend bis 10 und Sonntags bis Mittag.

Nimm hin das heilige Schwert

Roman von Karl August Rinck.

Copyright by Grethlein & Co., G. m. b. H. Leipzig 1915.

Und es mag am deutschen Wesen
Einmal noch die Welt genesen.
Emanuel Geibel.

(12. Fortsetzung.)

„Ich fürchte, Madame, Ihnen eine Enttäuschung bereiten zu müssen. Jene Freundschaften habe ich im Leben von Mann und Frau zwar oft, aber immer im Zustand der Resignation gesehen, sozusagen als das Ende einer Liebe, und nie bei Leuten unter 50 Jahren. Da Sie mir aber erheblich jünger scheinen und auch ich vor 7 Jahren erst dreißig wurde, so denke ich mir..." Er blickte voll Zärtlichkeit zu ihr nieder, ihre Hand fester fassend. „Wissen Sie, was ich mir denke?"

Sie schüttelte lächelnd das Köpfchen, den Blick zu Boden gesenkt.

„Daß es unendlich schön sein müßte, erst die Vorinstanzen jener Freundschaft mit Ihnen erleben zu dürfen."

Die Prinzessin antwortete ihm mit dem entzückendsten Aufschlag ihrer schönen Augen, in denen Glück, Zweifel, Vertrauen, Sehnen und Schamhaftigkeit nebeneinander waren. In diesem Moment glich sie einem Mädchen von 17 Jahren.

In ihrem Rücken stand eine Bank, d'Alègres Nachmittags eldorado, obwohl sie ihren Platz auf dem „strittigen Gebiet", quer über der vom Fiskus durch eine Bodenrinne markirten Grenze hatte.

Hier ließ sich jetzt die Prinzessin nieder. Und da Berkheim ihre Hand fest in der seinen hielt, kam er dicht an ihre Seite zu sitzen. In den Tannenzweigen über ihnen schmetterte ein Vogel sein Morgenlied. Sie hörten ihm zu. Und als er geendet hatte, legte Berkheim seinen Arm um Ginette und preßte seinen Mund auf ihre halbgeöffneten Lippen. —

„Was ist das?!" fragte er, die Linie zwischen ihren Füßen bemerkend.

„Die Grenze!"

„Ah, sehen Sie an — Sie sitzen in Deutschland und ich in Frankreich!"

„Und die Grenze ist zwischen uns," erwiderte Ginette mit nachdenklichem Nicken.

„Trotzdem finde ich einen Kuß von Ihnen grenzenlos süß!" Er schloß sie wieder in seine Arme und küßte ihre Lippen, Wangen und Augen.

Ginette erhob sich.

„Bleibt es dabei, daß Sie heute reisen?"

Er nickte betrübt und nahm ihre Hände. „Wo sehen wir uns wieder?"

„Und wann?" frug sie gedankenverloren.

„In Paris... wenn ich komme."

Sie küßten sich zum letzten Mal. Und diesmal schlang Ginette ihre Arme um seinen Hals und flüsterte ganz leise:

„Ich liebe Dich!"

VI. Kapitel.

Am nächsten Morgen traf Berkheim mit dem „Statthalterzug" in Berlin ein und setzte ohne Aufenthalt die Reise nach Altenberkow fort.

Zwischen den kraftstrotzenden Tannenforsten des herrlichen Wasgenwaldes und den mageren Sandebenen der eintönigen Mark lag nur das Dunkel einer Nacht. Und diese jähe Wandlung des Bildes wirkte fast physisch auf ihn. Wie sie eine Ernüchterung aus Reichtum und Poesie zur Prosa einer nackten Lebensnotdurft war, so fühlte er selbst sich aus einem schönen Traum inmitten von Tannenduft und Anmutszauber zum Alltag mit seinen Forderungen und Sorgen erweckt.

Altenberkow umfaßte ein Areal von rund 4000 Morgen. Der Boden bestand zum größeren Teil aus „märkischem Schnee", dem mageren, hellen Sande der Mark, den keine Kultur zur Scholle machen und keine Ackerbaukunst dem Winde abtrotzen kann, wenn er über die ausgetrocknete Saatfurche fegt und ihn mitgehen heißt. Graf Egon Berkheim wurde deshalb, ebenso wie schon sein Vater, in der Gegend der „Sandgraf" genannt, und trieb der Sturm seinen Sand in dichten Wolken über die Ebene, so sagten die Leute: „Altenberkow fliegt fort." — Zum anderen, kleineren Teil bestand die Herrschaft aus lehmigem Mittelboden und dünnem Wald, dessen magere Kiefern nicht wachsen wollten.

So war schon das beträchtliche Vermögen des alten Grafen, so weit es nicht auf dem grünen Tisch geblieben, fast ganz dem unersättlichen Hunger seiner Sandgefilde und den sich durch Dürre und Notreife allzu oft wiederholenden Mißernten zum Opfer gefallen. Und Graf Egon Berkheim, der nicht zu beneidende Erbe dieses Sorgenbesitzes, hatte seinerseits nicht nur sein bares Erbteil verackert, sondern auch eine größere zweite Hypothek aufgenommen. Aber auch die stak längst im Sande und sollte nun durch eine dritte ersetzt werden, die kein Mensch geben wollte. Der seit einem Jahrzehnt betriebene Verkauf des Gutes kam nie zustande, weil der zu erzielende Höchstpreis kaum die Hypotheken und Schulden deckte.

Graf Egon, ein von Natur schwächlicher Mann, dem trotz seines Humors die ewigen Geldsorgen Herz und Nerven kaput gemacht hatten, saß im Rollstuhl im schlecht gepflegten Park, als sein Bruder mit der Gräfin-Mutter und Isa erschien. Bei seiner Annäherung breitete er erfreut die Arme aus und rief:

„Sei mir gegrüßt, Bruder, edler Retter und Befreier! Und als sie dann unter der großen, vom Urgroßvater an seinem Hochzeitstage gepflanzten Eiche zusammensaßen, begann er mit seiner weinerlichen Stimme die Bürde seiner Sorgen auszupacken. Er schloß mit seinem „heiligen Ehrenwort", daß von der Hypothek seit der letzten Herbstbestellung kein Pfennig mehr da sei.

„Aber wovon habt ihr denn seitdem gelebt und gewirtschaftet?" fragte Berkheim verwundert.

Sein Bruder schwieg und sah seine Mutter an. Und deren Blick irrte sichtlich verlegen über Isa hinweg ins Leere. Isa errötete, stand auf und wollte gehen.

„Nein, Isa, bleib nur!" rief Egon. „Erzähl's ihm ruhig. Er kann alles wissen."

„Aber ihr hattet mir Stillschweigen versprochen!" sagte Isa vorwurfsvoll.

Da wandte sich Berkheim mit einer Geste nach ihr zu den anderen: „Wie? Ihr habt doch nicht etwa..."

„Ja, denke Dir, Will," fiel ihm sein Bruder ins Wort, „die gute Seele hat einstweilen ihr Vermögen zur Verfügung gestellt. Wir haben's eingetragen, und sie bekommt es natürlich zurück... von der neuen Hypothek."

Berkheim schwieg mit strenger Miene, während sich Isa nach einem ungehaltenen Blick auf die anderen entfernte. Er sah ihr nach, wie sie stolz in ihrem weißen Kleide, das blonde, schöne Har von der Sonne vergoldet, dahinging, und fühlte sich in diesem Moment von Rührung ergriffen.

„Wie konntet ihr!" sagte er mit scharfem Tadel, als Isa außer Hörweite war.

Sein Bruder fuhr auf. „Ja, Du hast gut reden! Was sollten wir denn machen in unserer Lage? Ich wollte sogar den Hannibal verkaufen... stelle Dir vor: den Hannibal! Aber Isa litt's nicht, und damit ich's nicht tat, holte sie eben ihr Geld."

Hannibal war der Zuchthengst von Altenberkow, ein prächtiger Goldfuchs, der nur Füchse produzirenden Pferdezucht des Gutes einen Namen gemacht hatte und Egons „vierbeiniges Vermögen" darstellte. Denn nicht nur er selbst war sehr wertvoll, sondern es bildete auch der Verkauf der von ihm gefallenen Fohlen die beste Einnahmequelle der Wirtschaft. Hannibal war Isas besonderer Liebling. Er folgte ihr allüberall hin, auf die weitesten Spaziergänge, ja selbst ins Schloß, wie ein Hund und ging ihr im Sattel trotz seines feurigen Temperaments „wie'n Maulesel", sagte Egon.

„Nun, wenn es absolut keinen anderen Ausweg gab, dann hättest Du mir doch schreiben können," meinte Berkheim noch immer vorwurfsvoll.

„Gott, Du brauchst doch Deine Kröten allein!" erwiderte Egon. „Im Uebrigen gehört doch auch Isa nun seit fast 20 Jahren zu unserer Familie, und das umso mehr, als sie sich ja wohl auch denken wird..."

„Bitte, rege Dich nicht auf, Egon," mahnte die Gräfin.

„Was meintest Du, daß Isa sich denken wird?"

„Na, was wir alle denken, mein Jungchen... daß Du endlich mal..." Er machte eine Geste: Verlobungsring. „Isa wird in drei Tagen fünfundzwanzig!"

„Hm... Ich hätte trotzdem an eurer Stelle das Geld nicht genommen. Isa steht allein auf der Welt, und mit einer neuen Hypothek konntet ihr doch vorläufig noch gar nicht rechnen!"

„Aber wir können's doch nun, wie?" fragte Egon hastig und angstvoll.

„Ich weiß nicht, Egon."

„Ach Du lieber Gott! Du weißt auch noch nicht? Dann sind wir verratzt. Auf Ehrenwort. Ich habe alle Manichäer auf Dein Kommen vertröstet!" Egon lamentirte mit erhobenen Händen.

„Du sollst Dich nicht aufregen, Egon!" rief von Neuem die Gräfin.

„Ich will versuchen, das Geld zu schaffen," nahm Berkheim wieder das Wort. „Es wäre eben nur mit Hilfe persönlicher Beziehungen möglich."

„Na ja, bei Deinen Verbindungen!"

„Gewiß, ich habe Verbindungen... aber Du vergißt, daß mir jenen Gefallen nur Leute tun, die einen Gegendienst von mir erwarten, und es ist sehr die Frage, ob die Art desselben nicht unmögliche Kompromisse mit meiner Stellung fordern würde. Gib Dich also vorläufig keinen zu großen Hoffnungen hin."

„Du wirst's schon machen, Will!" sagte Egon voll Zuversicht und sank, die Hand aufs Herz gepreßt, erschöpft in seinen Stuhl zurück.

„Siehst Du, nun hast Du Dich doch wieder aufgeregt!" schalt die Gräfin.

Der Administrator kam mit einer Karte. Egon las:

„David Birnbaum, Oele und Fettwaaren"... „na, lassen Sie den Herrn Oele und Fettwaaren mal nähertreten." Seinem Bruder erklärte er auf dessen fragen Blick: „Von dem krieg ich mein Schmieröl für die Maschinen."

„Und empfängst ihn selbst?"

Er winkte Berkheim nahe zu sich heran und flüsterte: „Der hat nämlich auch mal die Karre geschmiert, als sie vorigen Herbst nicht mehr laufen wollte. Kriegt 5000 Emm. Aber Mutter nischt sagen!"

Während der Administrator Herrn Birnbaum holte, nahm Egon seinen Stock, verließ den Rollstuhl und ging nach einer nahen Bank.

„Es sieht hier recht ungepflegt aus," merkte Berkheim, als er mit seiner Mutter allein war. „Habt ihr keinen Gärtner mehr?"

„Nein," seufzte die Gräfin. „Es kostet eben alles Geld, lieber Will."

„Steht es so schlecht?"

Zur Antwort seufzte die Gräfin wieder.

Seine Miene verdüsterte sich. Nach einer Weile stummen Nebeneinanderhergehens begann er: „Ich muß Dir leider gestehen, Mutter, daß ich in der Geldangelegenheit nicht so rosig wie Egon sehe. Eine neue Hypothek kann man mit Anstand keinem Menschen mehr anbieten. Altenberkow ist bereits stark überlastet, und von selbst wird niemand die Ueberzeugung der Sicherheit seines Geldes gewinnen. Man müßte also gut zureden... oder richtiger gesagt: betteln. Und so würde das Geld ein Geschenk, das man nach menschlichem Ermessen nie zurückgeben und auf die Dauer nicht einmal wird verzinsen können. Ueberleg' mal: Ihr könnt euch keinen Gärtner mehr leisten — wie wellt ihr zu allen Lasten in Zukunft noch 15,000 Mark Zinsen aufbringen? Wirklich den Fall gesetzt, ich bekäme jetzt 300,000 Mark — wenn dann nicht bald sonst was dazukommt, hat Altenberkow als Berkheim'scher Besitz kein langes Leben mehr."

Die Tränen, die sich die Gräfin ohne ein Wort der Erwiderung mit ihrem Spitzentüchlein von den Wimpern tupfte, bestätigten ihm, daß sie von der Richtigkeit seiner Ausführungen überzeugt war. Und das erfüllte ihn mit Genugtuung. Denn er hatte das alles nicht ohne Absicht gesagt. Insbesondere mit der einen: einem weiteren Zureden hinsichtlich der Frage mit Isa vorzubeugen. Seine Mutter wußte es ja am besten, daß jenes „sonst was" nur in einer Mitgift bestehen konnte, die er durch eine reiche Heirat ins Haus brachte. An die Reichtümer der Prinzessin de Cadignan dachte er indes in diesem Zusammenhang nicht im Entferntesten, so wenig wie ihm je der Gedanke an eine Verbindung mit dieser Frau gekommen. Aber er mochte jetzt auch an eine solche mit Isa nicht denken; jetzt nicht; überhaupt sich mit diesem Gedanken jetzt nicht abgeben müssen. Der Vogesentraum war noch zu stark lebendig in ihm. Und wenn er sich auch nicht gerade sagte, er liebe jene bezaubernde Frau, so fühlte er in seinem Innern von dem Erlebten doch Spuren zurückgeblieben, die tiefer waren als die nur eines kurzen Spiels.

Bei der Annäherung an die Terrasse des Herrenhauses sah er dort Isa mit einem Buche halb auf der niedrigen Balustrade sitzend. Und als seine Mutter sich jetzt dem Seitenportal zuwandte, da konnte er nicht anders, als zu Isa heranzutreten. Es ward das erste Unter-vier-Augen seit über zwei Jahren. —

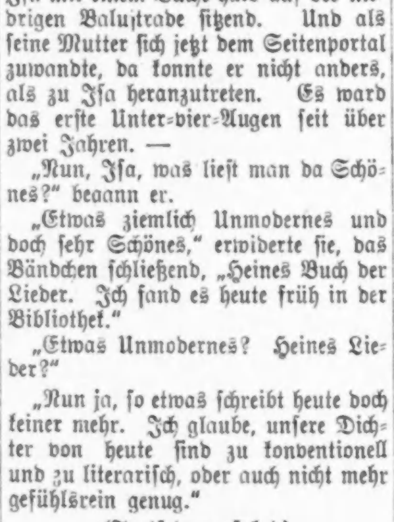
„Nun, Isa, was liest man da Schönes?" begann er.

„Etwas ziemlich Unmodernes und doch sehr Schönes," erwiderte sie, das Bändchen schließend, „Heines Buch der Lieder. Ich fand es heute früh in der Bibliothek."

„Etwas Unmodernes? Heines Lieder?"

„Nun ja, so etwas schreibt heute doch keiner mehr. Ich glaube, unsere Dichter von heute sind zu konventionell und zu literarisch, oder auch nicht mehr gefühlsrein genug."

(Fortsetzung folgt.)



Schmerzt das Lesen Eure Augen?

Macht Arbeit und Lesen zu einem Vergnügen, indem Ihr Euren Augen Brillen genau anpassen laßt.
Ein diplomirter und erfahrener Optiker steht unserem optischen Departement vor.

Edward Alberti
Optiker — Juwelier
1246 Milwaukee Ave.

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons
Nordost-Ecke State und Jackson

Basement-Bargains

Elegante Anzüge für Männer
$9.50 — $11.50 — $13.50

Reinwollene Stoffe, wie Worsteds, Cheviots, Tweeds und Cashmeres — blaue Serges zu $9.50, mit garant. Satin gefüttert. Mode und Arbeit ist in jeder Sorte ungewöhnlich. Die Werte sind 20 bis 30 Prozent höher, als diese speziellen Preise betragen.

$4.50 bis $6 Hosen, $3.50

Für Männer und junge Männer. Reinwollene Stoffe, zu Anzügen passend, da die Hosen aus kurzen Stücken von Schneider-Anzugstoffen gemacht sind. Mit „Cuffs" oder „Hem Bottoms". Die beste Gelegenheit der Saison, Hosen zu kaufen. Jetzt $3.50

$1 Union Suits, 75c.
Athletic Union Suits für Männer; Corded Zeug und schlichte Nainsooks; in mehreren Moden; ohne Aermel und dreiviertellange Aermel; regulärer Preis $1.00, speziell zu 75c

$6.50 „Dreß"-Koffer, $4.95.
Ein ungewöhnlicher Ferien-Bargain. 36zöll. Canvas überzogener „Dreß"-Koffer, extra „Tray", Feder-Schloß, schwere Messingbeschläge, Hartholz-Leisten, $6.50 Wert, speziell zu $4.95

Norfolk-Anzüge für Knaben

Norfolk-Anzüge, mit extra Hosen. Moden von dieser Saison, alle neuen Schattirungen, zuverlässige Stoffe, die sich als sehr dauerhaft erweisen werden, Größen 6 bis 18. .... $3.95

Knaben-Blusen, Madras, Percales und Soisettes; angenähte Kragen und „Oven" Manschetten; helle und dunkle fancy Stoffe; Größen 6 bis 15; regulärer 50c Wert, speziell, 35c, oder 3 für $1.00

Kniehosen, vollständig gefüttert, grau und braun, Diagonal-Gewebe und Mischungen; Größen 6 bis 18, $1.50 Werte 95c

Waschbar: Halstrachten, eine große Auswahl von hübschen Mustern; reguläre 25c Werte zu 15c oder 2 für einen Vierteldollar. Schwarze oder weiße Stroh Rah-Rahs für Knaben, ovale oder „Square" Kronen; 45c.

Laden ist bis 9 Uhr Samstag Abend offen—Geschlossen, Montag, Gräberschmückungtag

Kanal ist gesichert.

Gouverneur hofft, daß Bauarbeiten Mitte August beginnen werden.

Aemterjäger ruhig.

Bewerben sich um Stellen als Kanalkommissionäre, welche den Bau des Wasserwegs von den großen Seen zum Golf überwachen sollen.

Springfield, Jll., 28. Mai.

Gouverneur Dunne rechnet darauf, mit den Arbeiten am neuen Kanal, dessen Bau die gestrige Abstimmung im Senat gesichert hat, bereits Mitte August beginnen zu können. Nur noch die Unterschrift des Staatsoberhauptes ist nötig, um die Vorlage zum Gesetz zu machen, die gestern im Senat mit eben so großer Mehrheit durchging, wie wenige Tage vorher im Haus. Die Kanalkommission, deren Ernennung die Kanalvorlage verfügt, wird, wie der Gouverneur heute ankündigte, bis zum 1. Juli, an welchem Tag das neue Gesetz in Kraft treten wird, ausgewählt werden, so daß sie sofort an diesem Tag ihre Arbeiten beginnen kann. Gesuche um Ernennungen zu Mitgliedern der Kommission laufen bereits ein. Es verlautet in dieser Beziehung, daß Edward J. Kelly von Chicago, Assistent des Chefingenieurs der Abwasserbehörde, entweder zum Mitglied der Kommission oder zu ihrem Chefingenieur ernannt werden wird.

Die Kanalkommission.

Die Kommission, welche den Bau des Kanals überwachen wird, wird fünf Mitglieder umfassen, von denen drei zur Mehr- und zwei zur Minderheitspartei im Staat gehören müssen. Der Vorsitzende wird ein Gehalt von $6000, die übrigen Mitglieder der Kommission ein solches von $5000 das Jahr erhalten. Eines der Mitglieder muß ein Zivilingenieur sein. Die Kommission wird einen Anwalt, einen Chefingenieur, einen Sekretär und andere Angestellte zu ernennen haben, hinsichtlich deren Auswahl natürlich dem Gouverneur und seinen politischen Freunden das letzte Wort zusteht.

Der Kanal.

Die Kanalvorlage sieht den Bau eines acht Fuß tiefen Kanals zwischen Joliet und Utica vor. Diese 65 Meilen lange Strecke ist seit Jahren das Hinderniß gewesen, das der Verwirklichung des Projekts, eine Verbindung zwischen den großen Seen und dem Golf von Mexiko herzustellen, im Weg gestanden hat. Die Kosten dieses Gliedes in der Kette, deren andere Glieder der Abwasserkanal und der Illinoisfluß sind, werden sich auf fünf Millionen stellen, die durch den Verkauf von Pfandbriefen erzielt werden sollen, deren Verausgabung die Wählerschaft des Staats bereits genehmigt hat. Der neue Kanal wird unmittelbar südlich von Joliet bei Brandon Road beginnen. Auf eine Strecke von 15 Meilen bis zu den Dresden Höhen wird das Bett des alten Illinois und Michigan Kanals benutzt werden. Sollte ein gerichtlicher Streit um ein Stauwerk bei den Dresden Höhen zugunsten des Staats entschieden werden, so wird auf dieser Strecke das Bett des Desplainesflusses benutzt werden. Von den Dresden Höhen bis Utica wird der Illinoisfluß benutzt werden mit Ausnahme einer Strecke von drei Meilen nahe Marseilles, wo ein im Besitz von Privatpersonen befindliches Stauwerk den Bau eines Kanals von drei Meilen Länge nötig macht. Von Utica südlich wird der Illinoisfluß benutzt werden, der auf dieser Strecke schiffbar ist.

IT PAYS TO TRADE AT
KNOOP'S
624-630 NORTH AVE.

Sonntags geschlossen — Sonntags geschlossen

Dieser Laden ist am
MONTAG,
den 31. Mai, Gräberschmückungstag
den ganzen Tag geschlossen

Macht Eure Einkäufe morgen—Samstag.

Stamp Koupon
$2.50 Knoop's Stamps frei!

Nur giltig am Samstag, den 29. Mai, mit einem Einkauf von 50 Cents oder darüber.

Bringt Euer Buch oder beginnt ein neues. Nur einen Koupon für jeden Kunden — Keine freien Stamps ohne diesen Koupon.

Nicht giltig im Grocery-Departement — Keine freien Stamps an Kinder.

Stamps werden im „Booth" im Schuh-Departement eingelöst.

Arbeiterschaft erzielt Erfolg.

Im Haus wurde gestern die von der organisirten Arbeiterschaft befürwortete Vorlage, welche den Erlaß von Einhaltsbefehlen in Arbeitersstreitigkeiten nur gestattet, wenn eine Beschädigung von Eigentum droht, zur dritten Lesung vorgerückt.

Ebenfalls zur dritten Lesung vorgerückt wurde nach langer und stellenweise scharfer Debatte die vom Abgeordneten Perkins eingebrachte Vorlage gegen Nahrungsmitelverfälschung. Im Lauf der Debatte wurde der Vorwurf erhoben, der Zuckertrust suche die Benutzung von Saccharin zu verhindern. Dieses Verbot wurde daraufhin aus der Maßregel gestrichen. Die drei dem Haus angehörenden Aerzte erklärten dieses Zuckersurrogat sei unschädlich.

Einigen sich auf Wahlvorlage.

Mitglieder des Hausausschusses für Wahlen haben sich, wie verlautet, dahin geeinigt, die staatlichen und Countyvorwahlen im nächsten Jahr aus dem September in den April zu verlegen, und werden die Wahlvorlagen in dieser Form einberichten. Die Staats-, County- u. Präsidentschaftsvorwahlen werden am ersten Dienstag im April stattfinden, während die Stadtratswahlen am dritten Dienstag im April abgehalten werden sollen. Letztere Bestimmung soll den Einwänden der Municipal Voters League von Chicago Rechnung tragen, auf deren Veranlassung auch die Bestimmung gestrichen wurde, beide Vertreter einer Ward im selben Jahr zu erwählen.

Das Haus nahm gestern die Vorlage an, welche die Rückgabe der Fahne des 18. Tennesseeer Regiments, die in der Schlacht bei Fort Donelson von Illinoiser Truppen genommen worden war, anordnet. Der Senat hat die Maßregel bereits früher angenommen.

Die Budgetvorlage, die fünf Millionen für die Staatsuniversität auswirft, wurde zur zweiten Lesung vorgerückt.

Das Liebeswerk.

Jeder Deutsche hat die heilige Pflicht, sich daran zu beteiligen.

Für den Fonds der deutschen und österreichisch-ungarischen Hilfsgesellschaft sind der „Abendpost" außer den bereits veröffentlichten Beiträgen bis gestern Abend die nachstehenden Summen zugegangen:

August Fiebig	1.00
Johanna Fiebig	1.00
Freudenberg, Scheffler, Senge, Skat	5.17
A. H., der alte Soldat ...	1.00
H. E. Kraft, Dalhart, Texas	2.00
Jos. Altmann, Wancoma, Ja.	0.50
Stammtisch „Hindenburg", (13. Beitrag)	10.00
Gary, Ind., Maschinen-Shop, (5. Beitrag)	5.00
	25.67
Früher quittirt	$40,701.96
Zusammen	$40,727.63

— Aha. — „Ich arbeite täglich 25 Stunden." — „Das ist ja unmöglich!" — „Bitte, ich stehe stets eine Stunde vor Tagesanbruch auf."

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

UMI

Spezieller Dividendentag
Samstag den ganzen Tag
10 Star Stamps frei für jedes Buch

Laden am Montag, Gräberschmückungtag, ganzen Tag geschlossen.

MOELLER BROS.
1272-1278 MILWAUKEE AVE.
1257-1259 N. PAULINA ST.
PHONE MONROE 1360

Gräberschmückungtag-Offerten!

Knaben-Ausstattungen für Gräberschmückungtag

Nachtkleider. Garnirte Hüte für Damen. Leinsamenöl. Union Suits. Damenstrümpfe. Frühstücks-Hauben. Kinderschuhe.
Gräberschmückungtag Provisionen
Mehl. Fleisch. Liköre.

Deutsche und Oesterreich-Ungarische Hilfsgesellschaft.

Bekanntmachung.

Da unsere gesammte Organisation eifrig bei dem Maienfest beschäftigt ist, so muß für diese Woche die Veröffentlichung der Sammelliste unterbleiben.

Auch der Versandt der Benachrichtigungen und Quittungen, die Juni-Beiträge betreffend, wird sich um einige Tage verzögern.

Julius Goldzier, Sekretär.

Das Maienfest.

Der gestrige Tag war besonders den Logen gewidmet.

Zahlreiche Beteiligung.

Ein abwechslungsreiches Programm vortrefflich durchgeführt. — Der hölzerne Ritter umgezogen. — Heute werden die Plattdeutschen das Fest besuchen.

Die Leiter des zur Zeit im Bismarck-Garten stattfindenden großen Maienfestes hatten den gestrigen Tag den Logen gewidmet, jenen zahlreichen Vereinigungen, welche sich die hehre Aufgabe gestellt haben, die Freundschaft unter ihren Mitgliedern zu pflegen und diesen bei etwanigen Schicksalsschlägen, bei Krankheiten, in Not und Tod hilfreich zur Seite zu stehen. Da das Logenwesen auch unter den Deutschen sowie den Oesterreichern und Ungarn Chicagos sehr stark entwickelt ist, machten Tausende und Abertausende es sich zur Aufgabe, sich auf dem Festplatze einzustellen, sodaß dort wieder bis spät in die Nacht hinein ein reges Leben herrschte. Hatte der Himmel während des Nachmittags wieder jenes finstere, unfreundliche Gesicht gezeigt, das man nunmehr beinahe schon gewohnt ist, und das jedem Begriff von der Schönheit des Wonnemonats geradezu Hohn spricht, so klärte es sich gegen Abend auf, und als dann der Mond am Firmament erschien und auf den Festplatz mit seinen Tausenden von buntfarbigen Lichtern, mit den unzähligen Flaggen und Wimpeln und seinen in allen Farben des Regenbogens spielenden Springbrunnen sein magisches Licht warf, bot sich dem Auge des Besuchers ein Bild von fast märchenhafter Pracht dar, das man noch lange im Gedächtniß behalten wird. Der Abend wäre ideal schön gewesen, wenn die Quecksilbersäule im Thermometer nur zehn Grad mehr gezeigt hätte.

Deutsche Frauenlogen.

Schon am Nachmittag fand sich eine Reihe von deutschen Frauenlogen ein, darunter die Thusneldaloge Nr. 1 vom Orden der Hermannsschwestern. Sie widmeten vor Allem den verschiedenen Buden, in denen weibliche Handarbeiten zu haben sind, wie denen des Deutschen Altenheims, des Kolumbia Damenvereins, des „Eastern Star" u. s. w. ihre Aufmerksamkeit. Diese letztere Bude übte als die einzige, welche direkte Verbindung mit dem Logenwesen hat, auch während des Abends, als die deutschen Freimaurer, die „Odd Fellows", die Hermannssöhne, die Mitglieder des Ordens der Harugari u. s. w. in Massen herbeiströmten, eine große Anziehungskraft aus, und die zahlreichen dort tätigen Damen wurden unausgesetzt in eifriger Tätigkeit gehalten.

Aber auch für all die übrigen Damen, welche mit sich stets gleichbleibender Liebenswürdigkeit in den verschiedenen Verkaufsbuden unermüdlich ihres Amtes walteten, Wein, duftige Maibowle, Likör oder wärmenden Kaffee feilboten, Loose verkauften oder dergleichen, gab es genügend zu tun. Da das Publikum sich wieder recht kauflustig zeigte und Jeder gern sein Scherflein zur Linderung der Not beitrug, so waren sie mit dem Ergebniß ihrer Arbeit sehr wohl zufrieden.

Der hölzerne Ritter umgezogen.

Großes Interesse gibt sich nach wie vor für den hölzernen Ritter kund, der durch einzuschlagende Nägel in einen eisernen verwandelt und später zur dauernden Erinnerung an dieses Fest und an die Opferfreudigkeit der Deutschen, der Oesterreicher und Ungarn entweder in Chicago, oder aber drüben im alten Vaterlande, in Berlin oder in Wien aufgestellt werden soll. Gestern wurden wieder mehr als tausend Nägel eingeschlagen. Besonderes Verdienst gebührt in dieser Beziehung dem Damenverein ehemaliger Soldaten der deutschen Armee und Marine, welcher für diesen Zweck $5 aus seiner Kasse bewilligte und 50 Nägel erstand, welche dann von den anwesenden Vertreterinnen eingeschlagen wurden. Vielleicht wird dieses Beispiel zur Nachahmung anspornen.

Da von verschiedenen Seiten Klage darüber geführt wurde, daß man den hölzernen Ritter auf dem bisherigen etwas versteckt gelegenen Platze nicht finden konnte, ist er gestern umgezogen. Er steht jetzt gleich links vom Haupteingange, wo ihn bei seiner imposanten Größe schwerlich Jemand übersehen kann.

Reichhaltiges Programm.

Wie für die vorhergehenden Tage, so war auch für gestern ein reichhaltiges Programm, bestehend in deutschem Männergesang, turnerischen Uebungen und Tanz, aufgestellt worden. Der Freie Sängerbund, die Badische Sängerrunde und die Liedertafel Eintracht unter Leitung des Hrn. Gust. Berndt, die Herder Gesangssektion, der Konkordia Männerchor, die Harmonie (Forest Park) und die Liedertafel Einigkeit unter Leitung von Herrn C. A. Böhler, die Gesangssektion des Deutschen Kriegervereins Town of Lake, der Schönhofen Edelweiß-Männerchor und der Damenchor Edelweiß der Südseite unter Leitung des Herrn Wm. Taegtmeier sowie der Schweizer Liederkranz unter Direktion des Herrn Karl Gutzwiller ließen ihre schönsten Lieder erklingen, von denen namentlich das allbekannte „Heimat, Heimat, ewig grüne, ach wie einzig schön bist Du," das Publikum zu langanhaltendem Beifall hinriß.

Die Turner waren durch den Helvetia Turnverein vertreten, welcher unter Leitung seines Lehrers Eugen Friker im Stabwinden eine Probe seines Könnens ablegte.

Klassischer Tanz.

Einen außerordentlichen Kunstgenuß bot Frl. Marie Wiener, Tochter des Herrn Dr. Wiener, mit ihrem „Frühlingstanz", den man wohl auch als einen Gruß an die Rose bezeichnen könnte. Worte vermögen die Anmut, welche sie dabei entfaltete, den klassischen Rythmus der Bewegungen nicht wiederzugeben; die junge Dame war die Verkörperung des Frühlings, wie er sein soll und wie er von den Dichtern besungen wird.

Ferner erfreute die kleine neunjährige Virginia Rucker, eine Schülerin der Frau Jung, das Publikum mit einer Probe ihrer Tanzkunst, welche ihrer Lehrerin große Ehre macht und darauf schließen läßt, daß sie dereinst wirklich Hervorragendes wird leisten können. Die Damen Alice Colford, Kathryn Huntinghouse, Electra Austin, Genevieve Quentin und Christine Jensen, sowie die Herren Frank Sickler, Clarence Roenicke, Vincent Daley und Hart Wand, Schülerinnen und Schüler des Herrn R. S. Huntinghouse, tanzten die „Gavotte der Kaiserin", wie sie auf dem kaiserlichen Hofe in Berlin getanzt wurde, und schließlich gaben einige in heimatliche Gewänder gekleidete jungeUngarinnen einen Tanz zum Besten, den man auf der Pußta zu tanzen pflegt.

Die Babyshow.

Der Andrang zu der „Baby Show" war auch gestern wieder ein sehr großer. Die Preise fielen den Folgenden zu: 1. Preis: Billy Clancey, 2½ Jahre alt; 2. Preis: Frances Pushek, 4 Jahre alt; 3. Preis: Leonore Byrne, 4 Jahre alt; 4. Preis: Cortland Ford, 3 Jahre alt.

Heute Plattdeutsche Gilden.

Der heutige Tag ist besonders für die Plattdeutschen Gilden, die Gegenseitigen Unterstützungsvereine sowie für Wohltätigkeitsvereine bestimmt. Wenn das Wetter sich nicht gar zu ungünstig gestaltet, kann man also wieder auf einen sehr zahlreichen Besuch rechnen.

Krönung der Maikönigin.

Morgen findet die Krönung der Maikönigin statt. Aufklärend sei hierzu Folgendes bemerkt: Die Beteiligungsgebühr beträgt $1, wodurch die betr. Dame 500 Stimmen erhält. Einzelne Stimmen kosten 10 Cents. Es werden drei Preise zur Verteilung gelangen; und zwar an diejenigen drei unverheirateten Damen, welche die meisten Stimmen erhalten. Die Preise sind die folgenden:

1. Preis: Maikönigin: Eine Porträtbüste von der Gewinnerin, auszuführen von dem bekannten Bildhauer Maximilian A. Hoffmann.
2. Preis: 1. Ehrendame: Ein Oelgemälde von der Gewinnerin, auszuführen von einem angesehenen Künstler.
3. Preis: 2. Ehrendame: Ein Silberpokal, gestiftet von R. E. Bruns, (Wert $25).

Weitere Geschenke.

Unter zahlreichen in den letzten Tagen beim Festausschuß eingegangenen Baargeschenken sei erwähnt: Frau Dr. O. L. Schmidt hat der Altenheim-Bude $100 überwiesen; der Nordwest Frauenverein (durch Frau Schoknecht) $10, der Südseite Schwäbisch-Badische Frauen Unterstützungsverein ebenfalls $10.

Der Festausschuß bringt dankend zur Kenntniß, daß die Martin Auto Livery Co. alle von seinen Mitgliedern benötigten Kraftwagen, „Taxicabs" usw. vollkommen frei zur Verfügung gestellt hat.

Ein Galakonzert.

Mit Genehmigung der „Chicago Federation of Musicians" werden am morgigen Samstag von ¼4 bis ½6 Uhr Nachmittags, 100 auserwählte Musiker unter Martin Ballmanns Leitung ein großes Konzert kostenfrei auf dem Festplatz veranstalten. Der wohlbekannte und beliebte Kapellmeister hat dazu das nachstehende Programm aufgestellt:

1. Teil.

1. a) Ouvertüre: „Leichte Kavallerie" .... Suppe
   b) Marsch: „The Stars and Stripes for Ever" .... Sousa
2. a) Erinnerungen an die Große Oper, ... Schreiner
   b) Melodien aus beliebten Operetten, ... Ballmann
3. a) Vorspiel zu „The Indians of Paraguay", ... Gomez
   b) „Ballmanns Turnermarsch", gewidmet dem amerikanischen Turnerbund .... Ballmann

Sydney Lachman in populären Liedern .... Remick

2. Teil.

4. a) Einleitung, Akt 3 und Brautchor, aus „Lohengrin" .... Wagner
   b) Einzug der Gäste auf der Wartburg — „Tannhäuser" .... Wagner
5. a) Ouvertüre: „Dichter und Bauer" ... Suppe
   b) Marsch: „Fall in Line" .... Leonhard

Vereinigte Damen von Chicago.

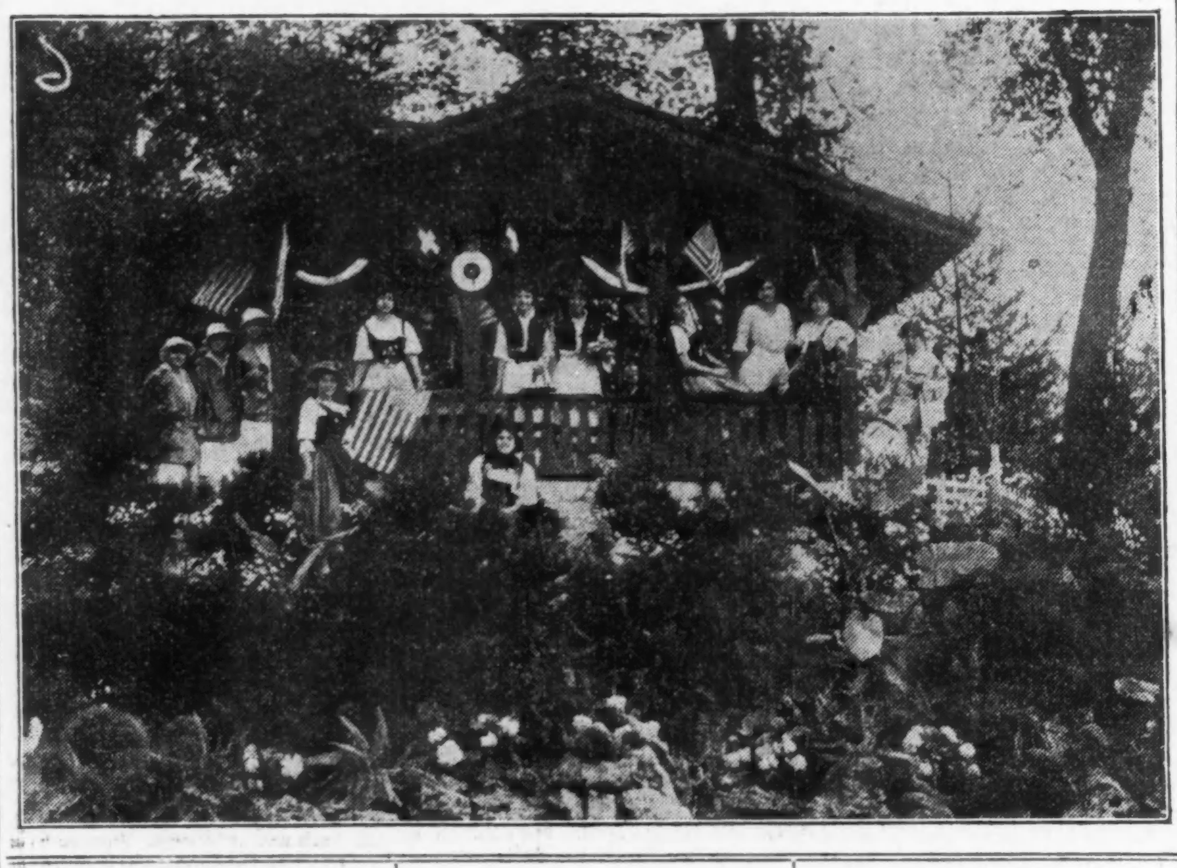
Morgen werden die „Vereinigten Damen von Chicago" das Maienfest besuchen. Sie haben der Vereinskasse $25 entnommen, die dort verausgabt werden sollen.

Auch der Damenverein „Unter den Linden" hat sich für morgen angesagt. Er bewilligte den Betrag von $10, die die Mitglieder bei dieser Gelegenheit ausgeben sollen.

Max Eitels Töchterchen.

In dem gestrigen Bericht über die „Baby Show" auf dem Maienfest und die Preisverteilung hieß es, „das Töchterchen des Herrn Max Teich"; es sollte aber heißen „das Töchterchen des Herrn Max Eitel", denn dieses erhielt bei der „Baby Show" 830 Stimmen und wurde preisgekrönt.

Das Schweizerhäuschen auf dem Maienfest.



Streit um eine Fabrik.

Frank Wokral und drei andere Aktionäre der Advance Terra Cotta Co. haben im Kreisgericht einen Einhaltsbefehl gegen die Gesellschaft erwirkt; sie bezichtigen deren Leiter des Versuchs, das Geschäft zu vernichten, um es zu einem Spottpreis ankaufen zu können. Es sollen zu dem Zweck ein Maurer zum Geschäftsführer ernannt und das Gehalt des zukünftigen Schwiegersohnes des Maurers um $520 erhöht, ein Anstreicher und ein Kohlenschaufler als Werkführer angestellt worden sein.

Haus-Behandlung von
Frei **Bruch** Frei
Im Great Northern Hotel.
Ebenso das Vorrecht, einer höchst bemerkenswerten Vorführung dessen beiwohnen zu dürfen, was Stuart's Plapao Pads für Leute, die einen Bruch haben, leisten. Die Plapao-Pads sind eine ganz neue und wunderbare Behandlungsmethode (nicht dasselbe alte Bruchband unter einem neuen Namen) für die schlimmsten Fälle in der Verborgenheit des Heims ohne Abhaltung von der Arbeit und wenig kostspielig.
Bruch-Heilung
durch STUART'S PLAPAO-PADS
bedeutet, daß Ihr das peinigende Bruchband für immer fortwerfen könnt, da sie nicht nur mechanische Stützmittel sind wie das Bruchband, sondern ihr unvergleichlicher Erfolg daher rührt, daß sie ein wissenschaftlich zusammengesetztes, zusammenziehendes, aufsaugendes Medikament — Plapao genannt — auflegen. Der Zweck ist, diese medizinische Behandlung zu einer beständigen zu machen, so daß sie die geschwächten Unterleibsmuskeln zusammenzieht und stärkt, wodurch die Schließung der Oeffnung bewirkt wird, durch die die Eingeweide hervorbringen; dadurch wird natürlich der Bruch und die Notwendigkeit, ein künstliches Stützmittel zu benutzen, vollständig beseitigt. Dadurch, daß sie sich selbst anfaugen und daß sie, wenn sie sich dicht an den Körper anpressen, unmöglich verschieben können, sind sie auch ein wichtiges Hilfsmittel Brüche zurückzuhalten, bei denen dies mittels eines Bruchbandes nicht möglich ist. — Keine Riemen, Schnallen oder Federn damit verbunden. Demonstrator Babcock, dessen große Erfahrung in diesem Lande und in Europa ihn zu einer Autorität in der Anwendung der Plapao-Pads bei irgend welchen eigenartigen Brüchen macht, wird nur 3 Tage, am 29., 30. und 31. Mai, im Great Northern Hotel (Zimmer 1112-1114) weilen. Sprechstunden von 10 Vormittags bis 7 Abends, und er wird mit Vergnügen kostenfrei Allen, die vorsprechen, seinen sachverständigen Rat und eine Probe der Hausbehandlung geben. Versäumt nicht, Herrn Babcock während seines Aufenthalt in Eurer Stadt zu besuchen, da dies die Chance Eures Lebens ist. Es wird deutsch gesprochen.

Lokalbericht.

Rothschild & Co. Club.

Glänzende gesellige Veranstaltung der Angestellten des Allerweltladens.

Auch die gestrige von der geselligen Vereinigung der Angestellten der Firma Rothschild & Co. im Hotel Morrison abgehaltene Festlichkeit hat sich den bisher veranstalteten Vergnügungen in würdiger Weise angeschlossen. Anfangs dieses Jahres gegründet, hat sich dieser „Social Club" so außerordentlich schnell zu einer überaus blühenden Vereinigung entwickelt, wie das nur sehr wenigen ähnlichen Verbindungen beschieden gewesen ist. Obgleich der Hauptzweck des Klubs darin besteht, ein recht inniges Einvernehmen unter seinen Mitgliedern zu bewerkstelligen, ist doch auch Sorge getragen worden, ihnen erforderlichen Falles mit Rat und Tat beizustehen. Viel zum Gedeihen des Vereins haben seine ebenso fähigen wie rührigen Beamten beigetragen, Max Schmidt, Präsident; Wm. Bula, Vizepräsident; E. McKinney, Schriftführer; Marion Newman, Finanzsekretärin; G. Neumann, Schatzmeister; Ch. Sosel, Türwächter.

Am gestrigen Abend wurden die zahlreichen Gäste, nahezu vierhundert, durch allerlei und durchweg gediegene Darbietungen erfreut, und dabei zeichneten sich hervorragend aus die Damen Helen Morton, Mollie Neumann, Esrig, Rosenzweig, M. White, und die Herren N. Schenker, H. H. Finder, Rosenberg, F. Bird, La Moore, R. Neumann, A. Sokolac und E. Ferrell.

Appelliren an Frauen.

Republikanische Richterkandidaten hielten gestern Nachmittag Ansprachen an zwei Versammlungen, die sich ausschließlich aus Frauen zusammensetzten. Die eine, einberufen vom republikanischen Frauenklub der 23. Ward unter dem Vorsitz der Frau Henry Roth, fand im Butler House, Belmont Ave. und Broadway, statt, die andere im Dixie Tea Room, 4226 Sheridan Road. Außer der Richterwahl wurden auch die drei Fragen des kleinen Stimmzettels besprochen, über die auch Frauen abstimmen können. Die republikanischen Parteiführer benutzen die Tatsache, daß Frauen an der Abstimmung über diese Fragen teilnehmen können, um sie zu veranlassen, sich auch für die Richterkandidaten ins Zeug zu legen.

Verband der Veteranen.

Anläßlich des Gräberschmückungstages werden die Mitglieder des Verbandes der Veteranen der deutschen Armee die Gräber ihrer verstorbenen, auf den hiesigen Friedhöfen ruhenden Kameraden besuchen. Sie versammeln sich am Sonntag, dem 30. Mai, 2 Uhr 15 Minuten Nachmittags, am Eingang zum Friedhof Graceland.

Sucht seinen Sohn.

David Walger, Nr. 107 24. Ave., Melrose Park, hat die Polizei ersucht, Nachforschungen nach seinem 14 Jahre alten Sohn John anzustellen, der ihm am 18. April entlaufen ist. Der Junge mißt schon etwas über 5 Fuß, ist etwa 130 Pfund schwer und hat hellblondes Haar.

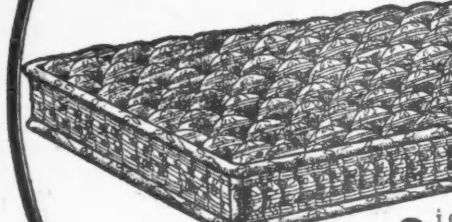
Clara Wards Mutter gestorben.

Findet die ehemalige Prinzessin Chimay mit $1000 ab.

Im Nachlaßgericht wurde gestern das Testament der in London verstorbenen Frau Katharine Morrow, der einstigen Wittwe des Detroiter Rheders Eber B. Ward und Mutter von Clara Ward, der ehemaligen Prinzessin von Chimay, hinterlegt. Die Prinzessin heiratete mit 17 Jahren in Paris, warf das Geld mit vollen Händen fort und brannte schließlich mit dem ungarischen Geiger Rigo durch, worauf ihr hier wohnender Onkel, Thomas R. Lyon, welcher ihr Erbteil verwaltete, durch das Nachlaßgericht ihr Nadelgeld auf $35,000 das Jahr herabsetzen ließ. Die Frau verließ Rigo des italienischen Bahnhofsvorstehers Ricciardi wegen, trennte sich aber auch bald von ihm. Jetzt wohnt sie verborgen in New York, während Rigo in einem hiesigen Kaffeehause spielt. Im Testament ihrer Mutter ist sie mit $1000 abgefunden worden, das übrige, etwa eine Million Dollars, erhalten mehrere Verwandte, darunter John R. Lyon und Calvin Fentreß in Chicago.

Feiertag-Bargains für Samstag!
Struve's DEPARTMENT STORE LINCOLN & BELMONT AVES.
Koupon-Verkauf in Groceries und Fleisch.
Deutsche, beweist Eure amerikanische Gesinnung, indem Ihr amerikanische Fahnen und Bunting am Gräberschmückungstag, 30. Mai, und am folgenden Montag entfaltet!
Dieser Laden ist am Montag, 31. Mai, den ganzen Tag geschlossen (Gesetzlicher Feiertag)

Fish's Special Mattress Offer
Eine volle 50 Pfund Kombinations-Matratze, sanitär, elastisch u. bequem, zu einem rekordbrechenden Preise offerirt. — Speziell für diese Woche zu $4.65



Die bequemste, die zufriedenstellendste und die haltbarste Matratze, welche jemals zu einem solchen Preise feilgeboten worden ist.
Schaut nach dem Zeichen des Großen Fisches
Alle Waaren mit deutlichen Preisziffern versehen.
$4.65
L. FISH FURNITURE Co. EST. 1855
1906-1908 Wabash Avenue
Offen Montag und Samstag Abends
1901—1911 State Straße, Offen Montag und Samstag Abends.
822—824 West 63. Straße, Offen Dienst., Donnerst. und Samstag Abends.
3036—3038 Lincoln Avenue, Offen Dienst., Donnerst. u. Samstag Abends.
654—656 West North Avenue, Offen Mont., Dienst., Donn. u. Samst. Abds.

Briefkasten.

M. St. — Sie brauchen keine Angst zu haben, diese Frist ist vom Gesetz nicht vorgeschrieben, damit man in Deutschland über den Kandidaten Erkundigungen einziehen kann.

Ein Leser. — Die Kriegsstärke des türkischen Heeres zählt 1,475,005, des österreich-ungarischen 2,330,000 Mann.

H. F., Hinsdale. — Schreiben Sie an „Commissioner of Labor, W. G. Ashton, Oklahoma City, Okla."

K. H. H. und Christian B. — Ein ähnlicher „Kettenbrief" ist von Springfield, Mass., ausgeschickt worden, und wir haben die Angelegenheit schon vor Monatsfrist der Bundesbehörde unterbreitet, da es sich um einen Schwindel zu handeln scheint. Außerdem verbietet ein Bundesgesetz das Aussenden von „Kettenbriefen".

K., Leserin. — Sie müssen eine Scheidung erwirken, die Ihnen unter den Umständen sofort und ohne Schwierigkeiten bewilligt werden dürfte.

Wette. — In den Ver. Staaten gibt es derartige Spielhöllen nicht, jedenfalls dürfen keine öffentlich betrieben werden. Wie es damit in Südamerika steht, können wir Ihnen allerdings nicht sagen.

F. P. — Gewiß müssen Sie dazu eine Lizens haben, außerdem müssen Sie eine Prüfung als Chauffeur vor der städtischen Behörde ablegen. Bestehen Sie die Prüfung nicht, so erhalten Sie auch keine Lizens.

Stetige Leserin. — Ihren Angaben nach zu urteilen haben sie vollen Grund, um wegen Trunksucht und grausamer Behandlung auf Scheidung zu klagen. Betrauen Sie einen Anwalt mit den einleitenden Schritten.

Ein alter Leser. — Gewiß sind die auf amerikanischem Boden geborenen Kinder amerikanische Bürger, auch wenn ihr Vater nicht das Bürgerrecht erworben hat.

Stetiger Leser. — Eine solche Untersuchung können Sie im Roentgenstrahlen-Laboratorium von Dr. F. W. Lambden, 4. Stockwerk des Bush Temple, N. Clark Str. undd Chicago Ave., vornehmen lassen.

Streitende. — Der tripolitanische Krieg (zwischen Italien und der Türkei) begann am 29. September 1911 und endete am 7. November desselben Jahres.

N. N. — Jene Gesellschaft hat hier eine Office im Gebäude 37 W. Van Buren Str.

R. B. — Dazu bedürfen Sie keiner besonderen Lizens, und nur wenn Sie eine wirkliche Werkstätte einrichten müssen, haben Sie eine „Shop License" zu erwirken, die $1 das Jahr kostet.

John Sch. — Wir können Ihnen nicht sagen, in welcher englischen Zeitung jener Artikel stand. Der von uns veröffentlichte ist vom Deutschamerikanischen Nationalbund der Presse mit dem Ersuchen um Abdruck zugeschickt worden.

G. D., Elgin. — Einspritzen mit einer kochenden Alaunlösung in Fugen und Ritzen wird dagegen empfohlen. — Wie hoch sich der Transport des Hundes stellen würde, erfahren Sie vom Agenten Ihres Bahnhofs, wir können es Ihnen nicht sagen.

Henry F. — Durch die Berliner Konferenz wurde den Signatarmächten — Deutschland, Rußland, Frankreich, Oesterreich, Italien und England — gestattet, je ein Stationsschiff zum persönlichen Gebrauch ihres Botschafters im Bosporus zu unterhalten. Die Durchfahrt irgend eines Kriegsschiffes durch die Dardanellen war nur nach vorher eingeholter besonderer Erlaubniß des Sultans gestattet, der sie nur ausnahmsweise und nur für ein einzelnes Kriegsschiff, nie aber für eine Flotte, gewährt.

Abendpostleser. — Es gab früher dort oder in der Umgegend solche Fabriken, ob auch heute noch, können wir Ihnen nicht sagen. — Die Entfernung beträgt 37 Meilen, ein Schnellzug der Burlington Bahn legt die Strecke in wenig mehr als einer Stunde zurück.

C. S. — Welche Strafe Sie zu gewärtigen haben würden, vermögen wir Ihnen nicht zu sagen, schwer würde sie aber jedenfalls nicht sein, da ja nur eine Urlaubsversäumniß vorliegt. Wenn Sie späterhin Bürger der Ver. Staaten werden sollten, so würde man wohl überhaupt nicht gegen Sie vorgehen.

Aug. F. — Der volle Lohn des ledigen Mannes kann mit Beschlag belegt werden, der des verheirateten nur zu dem Betrag, den er über $15 die Woche verdient. Natürlich müssen Sie vorher eine sogen. „Garnishee"-Klage anstrengen.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

Racine Ave. — Irrsinn ist kein Scheidungsgrund in Illinois. Es mag Staaten geben, welche Scheidungen auf solchen Grund hin gewähren, aber sie sind uns nicht bekannt.

F. E. — Eltern sind nicht verantwortlich für Schaden, welchen ihre Kinder anrichten. Sie können aber den Jungen verhaften und vor das Jugendgericht bringen lassen. Die Verhaftung kann die Polizei vornehmen.

Das Darlehen.

Vor Geschworenen in Superiorrichter Burkes Gerichtsabteilung prozessiren zur Zeit der Aktienmakler Charles B. Ensign, 343 S. Dearborn Str., und der frühere Geschäftsmann Eugene L. McGarry. Letzterer hatte von Ensign, wie dieser behauptet, unter falschen Angaben, $3500 gegen Schuldscheine erhalten und die Rückzahlung nicht leisten können oder verweigert. McGarrys Darstellung des Sachverhalts lautet ganz anders, und die Entscheidung werden die Geschworenen zu fällen haben. Es stehen vorher aber angeblich noch interessante Enthüllungen in Aussicht.

* Der Zwangsverkauf des Woman's Temple, Monroe und La Salle Str., ist auf nächsten Dienstag angesetzt worden

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost“-Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer.................1 Cent
Preis der Sonntagpost...............2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei...............$3.00
Mit Sonntagpost.....................$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Das Beste!

Es ist in den langen Wochen und Monaten seit Ausbruch des großen Krieges neben dem ungeheuren Wust von Törichtem und Unwahrem, Unsinnigem und Ungeheuerlichem, auch in englischer Sprache viel Gutes geschrieben worden. Wir haben uns der Aufsätze O'Donnell Bennetts, Swings Schuettes und anderer in der Tagespresse freuen dürfen und der Bücher Münsterbergs, Thompsons, McQuires und anderer mehr, aber das Schönste, Beste, das klassische Buch über den Krieg, seine nächsten Ursachen und tieferliegenden Wurzeln und wahrscheinlichen Folgen, seinen Zweck, sozusagen, — das wird dem amerikanischen Publikum doch erst jetzt geboten in John William Burgeß' Buch „The European War of 1914, its Causes, Purposes and Probable Results“!

John William Burgeß, früher Professor des Verfassungsrechts und internationalen Rechts und Dekan der Fakultät für politische Wissenschaft, Philosophie und reine Wissenschaft an der Columbia Universität in New York — der Gelehrte von höchstem internationalen Ruf, der Beste der lebenden Gelehrten Amerikas auf seinem Gebiete, hat seinem Lande und Volke und im Besonderen „uns“ in diesem Buche das Beste gegeben, das bislang gedacht und geschrieben wurde, und vielleicht sein Bestes!

Wer sich selbst einen hohen Genuß bereiten und sich in dieser schweren Zeit Trost und unerschütterliche Zuversicht verschaffen will — der lese dieses Buch.

Wer Freunden recht viel Gutes tun will, der dringe in sie, es zu lesen.

Wer den Wunsch hat, beizutragen zum Siege der Wahrheit über die Lüge, der Gerechtigkeit über das Unrecht; wer ein guter amerikanischer Bürger ist und Amerika gern auf Seiten der Wahrheit und des Rechts und des wirklichen Fortschritts sehen möchte, der lese das Buch und gebe es weiter an irgend einen Amerikaner nichtdeutschen Blutes, dem die Erkenntniß der Wahrheit noch nicht wurde. Es wird, muß sie ihm bringen, wenn er's liest und er nicht ganz und gar jeglicher Urteilsfähigkeit beraubt ist durch blindes Gefühl.

Wer in der glücklichen Lage ist, der guten Sache, sich selbst, seinem alten Vaterlande und dem neuen, der ganzen Menschheit ein Geldopfer zu bringen—der kann nicht mehr und nichts Besseres und Wirksameres tun, nichts, was mehr Gutes verspräche, als möglichst viele von diesen Büchern zu kaufen und sie Bekannten — Amerikanern nicht deutschen Blutes und Sinnes zuzuschicken mit der dringenden Bitte, es aufmerksam zu lesen, im eigenen Interesse und im Interesse seines Volkes und Landes.

Das scheint das Beste, was der gute Patriot zur Zeit zum Besten seiner selbst und des Vaterlandes tun kann. —

Gute Arbeit!

Im belgischen Flandern und in Frankreich rennen Engländer und Franzosen sich die Köpfe ein an der deutschen Mauer von Blut und Eisen — von Blut mit Eisen, stählernen Nerven und Tod und Verderben speiendem Stahl! Die Mauer steht und hält aus — unerschütterlich in ihrer ganzen sechshundert Meilen langen Linie.

Mehr beweglich, aber gleich stark und unerschütterlich steht die deutsche Front im Osten vom baltischen Meer hinunter bis nach Galizien, und in Galizien selbst rücken die deutschen und österreichischen Heere unwiderstehlich vor, die Russen vor sich hertreibend und sie schlagend, wo sie sich ihnen zum Kampfe stellen. An der italienischen Grenze kluges Abwarten des rechten Zeitpunktes zum wuchtigen Schlag. Auf Gallipolis, an den Dardanellen und beim Bosporus heldenhafte und erfolgreiche Zurückweisung der Angriffe der Verbündeten seitens der türkischen Streitkräfte und — drei feindliche Schlachtschiffe in drei Tagen! Die Sache Deutschlands, Oesterreich-Ungarns und der Türkei — die gerechte Sache! — steht gut und wir dürfen uns unbesorgt und voll guter Hoffnung eignen innern Angelegenheiten zuwenden.

In Springfield wurden gestern zwei für den Staat und die Stadt sehr wichtige Vorlagen erledigt. Eine wurde, praktisch, zum Gesetz erhoben; die andere wurde abgetan, wanderte in den Papierkorb, aus dem sie während der Lebensdauer der 49. Assembly kaum wieder auferstehen wird. Es ist dies die sogenannte „neun Stunden-Bill“, die für weibliche Arbeiterinnen, ziemlich ausnahmslos, den neunstündigen Arbeitstag erzwingen wollte. Die Bill ging zugrunde an ihrer eigenen Schwäche; an dem Versuch, jegliche weibliche Arbeit über einen Kamm zu scheeren. Hätten ihre Väter und Befürworter sich darauf beschränkt, den neunstündigen Arbeitstag für eigentliche Fabrikarbeit zu verlangen, so würden sie zweifellos erfolgreich gewesen sein. Aber sie wollten auch alle Verkaufsläden — auch die in den äußeren Stadtteilen — als „Fabriken“ behandeln und unter ein Neun Stunden-Gesetz stellen und stellten sich damit ein Ziel, dessen Erreichung eine schwere Belastung und Schädigung und vielleicht Verkrüppelung dieses Geschäftszweiges und damit eine Schädigung der „äußeren“ Geschäftsleute, ihrer Nachbarschaften und der umwohnenden Bevölkerung bedeutet haben würde.

Es ist gewiß wünschenswert, auch den Angestellten der Department-Läden von Milwaukee Ave., North Ave., Lincoln Ave. usw. einen möglichst kurzen Arbeitstag — den Neun Stunden-Tag oder einen noch kürzeren — zu sichern, aber deren Arbeit ist zur Zeit nicht so fortdauernd angestrengt, daß die Beschränkung der Arbeitszeit auf neun Stunden täglich als notwendig erschiene, und es sind sehr gute Gründe vorhanden zu der Befürchtung, daß eine solche Beschränkung jetzt dem erfreulichen Aufblühen des Kleingeschäfts in den äußeren Stadtteilen weiterhin hinderlich geworden wäre; die zunächst für die Umgegend und umwohnende Bevölkerung, am letzten Ende aber für die ganze Stadt so wohltätige Entwickelung — die bessere Verteilung des Geschäfts — aufgehalten hätte.

Die erfolgreiche Vorlage ist die bekannte Wasserweg-Bill Gouverneur Dunnes, die auf die Schaffung eines Wasserwegs für Massen- und Schwerfracht von Chicago nach dem Golf abzielt, in der Hoffnung durch diesen die Nachteile wettzumachen, die die Eröffnung des Panamakanals für den Handel Chicagos mit sich brachte. Diese wurde im Senate mit 33 gegen nur 9 Stimmen angenommen. Wie im Hause, so stimmten auch im Senate viele Republikaner für die Vorlage, was ganz besonders erfreulich ist und eine schnelle und skandalfreie Herstellung des Wasserweges erhoffen läßt. Daß der Gouverneur der Bill seine Unterschrift geben wird, ist selbstverständlich, und daß er für möglichst schnelle Inangriffnahme der Arbeit sorgen wird, gewiß. Denn er glaubt ehrlich an die Nützlichkeit, ja Notwendigkeit eines solchen Wasserwegs und hofft durch ihn sich und seiner Administration ein Monument zu erstellen; durch schnelle, ehrliche und gute Arbeit, seine und seiner Partei Aussichten im Herbst 1916 wesentlich bessern zu können.

Solches Streben mit solchen Mitteln sollte und kann bei den Bürgern nur Beifall finden — Glückauf zu dem Werke! —

Eine neue Lügenkampagne.

Italienische Siegesmeldungen sind jetzt täglich auf der ersten Seite unserer anglo-amerikanischen Blätter zu finden. Das ist selbstverständlich und in Anbetracht der einseitigen Färbung unserer amerikanischen Nachrichtenvermittlung auch erklärlich. Sie kamen aber teilweise schon, bevor der Krieg zwischen Oesterreich-Ungarn und Italien wirklich erklärt und ausgebrochen war, und das war weder hübsch noch weise. Erstens erweist man seinem Freunde einen schlechten Dienst, wenn man ihn mit Lorbeeren schmückt, die er sich erst noch erringen soll, und zweitens erinnert solches Treiben doch allzu sehr an das lügenhafte Gebahren einer gewissen Presse in jener Zeit, da der deutsche Kanzler des Nachts nicht einschlafen konnte, bevor er nicht eine neue Kriegserklärung entgegengenommen hatte. In jenen Tagen wurde in unseren englischen Blättern alltäglich eine deutsche Armee vernichtet, aufgerieben, „annihilated“; den Kaiser ließen sie mehrfach sterben, desgleichen den Kronprinzen, der ein andermal Selbstmord begangen haben sollte, am nächsten Tage aber als Insasse eines Irrenhauses Trübsal blies, um bald darauf wohlgemut an der Spitze von zwei Armeen, einer auf dem westlichen und einer anderen auf dem östlichen Kriegsschauplatze, zu gleicher Zeit gegen die Franzosen und Russen zu kämpfen und schwer verwundet zu werden, was aber nicht verhüten konnte, daß er bei seinem kaiserlichen Vater in Ungnade fiel und verbannt wurde, nach dem Argonner Wald vermutlich, weil er dort gleich darauf den Franzmännern tüchtig die Hosen ausklopfte. Wir erinnern uns alle noch recht lebhaft jenes traurigen Blödsinns, den man unseren Mitbürgern als Neuigkeit vorzusetzen sich nicht entblödete, und sehen darum mit Ruhe der neuen Auflage von Kriegsenten entgegen, die anläßig des Eingreifens Italiens jetzt fällig ist. Die Aushängebogen dieser verbesserten Auflage liegen bereits vor und sind vielversprechend. Allein schon eine flüchtige Auslese nur aus hiesigen englischen Blättern birgt ein schätzenswertes Material für die Beurteilung des Niveaus unserer Zeitungen durch spätere Geschichtsschreiber.

Da ist ein Blatt, das uns gern vorreden möchte, die preußischen Truppen hätten dieser Tage einmal auf eine größere Anzahl Sachsen, welche mit fliegenden Fahnen zu den Franzosen überlaufen wollten, Artilleriefeuer eröffnet und bis auf den letzten Mann niedergemacht. Ob derjenige Redakteur, der für das Durchlassen eines solchen Artikels verantwortlich ist, das Chicagoer Publikum wirklich für dumm genug hält, ihm solche Märchen ungestraft vorsetzen zu können? Aber es steckt System in der Verbreitung verleumderischer Artikel gegen die beiden Zentralmächte Europas. Da heißt es in einem anderen Artikel, die Franzosen hätten bei der Einnahme eines deutschen Schützengrabens deutsche Soldaten angetroffen, die zu zweien an Maschinengewehre angekettet gewesen wären. Daß diese Meldung „gefakt“ war, liegt natürlich auf der Hand. Trotzdem wurde sie an auffälliger Stelle in fetter Sperrschrift gebracht, um der deutschen Sache einen neuen Hieb zu versetzen. Gleich beim ersten Zusammentreffen mit den Italienern sind die Oesterreicher den Meldungen unserer hiesigen englischen Blätter zufolge schleunigst zurückgewichen und viertausend von ihnen sollen sofort, als sie der Italiener ansichtig geworden waren, mit klingendem Spiel zu ihnen übergegangen sein. In Wahrheit handelte es sich, wie auch ursprünglich berichtet worden war, nur um das zufällige Zusammentreffen zweier Patrouillen auf italienischem Boden. Die Oesterreicher hatten mit der Feststellung der Gegenwart italienischer Truppen in jener Gegend die ihnen gewordene Aufgabe gelöst und begaben sich, ohne sich auf einen Kampf einzulassen, wieder zu ihrem Posten zurück. Dann hieß es wieder, daß die Oesterreicher sich hinter ihre befestigten Stellungen zurückgezogen hätten. Hinter diesen befestigten Stellungen halten sie sich allerdings wohl auf — aber dorthin „zurückgezogen“ haben sie sich nicht. Sie sind immer dort gewesen, seit die Beziehungen zu dem Staate der Rinaldinis brenzlich zu werden anfingen. Zurückgezogen haben sich nur die leichten Patrouillen, deren Aufgabe es ist, den Aufmarsch des Feindes zu überwachen. Aus purer Angst vor den heranrückenden Italienern sollen die braven Tiroler fünfzig in Trient ansässige Italiener auf einmal füsiliert haben. Diese Nachricht hat eine verzweifelte Aehnlichkeit mit dem haufenweisen Erschießen der Sozialdemokraten durch den Deutschen Kaiser zu Beginn des Krieges. In Konstantinopel lassen unsere Engländerfreunde den italienischen Konsul von den Türken ermorden, während in Berlin dem Mob wütende Angriffe auf die italienische Botschaft vorgeworfen werden. Keine von allen diesen und ähnlichen Meldungen ist natürlich bestätigt worden, keine dieser Lügen, der bewußten wie unbewußten, wird je widerrufen werden. Es ist gut, wenn man von Zeit zu Zeit auf diese Tatsachen hinweist, damit unser deutsches Publikum weiß, woran es ist, wenn es solche „ghost stories“ in den Blättern findet. Sie alle niedriger zu hängen und ins gebührende Licht zu setzen, hieße Wasser mit einem Siebe schöpfen und ist auch ein zu schmutziges Geschäft. Wir können die richtige Einschätzung solcher Lügen ruhig der gesunden Urteilskraft unserer Leser überlassen.

Der nächtliche Luftschiffangriff auf Straßburg.

Am 16. April erschien ein feindliches Luftschiff über Straßburg und warf, in westsüdlichem Bogen das Weichbild bestreichend, etwa acht Granaten schwersten Kalibers ab. Eine glückliche Fügung wollte es, daß die Bomben mit einer einzigen Ausnahme in Höfen, auf Straßen und Plätzen sich entzündeten, in ihrer Wirkung abgeschwächt waren und verhältnißmäßig geringfügigen Schaden anrichteten. Soweit bis jetzt in Erfahrung gebracht werden konnte, sind ungefähr sieben Personen verletzt. Erfolge von militärischer Bedeutung hat der Feind nicht gehabt.

Die Straßburger schliefen, das militärische Straßburg aber wachte, angesichts der sternklaren Frühlingsnacht, mit verdoppelter Aufmerksamkeit, und unermüdlich spielte die Scheinwerfer am Himmel. Es war kurz nach halb zwei Uhr, als Detonationen die Straßburger aus dem Schlaf schreckten. Der Ernst der Lage wurde bald erkannt.

Die wenigen auf der Straße sich befindenden Personen hatten das Propellersummen eines Luftschiffes, das wir am Klange kennen, gehört und sich vorsichtshalber in den Schutz der Häuser begeben. Durch die rasch aufgestoßenen Türen und Fenster vernahmen bald auch die aufgeschreckten Bürger das Propellergeräusch. In kurzen Zwischenräumen folgten dann Knalle aufeinander, dröhnende Detonationen der Ballonabwehrkanonen, knatterndes Maschinengewehrfeuer, von freieren Punkten aus, wie die Leuchtkugeln die Formen eines Luftschiffes blitzartig beleuchteten und wie dann die Scheinwerfer, als hätten sie Krallen, einen „Lenkbaren“ von der Größe eines Parseval festhielten. Es folgten etwa 15 aufregende Minuten, während deren der Lärm die Erde erzittern ließ. Angstvoll kletterten die Kanalisationsarbeiter aus ihren Löchern heraus, da sie sich selbst unter der Erde fürchteten.

Bald hörte sich die Sache wie ein richtiges Bombardement an, in dem bald nicht mehr zu unterscheiden war, wann Bomben und wann Kanonenschläge fielen. Nach 20 Minuten etwa getrauten sich da und dort einige Neugierige heraus und wagten einen Bummel durch die Stadt.

Dem Feinde war sein Werk schlecht gelungen. Meist waren es Bomben schweren Kalibers, die er auf unsere Stadt herunterwarf, aber sie, wie anscheinend einige leichtere Nummern, haben merkwürdigerweise ihren beabsichtigten Zweck völlig verfehlt. Nach allgemeiner Annahme fiel die erste der schweren Bomben auf den hellerleuchteten Bahnhof sowie auf den Bahnhofsplatz. Auf dem Bahnhof, der ohne Ausweis nicht zugänglich ist, soll eine Brandgranate, die die Form eines Ofenrohres aus Gußstahl hatte, nidergegangen sein und einen Lokomotivbeamten verletzt haben. Leicht ersichtlich war die Wirkung, die die zweite Bombe auf dem Bahnhofsplatz unmittelbar vor dem Postgebäude ausübte. Sie bohrte ein Loch in das Pflaster, etwa so groß, daß man ein Fünfzigliterfaß hineinstellen könnte. Ein dicht daneben stehender elektrischer Postwagen ging als Schwerverwundeter aus dem Angriff hervor. Sprengstücke der Bomben hatten die eine Wagenseite wie ein Sieb durchlöchert. Auf 50 bis 100 Meter im Umkreise blieben infolge des Luftdruckes wenige Fensterscheiben ganz, Türfüllungen und Fensterrahmen wurden eingedrückt und zerknickt.

Die nächste Bombe dürfte jene gewesen sein, die 150 Meter entfernt in der Kronenburger Straße vor den Häusern Nr. 70 und 72 niederging. Hier war eigentlich der stärkste Erfolg des Angriffes wahrzunehmen. In einer Breite von fast 4 Metern ist die Straße auf der Seite der Straßenbahn, wenige Schritte von den Kartoffelkulturen der Eisenbahnarbeiter entfernt, mächtig aufgerissen. Die Straßenbahngeleise, zerrissen und gesprengt, streckten ihre Stränge in die Luft. Die schweren Pflastersteine waren weit umhergestreut und zum Teil bis auf die andere Straßenseite geflogen, so daß dort keine Fensterscheibe ganz blieb.

Im Hause Kellermannstaden Nr. 5 fiel die Bombe in den Hof, schlug dort ein und verletzte zwei Damen.

Im verwinkelten Thomannsgäßchen im Hause Nr. 12, das zwei Stockwerke hat, wohnt ein Packer mit seiner zahlreichen Familie. In dieses Haus fiel eine Bombe. Sie durchschlug das Dach und das oberste Stockwerk und fand dort Widerstand in der leichten Fachwerkmauer, die die gute Stube und das Schlafzimmer der Kinder voneinander trennt. Hier schliefen in drei Betten sechs Kinder, drei Buben und drei Mädchen, im Alter von 18 bis 4 Jahren. An den jüngsten ging die Bombe haarscharf vorbei.

Schreiend sprangen die Kinder auf. Rauch und Staub benahmen ihnen den Atem. Und wie verwirrt sahen sie die einzigen Wertgegenstände der Familie, Bilder, Wandteller, Geschirr durcheinanderfliegen.

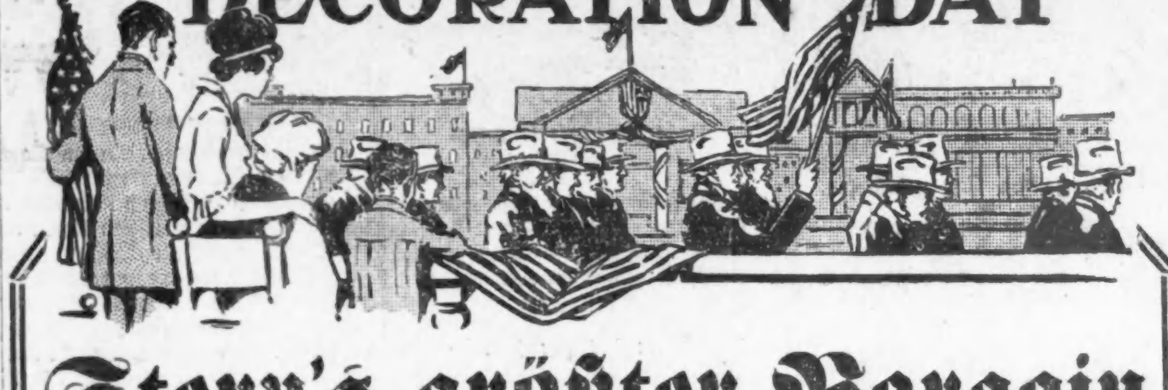
Ein halbmeterlanges Schwanzteil der Bombe, noch mit Nägeln gefüllt, blieb im Raume liegen. Nicht weit von diesem Hause, am Kleberplatz, platzte eine Bombe zwischen dem Denkmal und dem Hotel zum „Roten Haus“. Sie riß eine Vertiefung in der auf dem Bahnhofsplatz gesehenen Größe. Als ich später diese Stelle passirte, mußte ich buchstäblich Haufen von Glassplittern durchschreiten. An dem Hotel blieb auch nicht eine Fensterscheibe ganz. Die vielen Gäste des Hauses, darunter zahlreiche Offiziere, hatten eine unruhige Nacht. Ein Reisender aus Nürnberg kam und auf die ersten Detonationen aus seinem Zimmer in das Vestibül des Hotels. Da fiel die Bombe auf den Kleberplatz, ein Eisenstück traf ihn und zerschmetterte ihm den Arm. Er wurde sofort nach dem Bürgerspital überführt. Eine leichte Verletzung erlitt auch der Portier des Hauses.

Ein Geschoß traf noch den Kaufhausstaden, ohne nennenswerten Schaden anzurichten und die letzte fiel am Nikolausstaden vor den Häusern Nr. 13 bis 15 auf das Pflaster und zerstörte ebenfalls die Straßenbahnschienen. Ernster war der Schaden an den kleinen pittoresken Fachwerkhäuschen, die zu den ältesten Straßburgs gehöhören. Inzwischen war das Abwehrfeuer so bedrohlich geworden, daß das Luftschiff fliehen mußte. Es bog nach Süden ab und verschwand. (B. Tgbl.)

Englische Rechtssprüche.

Tue unrecht und scheue niemand! —:— Begehrlich währt am längsten! —:— Es erben sich verletzte Rechte Zu Albions Gesundheit fort. —:— —:— Nichts ist beständig als der Flaggenwechsel! —:— Mein oder nicht mein, das kommt kaum in Frage! —:— Minima non curat practor! Kleine Morde genieren den großbritannischen Gesandten nicht! —:— Nehmt dem Kaiser, was des Kaisers ist, und gebt England, was nicht Enlands ist! —:— Der Starke ist am mächtigsten zu dreien!

DECORATION DAY



Stern's größter Bargain

„Ein wirklich guter Anzug zu solch niedrigem Preise“

Von einem wohlbekannten Fabrikanten kauften wir 750 der feinsten Anzüge, alle in populären Moden und Farben, Glen Urquhart Plaids, Karrirungen und Streifen. An jedem Anzug erspart Ihr $5.00 bis $7.00. Hier erhaltet Ihr unzweifelhaft den Wert Eures Geldes in diesen wunderbaren Bargains, die gemacht wurden, um für $20 und $22.50 verkauft zu werden. Unser Preis $15

Freie Uhren für die Knaben mit diesen Kommunion-Anzügen

Moderne, gut gemachte Kommunion-Anzüge für Knaben. Sehen schön aus und sind sehr dauerhaft gemacht. Es sind vorzügliche Werte zu diesem niedrigen Preis $4.95

6.50, 7.50 und bessere Sorten.
Eine Uhr frei mit jedem Anzug.

Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend, und Sonntag Vormittag.

THE STERN CLOTHING CO.
North Ave. und Larrabee Str.

Offen Montag, am Gräberschmückungstag, bis Mittag.

100,000 Exemplare verkauft: Das Buch der Ehe: Glück, Seligkeit und Wahrheit. Ein weiser Ratgeber für Ledige und Verheiratete, von Heinrich Shofly. Preis 85c.

Koelling & Klappenbach
Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
170 West Adams Str. Tel. Franklin 858.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Ottilie Kalb,

Tochter des verstorb. John Kalb, im Alter von 18 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. Mai 1915, 3 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2831 N. Kedzie Ave., mit Autos nach dem Montrose Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Katherine Kalb, Mutter.
Emma, Lizzie und Margaret Kalb, Schwestern. Nebst Verwandten und Bekannten.

irsa

Todesanzeige.

Nach kurzem, schwerem Leiden verschied unser lieber Sohn

Walter Arthur Koelling

im 8. Lebensjahre. Aufs tiefste betrauert von seinen Eltern:

John und Bertha Koelling.
Elsamarie und Herbert, Geschwister.
Frau Maria Koelling, Großmutter.

Beerdigung Freitag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause, 4062 Broadway, nach Graceland.

Todesanzeige.

Deutscher Unterstützungsbund, Distrikt 387.

Den Beamten und Mitgliedern hiermit die traurige Nachricht, daß Bruder

Theodor Neuburger

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 29. Mai, 9 Uhr Vorm., von Ellisons Kapelle, 750 North Ave., nach dem Montrose Friedhof.

M. Mattmueller, Präsident.
Robt. C. H. Zevernick, Sekretär.

Fedor von Zobeltitz
Kriegsfahrten eines Johanniters, 250 Seit., 40c
Deutsche Reden in schwerer Zeit, 350 Seiten, gebunden $1.50
Deutsche Prinzen, die für's Vaterland starben. 112 Seiten, illustrirt, Preis 65c

A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung,
59 und 61 OST MONROE STR.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden, Bekannten und Verwandten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere Mutter und Schwiegermutter

Johanna Seggeling, geb. Weith,

im Alter von 47 Jahren, 7 Monaten und 21 Tagen plötzlich nach langem, schwerem Leiden am Montag, den 24. Mai, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 29. Mai, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 2632 Augusta Str., nach der ev.-luth. Bethania-Kirche, Cortez und Rockwell Str., von da mit Autos nach Concordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Henry Seggeling, Gatte.
Clara und Adela, Töchter.
Frank Gundlach, Schwiegersohn.

Weinet nicht mehr, meine Lieben,
Weil ich nun erlöset bin
Von den vielen großen Schmerzen,
Die ich standhaft und geduldig
Christi nachgetragen bis an mein selig Ende.
Da ich die Siegesstunde hörte,
Zu scheiden aus dem Jammertal
Nach droben in den Himmelssaal.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater und Bruder

Andrew Fleck

am 28. Mai, nach langem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. Mai, um 2:30 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2211 Bissell Str., aus mit Automobile nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Karoline Fleck, geb. Gottschalk, Gattin.
Emily, Ella, Töchter.
Fred und Albert Fleck, Brüder.

frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Elisa Waldapfel

nach kurzem, schwerem Leiden im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 29. Mai, um 2 Uhr, vom Hause ihrer Schwester, 2602 Armitage Ave., nach Concordia. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Paul Waldapfel, Gatte.
Irma und Laura, Kinder,
nebst Geschwistern und Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Ludwig A. Hildebrandt

am Donnerstag, den 27. Mai, im Alter von 82 Jahren, 4 Monaten und 25 Tagen entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. Mai, 2 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause seiner Tochter L. Greenheid, 2848 Armitage Ave., mit Autos nach Forest Home. Die trauernden Hinterbliebenen:

Lena, Rose, Emil, Amalia, Sophia, Gustav und Lilly, Kinder.

frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Mathias J. Pepping

am 28. Mai im Alter von 34 Jahren gestorben ist. Beerdigungsanzeige später. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frank und Julia Pepping, Eltern.
Sr. M. Crieida, Notre Dame, **Katherine Lifka**, Geschwister.
Henry Lifka, Schwager.
Crieida Lifka, Nichte.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Großtochter

Jane Lee Kampf

am Donnerstag, den 27. Mai 1915, nach langem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet am Montag, den 31. Mai, vom Trauerhause, 4642 Lexington Str., nach dem Waldheim-Friedhof statt. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Auguste Kampf, Großmutter.
August Kampf, Onkel.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Bertha Koz

in der Wohnung ihrer Tochter, 4524 Monticello Ave., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, 2 Uhr Nachm., von Beulehs Kapelle, 2701 N. Clark Str., nach Rosehill. Die trauernden Hinterbliebenen:

Charles Koz, Gatte.
Mina und Albert, Kinder

dosr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Freda Jeschke

im Alter von 15 Jahren, 10 Monaten und 7 Tagen am 26. Mai nach schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 29. Mai, 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 2647 W. 22. Place, nach der St. Markus-Kirche, 23. Str. und S. California Ave., von da nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Charles und Caroline Jeschke, Eltern.
Hermann, Charles, Ernst, Margareta, Otto, Selma, Geschwister.
Frau Sophia, Frau Helena, Frau Ida, Frau Helena Jeschke, Schwägerinnen.
Hermann Neumann und Charles Lindeman, Schwäger; nebst Neffen und Nichten.

Nun hab' ich überwunden
Kreuz, Leiden, Angst und Not:
Durch deine heilig' fünf Wunden
Bin ich versöhnt mit Gott.

dosr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Carl Kleinmeyer

im Alter von 71 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Montag, den 31. Mai, 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2016 W. 22. Place, nach der St. Paulus-Kirche, von da mit Kutschen nach dem St. Joseph-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Theresia Kleinmeyer, Gattin.
Schw. M. Rola, Katharina Bosser, Gertrude Vogt und Jakob Kleinmeyer, Kinder.
Wilhelm Bosser, Joseph Vogt, Schwiegersöhne.
Sadie Kleinmeyer, Schwiegertochter.
Jacob Heupgen, Schwager; nebst Enkelkindern und Verwandten.

frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

August Oldenburg

im Alter von 71 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. Mai, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1654 W. 21. Place, mit Automobilen nach Concordia. Um stille Teilnahme bitten:

Bertha Oldenburg, geb. Henke, Gattin.
Minnie, Hattie, Lillie, Louisa, Anna und Ida, Töchter.
Frank Burke, Bert Hall, Charles Rehmzow, William Ahlgrim, Fred Zander und William Wagner, Schwiegersöhne.

frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Peter F. Heureschsen

am 26. Mai in Park Ridge im Alter von 50 Jahren, 6 Monaten und 11 Tagen entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. Mai, 2:30 Nachm., vom Trauerhause, Center und Western Ave., Park Ridge, Ill., mit Kutschen nach dem Town Maine Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Clara Heureschsen, geb. Steiner, Gattin.
Willie, Albert, Elsie, Mabel, Harry, Peter und Lillie, Kinder.

dosr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Theodor Neuburger

im 54. Lebensjahre sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 29. Mai, 9 Uhr Morgens, von Ellisons Kapelle, 750 W. North Ave., nach der St. Theresia-Kirche an Osgood und Center Str., von da mit Automobilen nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Neuburger, Gattin, 1777 Clybourn Ave., nebst Kindern und Verwandten.

dosr

Gestorben: Sophia Will, geliebte Gattin von John Will, Mutter von Roy und Mabel, Tochter von John Bresemann, Schwester von Hattie, John, Friedrich und Eddy Bresemann. — Beerdigung Sonntag, den 30. Mai 1915, vom Trauerhause, 942 Dunlop Ave., Forest Park, nach dem Waldheim-Friedhof. frsa

Danksagung.

Wir sprechen hiermit allen unseren Freunden unseren herzlichsten Dank aus für die liebevolle Teilnahme und die schönen Blumenspenden beim Begräbniß unseres geliebten Vaters, Bruders und Schwagers.

Frau Amelia Keddies, Gattin.
Amanda und Ewald, Kinder.
Otto Keddies, Bruder.
Maria Kruschitz, Lina Keddies, Schwägerinnen.

Zur Erinnerung

Mit wehmütigem Herzen gedenken wir des Todestages unserer geliebten Tochter u. Schwester

Anna Glavanawitch,

die am 28. Mai 1914 gestorben ist.

Schon ist ein Jahr dahingeflossen
Seit jenem schweren Schreckenstag,
Wo du, geliebte Tochter,
Vom Tode wurdest hinweggerafft.
Liebe Eltern, weinet nicht,
Ich bin aller Not entgangen,
Wandle schon im sel'gen Licht,
Bin von Herrlichkeit umfangen.
Tränen gibt's hier nicht und Not,
Eure liebe Anna ist nicht tot,
Ich bin nur an einen Ort gebracht,
Wo meine Seel' in Frieden lacht.

Gewidmet von deinen trauernden
Eltern und Geschwistern.

Zur Erinnerung.

Mit wehmütigem Herzen gedenken wir heute des Todestages unseren geliebten Sohnes, Bruders und Schwagers

Hermann Jacobs,

der heute vor drei Jahren, am 28. Mai 1912, selig im Herrn entschlafen ist.

Wie liegt so kalt, so bleich, so still
Seit drei Jahren unser lieber Hermann da,
Und doch ist schon des Leidens Ziel,
Das Auferseh'n, so nah.
Nur eine kurze Spanne Zeit,
Un Jesus tritt herein,
Mit seinem Lebenswort bereit,
Der Lebensfürst zu sein.

Gewidmet von deinen trauernden, lieben Eltern.
Albert und Sophia Jacobs, nebst Brüdern, Schwestern und Schwager.

Leichenbestatter.

Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd und Randolph Str. Tel. Central 368. mi13*X

Waldheim.

Einer der schönsten Friedhöfe von Chicago. — Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General Offices: Forest Park, Ill.: Telephon: Austin 796, Local Telephon: Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Superintendent.

Riverview

Western, Belmont, Clybourn Aves. & Roscoe Blvd.

Chicagos Gartenfleck
im Schatten von 200 Riesen-Eichen
ein wahres
Vergnügungs-Paradies
gefüllt mit

SHOWS	Fahrten
Wasser-Zirkus	Jack Rabbit
Titanic	Derby
Scout Younger	Blue Streak
Lady Minstrels	Greyhound
House of Troubles	Chutes
Motorcycledrome	1000 Inseln
Autodrome	Velvet Coaster

Viele andere Spaßmacher.
★ Sonntag | IRISH AONACH

Einweihung.

Allen meinen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich am Samstag, den 29., Sonntag, den 30., und Montag den 31. Mai, meine **Wirtschaft u. Halle 'The Famous'** einweihe, wozu Alle freundlichst eingeladen sind. Für Küche und Keller ist bestens gesorgt.
Fritz Kori, 3159 Southport Avenue, Ecke Belmont Ave. frsa

Wurz'n Sepp's Sommer Resort
(Früher Tobi Inn)
Lake Marie, Antioch, Ill.
Nähere Auskunft in
Wurz'n Sepp's Restaurant
715 North Avenue. Tel. Lincoln 2512.

Lokalbericht.

Smyth unterliegt.

Abwasserbehörde beschneidet Machtbefugnisse ihres Präsidenten.

Connery wird Kämmerer.

Stadtratsausschuß für Gesundheitswesen weist Angriffe auf „Freilunch" ab. — Lichtschirme für Straßenlaternen. — Broadway wird gepflastert werden.

Die Abwasserbehörde nahm gestern ihrem Präsidenten Thomas A. Smyth den größten Teil seiner Machtbefugnisse, indem sie ihm das Recht nahm, Abteilungsvorstände und andere Angestellte anzustellen und zu entlassen. An seiner Stelle wird ein Fünferausschuß dieses Recht ausüben. Haupt dieses Ausschusses ist Kommissär James M. Dailey. Die anderen Mitglieder sind die Kommissäre Fred D. Breit, Charles E. Reading, Patrick J. Carr und George W. Paullin. Der Ausschuß hat das Recht, Abteilungsvorstände zu suspendiren, muß aber derartige Anordnungen der Behörde unterbreiten. Außerdem kann er alle Angestellten entlassen, deren Entlassung im Interesse des Dienstes wünschenswert scheint. Die Abteilungsvorstände können ihre Untergebenen vom Dienst suspendiren, müssen aber derartige Verfügungen dem Fünferausschuß berichten. Die Ordinanz, welche die Machtbefugnisse des Präsidenten in dieser Weise beschneidet, war bereits vor vierzehn Tagen eingebracht worden, doch war ihre Erledigung auf gestern verschoben worden.

Präsident Smyth erlitt in der gestrigen Sitzung vier weitere Niederlagen dadurch, daß die Behörde vier Vorlagen gutzuheißen beschloß, welche er mit seinem Veto belegt hatte. Drei der Vorlagen bezogen sich auf Kontrakte mit der Firma Green & Sons Co., welche den Calumet-Sag Kanal baut. Die vierte verfügte, daß die Behörde $17,500 als ihren Anteil an den Kosten für die Pläne und Patente der neuen Klappbrücke an der 12. Str. zahle. In jedem Fall wurden 8 Stimmen gegen den Präsidenten abgegeben.

Die Behörde bestätigte die Ernennung von Francis D. Connery, früherem Stadtschreiber, zum Kämmerer an Stelle von Edward R. Mahoney.

„Freilunch" bleibt.

Der Durstige, der gewohnt ist, mit seinem Glas Bier einen Happen „Freilunch" zu essen, fand gestern einen Beschützer und Bundesgenossen im stadträtlichen Gesundheitsausschuß. Der Ausschuß lehnte nicht nur die Ordinanz ab, welche den „Freilunch" überhaupt verbieten sollte, sondern auch den Antrag Ald. Pretzels, daß „Freilunch" nur zwischen neun Uhr Vormittags und drei Uhr Nachmittags abgegeben werden solle. Damit ist die Frage, die den Ausschuß seit Monaten beschäftigt hat, vorerst erledigt.

Der Ausschuß ersuchte Gesundheitskommissär Dr. Robertson, zusammen mit Oberbaukommissär Moorhouse und Korporationsanwalt Folsom Mittel und Wege zu finden, um die schleunige Auffüllung einer Lehmgrube an der Archer und California Avenue zu erzwingen. Die Grube ist 150 Fuß breit und 700 Fuß lang. Sie ist teilweise mit Wasser gefüllt, das stellenweise zehn Fuß tief ist. Ein Gesuch von Anwohnern, die Grube aufzufüllen, da sie eine Brutstätte für Fliegen usw. sei, lag dem Ausschuß vor. Es hat sich herausgestellt, daß die im Grundbuchamt eingetragene Besitzerin des Grundstücks, Lucy Loebstein, nicht zu finden ist und ihr daher eine Verordnung, die Grube als Gemeinschaden zu beseitigen, nicht zugestellt werden kann. Die Mitglieder des Ausschusses sprachen sich dafür aus, daß die Stadt ohne weiteres vorgehen und diese Grube wie andere auch auffüllen solle.

Lichtschirme für Straßenlampen.

Der stadträtliche Ausschuß für Gas, Oel und elektrisches Licht empfahl gestern die Annahme einer Ordinanz, welche die Anbringung verschiebbarer Lichtschirme an Straßenlaternen und Bogenlampen auf Gesuch der Anwohner gestattet. Die Gesuchsteller müssen eine einmalige Gebühr von drei Dollars und jährlich einen Dollar bezahlen. Dem Korporationsanwalt überwiesen wurde ein Bericht des Gasinspektors Wilcox, daß das Gas nicht den staatlichen Anforderungen entspricht.

Broadway wird gepflastert.

Eine gestern abgegebene Entscheidung des Countygerichts ermöglicht die Pflasterung des Broadway zwischen Foster und Devon Ave., die von den Anwohnern seit Jahren angestrebt worden ist. Das Countygericht genehmigte die Verteilung der Sondersteuern für den Bau eines Abwasserkanals, der vollendet werden muß, ehe die Straße gepflastert werden kann. Die Behörde für örtliche Verbesserungen wird mit den Arbeiten sofort beginnen.

Wiederbelebung des Chicagoer Geistes.

Für Annahme der Selbstverwaltungsvorlage für Chicago durch die Legislatur erklärte sich gestern Abend die Massenversammlung, die im Auditorium Hotel auf Betreiben Mayor Thompsons abgehalten wurde, um den alten Chicagoer Geist wieder zu erwecken und Pläne für die Förderung der Interessen des Gemeinwesens zu besprechen. Das Stadtoberhaupt hielt eine Ansprache, in der er dafür eintrat, daß die verschiedenen Bevölkerungselemente Hand in Hand arbeiten sollten, die Anwesenden aufforderte, die Stadtverwaltung nach Kräften zu unterstützen, und verlangte, daß sie sich für die Erteilung von Selbstverwaltung an Chicago, soweit die Regelung öffentlicher Nutzeinrichtungen in Betracht komme, erklärten. Ein Beschluß, die Legislatur aufzufordern, die Selbstverwaltungsvorlage für Chicago anzunehmen, kam einstimmig zur Annahme. In ähnlichem Sinn wie der Mayor sprach Präsident Charles H. Wacker von der Chicago Plan Kommission. Ein Ausschuß von Geschäftsleuten unter dem Vorsitz von James Simpson, Vizepräsidenten der Firma Marshall Field & Co., wurde gebildet, der eine dauernde Organisation ins Leben rufen soll, welche für die Verwirklichung des „Chicago-Gedankens" eintreten und Pläne im Interesse des Gemeinwesens ausarbeiten soll. Dem Ausschuß gehören außerdem die folgenden Geschäftsleute an: Wm. N. Pelouze, Dennis J. Kelley, W. A. Gardner, Fred H. Rawson, Robert J. Thorne, Charles L. Dering, Wm. Wrigley Jr., Samuel Insull, B. E. Sunny, John T. Pirie, Jr., Silas Strawn, Fred D. Countiß, W. A. Wieboldt, James A. Patten, E. A. Patten, John V. Farwell, R. T. Crane 3., J. B. Forgan, A. A. Sprague 2., Samuel Hastings, Francis S. Peabody, Chas. H. Markham, Wm. A. Tilden, Charles H. Wacker, Daniel J. Schuyler, R. J. Dunham, Homer A. Stillwell, James A. Pugh, Fred W. Upham.

Parteilose Bewerber erfolgreich.

Sie werden auf dem Stimmzettel als „Parteilose" aufgeführt werden.

Kandidaten für die Richterämter, die Nominationsgesuche als parteilose Kandidaten eingereicht haben, erzielten gestern in einer Sitzung der Wahlbehörde einen bemerkenswerten Erfolg. Die Behörde entschied, daß ihre Namen auf dem Stimmzettel in einer besonderen Spalte mit der Aufschrift „Parteilos" abgedruckt werden sollen. Die Kandidaten sind D. J. McMahon, T. D. Hurley, J. D. Farrell, Edward Maher und McKenzie Cleland. Sie waren durch die Anwälte Colin C. H. Fyffe und J. H. Duffy vertreten. McMahon erklärte, die Entscheidung der Behörde sichere ihnen von vornherein 20,000 bis 25,000 Stimmen.

Republikanische Bezirksführer aus den Bezirken im County werden morgen Mittag Gäste der republikanischen Richterkandidaten bei einem Gabelfrühstück im Hotel Bismarck sein. Es handelt sich um insgesammt 200 Bezirksführer.

Prohibitionisten indossiren Kandidaten.

Die County Voters League, welche eine Anzahl prohibitionistischer Vereinigungen wie die Anti-Saloon League umfaßt, machte gestern ihre Empfehlungen für die Richterwahl bekannt. Sie indossirte alle im Amt befindlichen Richter mit Ausnahme der Demokraten Kersten und Honore und der Republikaner Gibbons und Brentano. Von den übrigen Kandidaten wurden die folgenden indossirt:

Kreisrichter: McKenzie Cleland, Parteilos; Donald R. Richberg, R.; T. J. Graydon, R.; Thos. Taylor Jr., R.; T. D. Hurley, Parteilos; C. M. Thompson, R.; A. J. Redmond, R.; O. M. Torrison, R.; D. F. Matchett, R.; E. R. Thurman, D.

Superiorrichter (Ersatzwahl): John W. Beckwith, D.

Die Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung werden, wie verlautet, keine Empfehlungen für die Richterwahl machen.

Ein obsiegendes Urteil erzielte gestern im Gerichtshof Richter Grays Henry Phillips, ein Nachtwächter im Countygebäude, gegen John P. Tansey und Joseph Strauß, zwei demokratische Politiker der 15. Ward. Phillips erklärt, er habe Tansey und Strauß je $50 gegeben gegen ihr Versprechen, daß sie ihm einen Posten mit Tagarbeit in der Countyverwaltung verschaffen würden. Seine Frau ist krank, und er suchte daher einen Posten der ihm gestattet, während der Nacht zu Haus zu sein. Der versprochene Posten blieb aber seiner Angabe nach aus, und er verlangte sein Geld zurück. Er erhielt angeblich nur $10 und klagte daher auf Rückerstattung der verbleibenden $90.

Gegen Verdauungsbeschwerden und Biliosität

diese Feinde des Behagens und des Wohlbefindens, gibt es eine Familienmedizin, die allgemein als das beste Mittel angesehen wird, um schlecht funktionirende Verdauungsorgane wieder in Ordnung zu bringen. Das zeitweilige Leiden wird rasch beseitigt, und schlimmeren Erkrankungen wird vorgebeugt durch die rechtzeitige Benutzung von

BEECHAM'S PILLS

Lassen Sie durch dieses wunderbare Mittel Ihren Magen anregen. Ihre Leber und Nieren stimuliren, Ihre Eingeweide reguliren, und Sie werden in Ihrem ganzen System ein erhöhtes Wohlbefinden verspüren. Einige Dosen werden Ihnen den Beweis liefern, daß gegen die gewöhnlichen und unbedeutenderen Leiden des Lebens Beechams Pillen

Die richtige erste Hilfe sind.

Ueberall verkauft. In Schachteln, 10c, 25c.

Die Anweisungen mit jeder Schachtel sind sehr wertvoll — speziell für Frauen.

Doppelte S.&H. Stamps bis Mittag

WIEBOLDT'S

Laden ist am Montag, den 31. Mai, des Gräberschmückungstages wegen geschlossen.

Für Sport im Freien

Hängematten, volle Größe, mit 2 gebogenen Stöcken, starke Endschnüre, verschiedene Farben, wie Bild, speziell zu........ $1.69
Professioneller Baseball, mit gutem Pferdehautbezug, das Stück........ 25c
Wir entwickeln Films jeder Größe für........ 10c
Nr. 2A Cub Camera, hat zwei View Finders und nimmt Bilder in Größe von 2½x4¼ — das Stück zu........ $2.49
Auto Innen-Tubes zu bedeutend reduzirten Preisen; alles neue Waare, garantirt, Größe 30x3, $1.48; Größe 30x3½ zu, Stück........ $1.79
Acid Hypo, macht 20 Unzen Lösung, speziell zu........ 6c
Volle Größe Catchers' Mitt, ganz Leder, zu........ 75c

Kleidungs-Zubehör

30zöllige Zöpfe, gutes Haar — ein spezieller Wert — das Stück zu........ $2.00
Fancy Hinterkämme, Pins und Barrettes, wert $1, zu........ 50c
Carmen Haarnetze — speziell — drei Stück für........ 10c
Maline Ruffs für Damen, einfach oder getupft, neue Selection — speziell zu........ 98c
Bestickte Taschentücher für Damen, — hohlgesäumt oder gezackt — wert 15c, zu........ 10c
Ostrich Feather Boas, weiß, schwarz, wert $1.75........ $1.48

Schuhzeug für Gräberschmückungstag

Männer-Schuhe und Oxfords aus lohfarb. Russia Calf, Patent Colt od. matt. Calf; in Schnür- oder Knöpffacons, leichte oder schwere Sohlen; alle in neuen Frühjahrsfacons, wert $3 u. $3.50, speziell zu........ $1.98
Niedrige Damenschuhe in Colonials, zwei od. drei Strap, Bar Strap Pumps oder Oxford Facon, Pat. Colt, matt. Kid und Bronze, kurze Vamps, neue Sommerfac., $3 wt........ $1.98
Mädchen-Schuhe aus Patent Colt, mit grauen oder lohfarb. Oberteilen, in Schnürfacon, mit Patentleder-Stays, alle in der neuen Baby Doll Facon, alle Größen b 2, $2.00 Werte, das Paar........ $1.00
Kinderschuhe aus Patent Colt oder Kid, — in Ankle Strap Pumps — Spring-Absätze — $1.00 und $1.25 Werte, speziell zu........ 69c
Barfuß-Sandalen, die Sorte, die dauerhaft ist. Die Oberteile sind aus Willow Calf, solide Lederfohlen und garantirte Nähte, alle Größen bis 2 — spezieller $1.00 Wert, zu........ 69c
Speziell — Fancy niedrige Damenschuhe, alle Novitäten der Saison, wie Champagne, graues oder weißes Kid, mit Patent Colt Besatz, mit neuen Lederabsätzen, in drei Facons, Betty Pumps, Seitenschnüre und die neuen Military — reguläre $3.00 Werte, zu........ $1.69

$1.98 Second Floor

Handschuhe und Strümpfe für Gräberschmückungstag

Seide Boot nahtlose Strümpfe für Damen, in schwarz oder weiß, hoch gespleißt, doppelte Lisle Fersen, Zehen und Garter-Top — regulärer 50c Wert; das Paar zu 39c; oder 3 Paar für........ $1.00
Feine baumwollene nahtlose Männerstrümpfe, Lisle Finish, doppelte Fersen, Sohlen und Zehen, in schwarz, weiß, lohfarbig, grau oder Helio, alle Größen, 19c Wert, das Paar........ 12½c
Fein gerippte baumwollene nahtlose Kinderstrümpfe — in schwarz, weiß, rosa oder himmelblau, dopp. Ferse und Zehe: Größen 6 bis 9½; zu........ 15c
Schwarze oder weiße reinseidene Ellbogenlänge Handschuhe für Damen, doppelte Fingerspitzen, zwei Klaspen, weiß mit schwarzer Stickerei auf Rückseite, zu........ 75c
Reinfadige Seidehandschuhe für Damen, zwei Klaspen, in schwarz, weiß, lohfarbig oder grau, doppelte Fingerspitzen, 45c-Wert, speziell zu........ 35c

Männertrachten für Gräberschmückungstag

Männer-Hemden Negligee Männerhemden, Coat Facon, aus sehr feinen Stoffen gemacht, gewebter oder kordirter Madras, seidene u. einfache Streifen, Soisette und Pongee, in hübsch gestreiften und figurirten Effekten, Größen 14 bis 17, $1.25 und $1.50 Sorten, speziell zu........ 69c
Negligee Männerhemden, weiche franz. Manschetten, in allen neuesten Frühjahr-Mustern — aus neu mercerized Cloth, alle Größen, reg. zu $1.25 u. $1.50 verkauft........ 79c
Seid. Four-in-Hand Ties für Männer, in neuesten Schattirungen und Mustern, hunderte von prächtigen Mustern zur Auswahl, wert bis zu 50c — speziell zu........ 25c

Importirte u. Domestic Strohhüte für Männer — fehlerlos in jeder Hinsicht; Facons u. Formen für Jeden passend, vorzügliche Werte zu nur........ $1.49
Seid. Outing-Hüte für Männer, schwarz, blau, tan oder gestr. Effekte, 50c Qual., zu........ 39c
150 full fashioned Union Suits f. Männer, aus feiner Baumwolle, kurze Aermel, Knöchel- oder ¾ Länge, Größen 34 bis 46, ein Bargain zu........ 69c
French Balbriggan Männerhemden, kurze, lange oder keine Aermel, dazu pass. Beinkleider, 50c wert........ 39c
Rainsoot Athletic Hemden und Kniebeinkleider für Männer, alle Größen, ein Bargain zu........ 16c

Spart an ausgewählten Provisionen für Euer Dinner am Gräberschmückungstag

Frisches Fleisch

Pork Roast, Loin of Pork, fein u. mager, Pfd........ 16c
Veal Roast, Keule od. Niere, Pfund........ 18½c
Feine und magere kleine Pork Schultern — das Pfund........ 12½c
Prima Chuck Roast von Native Vieh, Pfd........ 15c
Bester Schnitt Sirloin Steak, zart u. saftig, Pfd........ 20c
Uns. Home Dressed Hühner, zum Braten oder Kochen Pfund........ 18½c

Liköre

„Jack Cowan Bourbon Whiskey, „bottled in Bond", volles Quart zu 79c; oder 2 Flaschen für........ $1.50
Old Kentucky Bourbon — 100 Proof, $3.50 Wert, die Gallone zu $2.65; ½ Gallone zu........ $1.35
Export-Bier, — hell oder dunkel — die Kiste von zwei Dutzend Flaschen zu........ 95c
Golden Stag Whiskey — volle Quart-Flasche zu........ 52c

Frisch gebackene Home Made Lagekuchen, mit Obst gefüllt, — eine große Auswahl — das Stück zu 23c und........ 18c
Butter, Meadow Hill Creamery — von reinem, pasteurisirtem Rahm gemacht — das Pfund........ 31c
Feinste kalifornische in Scheiben geschnittene Pfirsiche die Büchse zu........ 10c
Fancy hiesiger Schweizer Käse — das Pfund zu........ 25c
Feinster Dodge County Brick Käse, das Pfund zu........ 16½c
Noon Hour norwegische Sardinen in reinem Oliven-Oel — 3 Büchsen für........ 25c
Feinste neue holländische Fettheringe, v. 8:30 b. 10:30 Uhr Vormittags, — das Stück zu........ 1½c

Gemüse u. s. w.

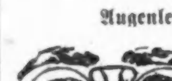
Radieschen oder grüne Zwiebeln — seine hiesige Waare, das Bündel zu........ 1c
Ananas, große, reife kubanische Delights, 15c Größe, 3 für 28c — Stück........ 10c
Apfelsinen, honigsüße, saftige Navels, die allerbeste Eß-Qualität — 40c Wert — Dutzend........ 29c
Spinat — speziell ausgewählter Budlongs — das Peck........ 5c

Royal Marke frisch gerösteter Kaffee, 32c-Sorte — reich und mild — das Pfund zu........ 25c

Schmackhafte Candies

Temptation Bitter Sweet Chocolates, — unsere eigenen, Milk Chocolate Creams, in assort. Flavors, in hübschen Pfundschachteln, 50c-Sorte, Schachtel........ 35c
Chocolate, saftige Kirschen, die beste Qualität, 50c-Sorte, Pfd........ 39c
Hochfeine gebroch. Milch-Schokolade, die 50c-Sorte — speziell, das Pfund........ 35c
Moß Squares, Lemon Drops, assort. Himbeeren — die 15c Sorte, speziell, Pfd........ 10c
Prize Cracker Jack, regul. 5c Packete, 3 für........ 10c
Yucatan, Doublemint, Pineapple, Sen Sen oder Spearmint Gum, reguläre 5c-Packete — 2 für........ 5c
Besucht unser neues Candy-Dept. auf dem Hauptfloor.

Augenleiden kurirt.



90c das Paar Dimox-Linsen — für ein Jahr garantirt.

Dr. Hirsch — Augen-Spezialisten — Dr. Crown.

Feinste Elgin Creamery-Butter — das Pfund zu........ 29½c
Fancy Gordon geräucherte Bloaters das Stück zu........ 4½c
Monarch Marke Olive Salad, macht vorzügliche Sandwiches — Pfund........ 15c
Sunkist hawaiische Ananas, in Scheiben geschnitten, 20c wert, die Büchse zu........ 15c
Irgend eine unserer 60c Sorten Tee, neue Ernte, das Pfund........ 43c
McGills zubereiteter reiner Meerrettig, die Flasche zu........ 7c
Frisch geröstete Virginia Peanuts, — das Pfund zu........ 10c
Bakers deutsche süße Schokolade — das Stück zu........ 5½c
Bismarck Marke prima Queen Oliven, Mason-Jar zu........ 23c

Apothekerwaaren u. s. w.

50c Armours Grape Juice zu nur........ 28c
25c Jetum zu........ 15c
$1.00 Duffys Malt Whiskey zu........ 65c
$1 S. S. S. zu........ 53c
50c Pompeian Massage Cream zu........ 27c
50c Pebeco Zahn-Paste zu nur........ 27c

Geräuchertes Fleisch

Feiner kalter gekochter Schinken od. Loin Roll, „sliced", Pfund........ 29c
Hetzels berühmte Frankfurter Wurst, Pfund zu........ 12½c
Hollenbachs berühmte Gotenburg Style Wurst, das Pfund........ 18c
Feine Nr. 1 Sugar Cured Picnic Schinken — das Pfund........ 11¾c
Beste runde Sommerwurst, Pfd........ 15c

Gute Zigarren

El Gonzales 10c reine Havana Zigarren, $2 Kiste v. 25 (2 Kist. an 1 Kunden)........ $1
DeLux Zigarren, 5c Größe, 10 f. 25c; Kiste von 50, $2.25 Wert, speziell zu........ $1.19

Tom Keen Zigarre, Kiste v. 50 zu........ $1.65
Little Toms, Kiste von 50 zu........ $1.75
Tampanita Zigarre Havana Smokers, $2 Kiste v. 50 (1 Kiste an einen Kunden)........ $1.00

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Zur Kriegslage.

„Majestic" stößt zur britischen „Unterseeflotte" vor den Dardanellen. — Deutschland kennt keine Schwierigkeiten. — Können englische Hilfskreuzer explodiren? — Mackensen und Linsingen schlagen die Russen an drei Stellen und umringen Przemysl. — Das unaufhaltsame Geschick der Russen. — Allerlei Ueberraschungen für Rom.

Das deutsche Unterseeboot feiert in diesem Krieg Triumphe, wie sie noch vor einem Jahr als phantastisch angesehen worden wären. Erst gestern kam die Nachricht, daß das britische Schlachtschiff „Triumph" von einem deutschen Unterseeboot versenkt worden sei, während es die türkischen Stellungen auf Gallipoli beschoß; vor drei Tagen brachte vermutlich auch ein deutsches Unterseeboot das russische Schlachtschiff „Panteleimon" zum Sinken und gestern ist ein weiterer englischer Panzer „Majestic" trotz aller Vorsichtsmaßregeln wie Zerstörern, die ringsum wachten, in den Grund torpedirt worden. Mit ihm verlieren die Briten das fünfte Schlachtschiff vor den Dardanellen und berücksichtigt man ihre zugegebenen und verschwiegenen Verluste durch Beschädigungen, so wird es klar, daß selbst die britische Flotte diese Art der Kriegführung auf die Dauer nicht fortsetzen kann, ohne daß sich ihre Einbuße an schweren Schiffen empfindlich fühlbar machen und auf den Verlauf des Seekrieges Einfluß nehmen wird.

Geradezu bewunderungswert ist dieser Erfolg der Deutschen, den sie unter Ueberwindung ungeheurer Schwierigkeiten in so großer Entfernung von den deutschen Häfen, zu einer Zeit, in der sie ihre Unterseeboote daheim so dringend benötigen, errungen haben. In Anbetracht der Aufgabe, die Deutschland unternommen hat, durch Unterbindung des englischen Handels England zur Aufgabe des Hungerkrieges zu zwingen, — in Anbetracht der fortwährenden Gefahr eines Angriffes auf die deutschen Nordseebefestigungen, deren beste Verteidigung Unterseeboote sind, — ihrer langen Bauzeit, die noch immer gegen drei Monate in Anspruch nimmt, ist es bewunderungswert, daß Unterseeboote überhaupt nach Pola der österreichischen Flotte und den Türken abgegeben werden konnten. Sieben deutsche Unterseeboote sollen sich am Weg nach den Dardanellen befinden, zwei bereits angelangt sein und sich den von der alliirten Flotte blockirten kleinasiatischen Hafenplatz der Türken, Smyrna, als Basishafen häuslich eingerichtet haben. Wie sie dahin gekommen sind, mit allem, was ihre Instandhaltung voraussetzt, ist recht unbegreiflich, da Rumänien und Bulgarien sich angeblich weigern, Frachten mit Kriegsmaterial durch ihr Land zu lassen. Es ist daher wahrscheinlich, daß sie in Teile zerlegt nach Pola gesandt wurden und von hier die Reise durch die ganze Adria um Kap Matapan ins ägäische Meer zurückgelegt haben. Durch die Ueberwindung aller dieser Schwierigkeiten hat die deutsche Energie und der mächtige deutsche Wille zum Sieg wieder einmal ein Beispiel geliefert, das sich neben allen Errungenschaften dieses Krieges wohl sehen lassen kann, vor dem, wie man nach den Erfahrungen der letzten Monate wohl annehmen kann, die Kriegskunst aller anderen Länder zusammengebrochen wäre. Am selben Tage erlitt England einen anderen Schlag. Einer der englischen Hilfskreuzer „Princeß Irene" ging in Sheerneß, während er im Hafen ausgebessert wurde, auf rätselhafte Weise verloren. „Explodirte" durch Zufall, berichtet die englische Admiralität, aber wenn ihr das geglaubt wird, verdient das englische Publikum für solche Leichtgläubigkeit lebhaftes Bedauern. Als ob ein großer Dampfer mit einigen kleinen Geschützen und ebenso kleinen Munitionskammern durch Zufall „explodiren" könnte. Gerät eine Munitionskammer in Brand, so bleibt immer noch Zeit, die gefährdeten Teile des Schiffes unter Wasser zu setzen, jedenfalls aber kann das Schiff nicht derart in Stücke gesprengt werden, wie es bei der „Irene" der Fall war, von deren Bemannung von 250 Mann auch nicht ein einziger gerettet werden konnte. Man kann somit annehmen, daß die englische Admiralität es vorzieht, den Vorwurf der Nachlässigkeit auf sich zu nehmen, als zuzugeben, daß deutsche Unterseeboote nun auch an der Themsemündung erschienen sind und demnächst wahrscheinlich Towerbridge in London unter Feuer nehmen werden.

Der gestrige Tag war für Deutschland und seine Verbündeten auf allen Linien ein glücklicher. Dort, wo ihr Erfolg am dringendsten benötigt wird, an der Sanlinie, um Przemysl, haben sie gestern von drei Seiten neuerliche Fortschritte gemacht. Nördlich und südöstlich von Przemysl wurden die russischen Verteidigungslinien nach mörderischen Kämpfen durchbrochen, 5000 Gefangene gemacht. Hier kämpft General Mackensen mit deutschen Truppen und dem sechsten österreichischen Armeekorps. Weiter südöstlich nahm General Linsingens verbündete Armee eine der Hauptstellungen der Russen zwischen Drohobycz und Stryj und zwang die Russen zum Rückzug. Przemysl wird in den nächsten Tagen fallen und mit ihm der letzte russische Halt in Galizien. Die russischen Stellungen sind überall ins Wanken gekommen und es gewinnt mehr und mehr den Anschein, als ob für Rußland eine militärische Katastrophe bevorsteht.

Der Schleier, der über den deutsch-österreichischen Plänen gegen Italien liegt, hat sich noch nicht gelichtet und wird sich wahrscheinlich noch einige Zeit nicht lichten. Im großen Ganzen scheint der italienische Kriegsplan in einem Einfall in Goerz und Gradiska zu bestehen, mit nachfolgender Besetzung Triests und ganz Istriens. Pola soll von der Landseite genommen, die österreichische Flotte auf diese Weise ihrer Basis beraubt, und dann erst gegen die dalmatinischen Inseln und Häfen vorgegangen werden. Dem gegenüber lassen mächtige deutsche und österreichische Truppenansammlungen vor Ala im Etschtal darauf schließen, daß die auf der Strecke von den karnischen Alpen bis zum Golf von Triest einfallende italienische Armee abgeschnitten und dann von zwei Seiten angegriffen werden soll. Dabei werden auch Flottenoperationen eine große Rolle spielen, und es wird den Italienern gewiß nicht erwünscht gekommen sein, daß die Engländer nach dem Verlust von fünf ihrer Schlachtschiffe in den Dardanellen kaum viel Lust verspüren werden, ihre Flotte auch in der Adria Unterseebootangriffen auszusetzen. Die österreichische Flotte wird die Entscheidung mit der italienischen im rechten Augenblicke suchen, wenn sich diese in die Adria wagt und nicht in ihre Mittelmeerhäfen in Sicherheit begibt. Zu Land und zur See sind jedoch Vermutungen heute noch vorzeitig. Sicher ist es, daß der italienische Vormarsch gegen Triest, der bisher noch keinen Widerstand gefunden hat, vorläufig nicht als Erfolg für die Italiener anzusehen ist. Sogar in Rom scheint es nicht ganz geheuer, daß die Oesterreicher zurückfallen, indem sie Brücken, Ortschaften und Bahnen hinter sich zerstören. Denn, wie schon gesagt, konzentrirt sich im Rücken der Italiener, bei Ala eine mächtige deutsch-österreichische Armee

Gibt sich nicht zufrieden.

Staatsanwaltschaft versucht Entscheidung im Mundayfalle anzugreifen.

Die Staatsanwaltschaft legte gestern bei Richter MacDonald Protest gegen die von demselben Richter gewährte Erlaubniß zur Verlegung des Mundayprozesses in ein anderes County ein. Hilfsstaatsanwalt Bell begründete seinen Einspruch damit, daß Munday, bereits ehe sein Fall vor Richter MacDonald schwebte, einen anderen Richter wegen Befangenheit abgelehnt habe. Das Gesetz erlaube aber einem Angeklagten nur einmalige Ablehnung eines Gerichtshofes. Richter MacDonald zog den Antrag in Erwägung und wird am nächsten Dienstag seine Entscheidung abgeben.

Im Falle Richter MacDonald seine Entscheidung aufrecht erhalten sollte, wird es abermals zu Reibereien zwischen der Staatsanwaltschaft und den Verteidigern Mundays kommen, da die letzteren verlangen werden, daß der Prozeß in einem County geführt wird, das mindestens 100 Meilen von Chicago entfernt liegt, während die Staatsanwaltschaft darauf bestehen wird, den Prozeß in einem Cook County benachbarten Gerichtshof zu erledigen. Die Verteidiger stützen ihren Antrag darauf, daß selbst die Nachbarschaft Chicagos voreingenommen in der Sache sei.

Frl. Breveridge spricht.

Nennt „Neutralität" der Ver. Staaten schlimmer, als offenen Krieg.

In der Vorwärts Turnhalle fand gestern Abend eine weitere der vom „Bürgerausschuß zur Wahrung der amerikanischen Unabhängigkeit" einberufenen Versamlungen zwecks Stellungnahme gegen die Verhetzung des amerikanischen Volkes durch die Landespresse sowie gegen die Ausfuhr von Kriegsmaterial statt. Heute Abend 8 Uhr wird eine weitere in der Halle des Turnvereins „Eiche", 200 Kensington Ave., Kensington, abgehalten werden. Die Hauptrednerin in der gestrigen, sehr gut besuchten Versammlung war Frl. Ray Beveridge, eine aus Evanston stammende Amerikanerin, die längere Zeit in Deutschland gelebt hat und zuletzt als Krankenpflegerin in Berlin tätig war. Sie ist eine begeisterte Verfechterin der gerechten deutschen Sache, für die zu wirken, wie vor einiger Zeit an dieser Stelle ausführlich berichtet, sie eine Reise durch die Ver. Staaten macht. Frl. Beveridge sagte u. A., es sei die Pflicht der Deutschamerikaner und der Oesterreicher und Ungarn, wie ein Mann den Verleumdungen Deutschlands und Oesterreich-Ungarns entgegenzutreten, von denen die angloamerikanische Presse triefe, und gegen den Massenmord zu protestiren, den die angeblich neutrale Regierung der Ver. Staaten dadurch begünstige, daß sie die Ausfuhr hier hergestellter Munition und anderen Kriegsbedarfs im Betrage von vielen Millionen gestatte. Eine solche Neutralität sei schlimmer als offener Krieg

Montag, den 31. Mai, den ganzen Tag geschlossen

Dienstag, den 1. Juni — Seifen-Verkauf

American Family Seife — 4 Stücke für........ 16c
Ivory Seife — 3 Stücke für........ 11c

Preise für Samstag, den 29. Mai

Tel: Wellington 2624. Alle Departments.

MOELLER & CO.
LINCOLN & SOUTHPORT
3014—22 LINCOLN AVENUE

$1 Dollar-Verkauf $1

Wir geben unsere eigenen grünen Tickets mit jedem Einkauf. Sie sind in unserem eigenen Laden gegen ehrliche Waaren einzulösen, nachdem Ihr für $5 oder mehr gekauft habt.

Es gibt keinen „Trading Stamp" im Markt, ob einzeln oder doppelt verabfolgt, der dem Werte der von uns ausgegebenen Grünen Tickets gleichkommt.

Unsere reg. $1.50 Spitzen-Gardinen, sortirte Muster zur Auswahl, das Paar zu........ $1
Serpentine Crepe für Kimonas, in Lavender, Grau und blau, — 6 Yards für........ $1
4 Pfd. best. Pot Roast, 1 Pfd. Young American Käse, 1 Pfd. bester gekochter Schinken, diese 3 Items........ $1
Feinste Qualität neue Waare 2-Quart Heißwasser-Flasche, speziell zu........ $1
Der Rest von Alarm-Uhren, repetirend und langer Alarm, reg. verkauf für $1.25, zu........ $1
2 Pfd. Old Crop Kaffee; 5 Pfd. bester granulirter Zucker; 1 Dutz. beste Eier; diese 3 Items........ $1

Extra 1 Dutzend 15c gebleichte türkische Handtücher für **$1.00 Extra**

54zöll. extra schweres Tisch-Padding, 2½ Yds. zu........ $1
Club House Catsup, — 20c-Qualität, 6 Flaschen........ $1
1 Kiste Tabor Tafel-Bier, 90c; eine Flasche Old Portwein, 48c; wert $1.38; diese 2 Items........ $1
Unser reg. 30c das Pfd. Kaffee, — (4 weiße Porzellan Tassen und Untertassen frei), 4 Pfd. zu........ $1
6 Stücke Amber Seife, 4 Pfd. Waschsoda, ½ Gall. Waschblau, ½ Gallone Gunpowder Tee, 2 Pfd. beste Pork Chops, diese Items........ $1
1 Pack. beste Kartoffeln, 18; 2 Pfd. Zucker, 13c; 1 Pfd. Old Crop Kaffee, 30c; 1 Pack. Pfeffer, 5c; 2 Pfd. beste Pflaumen, 20c; 1 Pfd. bester Reis, 10c; 1 gr. Jar Oliven, 25c; — Zusammen $1.21; für........ $1

Fleisch-Departement

Magere geräucherte Butts........16½c	Hühner für Stew........17½c
Leg of Veal........18c	Pork Roast........11¾c
Shoulder of Veal für Roast........16	Reines fettes Bacon........14c
Pot Roast of Beef........14c	Leaf Schmalz........9¾c

Koupon	Koupon	Koupon
Feine Frankfurts — 2 Pfd. für........ 23c. Mit dies. Koupon.	Bestes Schmalz, 2 Pfund für........ 23c. Mit diesem Koupon.	Knoblauch Wurst, 2 Pfd. für........ 23c. Mit diesem Koupon.
Beste Butter, — Pfund zu........ 30c. Mit dies. Koupon.	Comp. Schmalz, 2 Pfd. für........ 19c. Mit diesem Koupon.	Beste Eier — Dutzend zu........ 23c. Mit diesem Koupon.

Na wird's bald?

Nach Westen horcht der Nikolaus,
Nach Osten horcht der French,
Und jeder ruft bekümmert aus:
Wann siegste endlich, Mensch?!

Interessanter Vortrag.

Cornelius Lehane aus Cork, Irland, einem Deutschenfreund, wird heute Abend in Kings Speisehaus an North Fifth Avenue von den drei Chicagoer Lehrervereinigungen ein Bankett gegeben. Herr Lehane wird bei dieser Gelegenheit über die geschichtliche Bedeutung des europäischen Krieges sprechen und dabei, wie er sagt, Dinge enthüllen, von denen man hier noch nichts weiß. Lehane ist früher Schullehrer in London gewesen und genießt einen Ruf als Cartoonist, Schriftsteller und Redner.

— Summarisch. — Schütze: „Wo ist denn mein Standplatz?" — Förster: „Sehen Sie dort, wo der Bach und Ihre beiden Freunde vorbeischießen."

Extra große saftige fancy California Zitronen, dünne Schale, Dutzend 15c

Handschuhe

16 Knöpfe lange seidene Handschuhe für Damen — „double Finger tipped", in Weiß und Schwarz, Seconds der 59c-Sorten; zu 33c

50c kurze seidene Handschuhe für die Damen, in Weiß u. Schwarz, double Finger tipped — speziell zu nur 37c

Our Basement Boston Store

Lowest Prices Our Chief Attractions

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Candy

Home Made Peanut Fudge — das Pfd. für 9c

Peanut Butter Küsse — das Pfd. speziell für nur 10c

Sortirte Butter-Cups — speziell das Pfund für 8c

Sortirte Jelly-Bohnen; das Pfd. für.... 8c

Ihr braucht einen neuen Anzug für Gräberschmückungstag

Für den Gräberschmückungstag wünscht fast jeder Mann einen neuen Anzug, und wir offeriren als eine spezielle Einführung diese ungewöhnliche Partie zu nur $6.97. Ob Ihr schlank und dünn oder klein und korpulent seid, wir haben einen Anzug, der Euch passen wird. Die Anzüge sind aus reinwollenen blauen Serges, grauen Kammgarnen, Seide-Mischungen, fancy Cashmeres, Glen Urquhart Plaids, Tartan Checks usw. gemacht; alles neue Farben; mit Mohair gefüttert; gut gemacht; viele davon sind handgeschneidert; englische Moden, mit „Soft Roll Lapels" und engen Hosen für die jungen Männer, Größen 32 bis 39, und zwei- und drei-Knöpfe Moden für die sich konservativer kleidenden Männer, Größen 35 bis 48; für regulär gebaute, schlanke und korpulente Männer; reguläre $11.50 Anzüge, speziell, zu.. $6.97

Balkan Norfolk-Anzüge für Knaben, mit zwei Paar gefütterten Kniehosen, aus blauen, grauen und braunen gestreiften und gemischten Cashmeres gemacht; Größen 6 bis 15 Jahre; werden immer zu $3.50 verkauft, Samstag zu.. $2.57

Waschbare Anzüge für Knaben, Tommy Tucker- und Oliver Twist-Moden; aus Galatea, Repps und Madras gemacht; hübsche Kombinations-Farben; Größen 2 bis 8 Jahre; kosten gewöhnlich $1.25, Samstag zu................ 79c

Sommer-Putzwaaren

Mädchen- u. Kinder-Hüte — kleine, enganliegende Facons, nett besetzt in verschiedenen Mustern mit schönen farbigen Bändern u. kleinen Blumen — gute $2 Werte; am Samstag zu.......... $1.37

Besetzte u. fertige Kinderhüte—in allen Farben u. Facons; Werte bis 90c; zu...... 31c

Unbesetzte Milan- u. Hanfhüte für Damen u. Mädchen—in allen Größen, Moden u. Farben zur Auswahl—in Matrosen- u. „Poke Bonnet" Effekten; Werte bis zu 75c; morgen zu nur.................. 21c

Hüte werden frei garnirt

75c Männer Hemden 36c

Kein Zweifel, wenn Ihr diese spez. für Samstag markirten 75c Hemden zu 36c seht, werdet Ihr Euren ganzen Sommerbedarf kaufen, denn es ist selten, daß solche Werte offerirt werden, und zwar gleich am Beginn der Saison.

Sie sind aus vorzüglicher Qual. weichem Shirting gemacht, das sich gut wäscht, in einer großen Auswahl von hübsch gestreiften Mustern, mit zurückzuschlagenden französischen Manschetten— gebügelte Passe-Bänder, alle weit und bequem zugeschnitten, in einem guten Sortiment v. Größen, Hemden, die überall zu 75c verkauft werden, Samstag zu 36c

Gräberschmückungstag Kleider und Coats

Mädchen- und Junior-Coats—gemacht aus wollenen Serges, Diagonals, Crepe-Stoffen, Coverts, Shepherd Checks und Mischungen—in „Flared", Gürtel- und „Box pleated" Modellen—zu haben in Navy, Lohfarbe und Cadet—Mädchen-Größen von 16 bis 18, Junior-Größen von 13 bis 19. $8.00 und $9.00 Coats; Eure Auswahl in diesem Verkauf zu $5.00

Weiße Mädchenkleider für Graduation — gemacht aus glatten Organdies, Voiles und Lawns — prächtig besetzt mit Spitzen-Einsätzen und -Kanten — in Rosa, Jellblau und Weiß, mit „crushed" Seide-Gürteln — Größen 6 bis 14 Jahre — speziell in unserem Verkauf am Samstag diese $2.75 Werte zu.. $1.97

Mädchen-Coats aus wollenen Serges, Shepherd Checks, Diagonals u. Mischungen, „high waisted" Effekte, mit Gürtel rundherum, im Rücken fcy. besetzt — „Flared", Box pleated und viele andere Modelle, mit Seide- od. Spitzenkragen — Navy, Lohfarbe, Cadet etc.; Gr. 6 bis 14 Jahre; Werte bis $5; zu... 2.97

$1.25 Waschkleider für Mädchen—gemacht aus Ginghams, Percalen und Chambrays—in „Broken Plaids", Checks und einfachen Farben—Suspender und „Long Waisted" Effekte, weißer Pique-Kragen und -Cuffs, „Full pleated" Skirt—zu haben in den Größen von 6 bis 14 Jahren; Eure Auswahl zu nur.................................. 97c

Strohhüte

Eine Musterpartie von Strohhüten für Männer, in einer Auswahl von beliebtesten Facons dieser Saison — in allen Größen — wert bis zu $1.50; die Auswahl zu....... 59c

Sennit und Split Braid Sailor-Hüte für Männer, auch Milan Braid Middy Formen, mit weichen gerollten Krempen — regul. $1.50 Werte — zu nur 89c

39c waschechte Rah Rah Hüte für Kinder, Diamond Shape Krone, ist schwarz, schwarz u. weiß karrirt und blau und weiß karrirt, zu 25c

$2.25 Waists, $1.49

$2.25 Damen-Waists — gemacht aus seid. Crepe de Chines, gestreift. Habutai und aus hochfeinen Messalines —

Kragen und Cuffs aus selbem Stoff oder weißer Organdie, einige mit den neuen „2 in 1" Kragen, — ¾ lange Aermel, Schwarz, Navy, Mais, Rosa und Weiß. Größen 34 bis 44; speziell zu nur 1.49

Die Liköre

Wine, Schillings California Port od. Sherry, Auswahl von einer halben Gallone und einem voll. Qut. „Bottled in Bond" Whiskey ... 98c

Port Wein, feinster Calif.; 6 Jahre alt, die Gallone für 98c

California 3 Star Brandy oder Jamaica Rum; die Flasche 69c

Gin, B. & D. Hurdle Brand — 1-3 Gallone Flasche für 85c

Standard Brewing Co. Malt Extract, (20c Rabatt an 12 leeren Flaschen) — Dutzend Flaschen f. 1.20

Whiskey Pennsylvania Rye, 6 Jahre alt od. Berliner Kümmel; die Flasche 69c

Whiskey, gefüllt in Bond, Highmore — volles Qut. für 98c

California Weine, Crestmore Port od. Sherry; 3 Fl. 57c; die Flasche für 22c

Schuhe für Gräberschmückungstag

Das Lager eines östlichen Jobbers von hochfeinen hohen und niedrigen Männerschuhen zu einer großen Ersparniß. Eingeschlossen sind englische und Receding Zehen Schnür-Oxfords, mit farbigen Tuch-Oberteilen, aus lohfarbigem Russia Calfskin und Gunmetal Calf gemacht — Größen 6 bis 11 — und hohe Schuhe in Knöpf- und Schnür-Modellen, hohe und Receding Zehen, aus Gunmetal Calf gemacht, mit dunklen Tuch-Oberteilen — Größen 6 bis 11 — ideale Schuhe für den Sommergebrauch — gute $2.50 wert — Samstag für nur $1.55

Speziell— **Weiße Canvas Outing Oxfords für Männer — Blucher-**Facons, Gummi-Sohlen; Größen 6 bis 11 — regulär $1.75 wert; speziell zu 97c 1.55

Vom Baseballfelde

Gestrige Spiele.

„National League" — Philadelphia 8, Chicago 5; St. Louis 6, New York 5 (10 Gänge); Brooklyn 2, Pittsburg 0; Cincinnati 6, Boston 0.

„American League" — Chicago 8, New York 2; Cleveland 9, Philadelphia 8; Washington 8, Detroit 2.

„Federal League" — Chicago-Newark verregnet; Baltimore-Kansas City verregnet; Brooklyn-St. Louis verregnet; Buffalo 9, Pittsburg 6.

Bisheriger Stand dieser Ligen:

„National League".

	Gew.	Verl.	Proz.
Philadelphia	19	11	.633
Chicago	20	14	.583
Brooklyn	16	15	.516
St. Louis	17	17	.500
Pittsburg	15	17	.469
Boston	15	17	.469
Cincinnati	13	17	.433
New York	11	18	.379

„American League".

	Gew.	Verl.	Proz.
Chicago	25	12	.676
Detroit	23	14	.622
New York	17	15	.531
Boston	13	14	.481
Washington	15	17	.469
Cleveland	14	19	.424
St. Louis	14	20	.412
Philadelphia	12	22	.353

„Federal League".

	Gew.	Verl.	Proz.
Chicago	21	14	.600
Pittsburg	21	15	.583
Kansas City	19	14	.576
Newark	19	16	.543
Brooklyn	17	16	.515
St. Louis	15	16	.484
Baltimore	13	21	.382
Buffalo	11	24	.314

Heutige Spiele.

„National League" — St. Louis in New York; Pittsburg in Brooklyn; Philadelphia in Boston (2 Spiele). Kein anderes Spiel auf dem Programm.

„American League" — Boston in Philadelphia; Detroit in St. Louis; Cleveland in Chicago. Kein anderes Spiel auf dem Programm.

„Federal League" — Baltimore in Kansas City; Brooklyn in St. Louis; Buffalo in Pittsburg; Newark in Chicago.

Wählt Euren Anzug für den Gräberschmückungs-Tag hier am Samstag und spart Geld

Gerade jetzt auf der Höhe der Saison bieten wir zum Verkauf am Samstag Hunderte von neuen Frühjahrs- und Sommer-Anzügen für Männer und junge Männer, Werte aufwärts bis zu $22, zu $15.00. Jedes Kleidungsstück ist perfekt geschneidert, alles neue Modelle und ein fast unbeschränktes Sortiment von Mustern und Farben zur Auswahl. Größen, perfekt passend für Männer von jeder Statur, und spezielle Facons für junge Männer. Die Ersparniß ist beachtenswert und die Anzüge können anderswo nicht duplizirt werden zu unserem Preise von........................ $15.00

$25 und $30 Anzug-Werte für Männer u. junge Männer hier am Samstag für schnellen Verkauf, **die besten Macharten,** offerirt zum Preise von.................................. $20

Samstag ist Strohhut-Tag bei Coopers

Alle die neuen Formen in Sennets, Split Braids, weichem Braid, Porto Ricons und Leghornette Braids. Ein kleidsamer Strohhut für jeden Mann und jungen Mann.................. $2

Wählt Eure Ausstattungen für Gräberschmückungstag hier von unseren großen Vorräten zu den besten Werten.

Unsere Schuhe und Oxfords für Männer zu $3.00, $3.50 und $4.00 haben nicht ihresgleichen zu diesen Preisen. Alle neuesten Leisten und die berühmtesten Macharten. **Unsere Knabenschuhe zu $2.00 und $2.50** sind sehr haltbar.

Beste Werte in Kommunion-Anzügen für Knaben

Und eine garantirte Ingersoll Taschenuhr **frei** mit jedem Anzug

Cooper CLOTHING CO.

LINCOLN, BELMONT UND ASHLAND AVENUES

Lokalbericht.

Weibliche Spießgesellen?

Verspätete Rückkehr des Kassirers rettet seiner Firma 1500 Dollars.

In der Wirtschaft von Henry Brinker, Nr. 1223 S. Ashland Ave., wurden der Wirt und fünf Gäste von zwei Banditen, die mit Revolvern bewaffnet waren, um $20 in Baar und zwei Taschenuhren erleichtert. Die Beraubten wurden, ehe die Raubgesellen die Wirtschaft verließen, in den Keller gesperrt, von dessen Fenster einer der Gäste, Richard Brown, Nr. 1530 W. 12. Str., bemerkte, daß die Banditen mit drei vor der Wirtschaft wartenden Frauenzimmern sprachen. Sie entkamen, wie man glaubt, in einem Kraftwagen, in dem sich ein dritter Mann befand.

Vier junge Banditen betraten gestern das Büro der Kohlenfirma W. P. Rand, Nr. 1019 Grand Ave., bedrohten die Angestellten mit Revolvern und suchten nach dem für die Löhnung bestimmten Gelde. Da sie jedoch nichts fanden, mußten sie unverrichteter Sache wieder abziehen. Eine halbe Stunde nach dem Ueberfall kehrte der Kassirer der Firma von der Bank zurück, der die für die Löhnung bestimmten $1500 brachte.

Setzt sich zur Ruhe.

John M. Studebaker, der jetzt 83 Jahre alte letzte Ueberlebende der fünf Brüder, welche die Studebaker Brothers' Mfg. Co. gründeten, wird von dem Vorsitz im Leitungsausschuß zurücktreten, und Frederick S. Fish, Präsident der Gesellschaft, sein Nachfolger, Fishs Nachfolger hingegen der erste Vizepräsident und Schatzmeister, A. R. Erskine, werden; dessen bisheriger Posten soll abgeschafft werden. Herr Studebaker war noch kürzlich im Geschäft; er wohnt in South Bend.

Das kommt davon.

Auf Veranlassung von Daniel Young, 382 N. Avers Ave., Vater der 16jährigen Marie Young, wurde gestern der Grundeigentumshändler Earl B. Reeder, Nr. 150 N. Cicecro Ave., im Stadtgericht an der Desplaines Straße unter der auf Entführung lautenden Anklage Richter Hill vorgeführt. Der Angeklagte erwirkte jedoch einen Aufschub der Verhandlung bis zum 10. Juni und wurde in der Wache eingelocht, bis er einen Bürgen aufgetrieben hatte. Das Mädchen soll sich mehrere Tage lang in Reeders Gesellschaft befunden haben, mit dem sie Kraftwagenausflüge machte.

Beamtenwahl.

Dr. George W. McFatrich ist zum Oberkommandeur des Oriental Consistory der Freimaurer erwählt worden. Dr. McFatrich ist Arzt, Mitglied des Chicago Athletic Club und gehört seit 1892 dem Oriental Consistory an. Die anderen neu erwählten Beamten sind Harris W. Huehl, 1. Lieutenant Kommander; William Leslie Sharp, 2. Lieutenant Kommander; Robert M. Johnson, Schatzmeister, und Chester Smith Gurney, Sekretär.

* Gerichtsreferent Eastman berichtet, daß von dem Privatvermögen, $200,000, der Frau Jennie Worthington nichts zur Zahlung der Schulden ihres Mannes, John W. Worthington, verwendet werden kann. Worthingtons Privatbank ist bankerott.

— Vom 47. Konvent der Generalsynode der Lutherischen Kirche Amerikas, in Akron, O., wurden bereits die ersten Schritte getan, die 400. Wiederkehr des Reformationsfestes, im Jahre 1917, großartig zu begehen. Zur Förderung von Erziehungsanstalten der Kirche soll eine Million Dollars aufgebracht werden.

Personalnachrichten.

— Von der Kapelle 750 W. North Avenue, aus wird morgen Vormittag 9 Uhr Theodor Neuburger, der als Zitherspieler namentlich in deutschen Vereinskreisen sehr bekannt und ein Bruder von Karl Neuburger, 2253 N. Kedvale Ave., war, nach Montrose zu Grabe geleitet werden. Der Verstorbene, der im Jahre 1900 aus Offenburg, Baden, einwanderte, erlag im Alter von 54 Jahren der Lungenentzündung. Er hinterläßt Wittwen und drei erwachsene Kinder, das Familienheim befindet sich Nr. 1777 Clybourn Avenue.

— Im Kreise ihrer Familienangehörigen und den Mitgliedern zahlreicher Vereine, denen auch sie angehört, beging Frau Margarete Rauscher, Nr. 742 N. Troy Str., ihren Geburtstag. Sie erhielt eine Menge prächtiger Geschenke, und die vergnügte Geburtstagsgesellschaft verbrachte eine Reihe schöner Stunden in dem gastlichen Hause.

Auf blutigem Grunde.

Der Italiener Frank Mezzatesta meuchlings niedergeknallt.

Am hellen Tage wurde gestern der Italiener Frank Mezzatesla, Nr. 1226 Frontier Straße, während er sich an Elm und Larrabee Straße mit einem Fruchthändler unterhielt, von einem Mordbuben, der sich wie eine Katze an ihn herangeschlichen hatte, hinterrücks niedergeschossen. Der Mordbube entkam. Der Verwundete, dem je eine Kugel in den Kopf und die Schulter gedrungen ist, ringt mit dem Tode. Er erklärte auf Befragen, seines Wissens keinen Feind, nie einen Drohbrief erhalten und auch nie von der „Schwarzen Hand" gehört zu haben. Er hatte mehr als $100 in seinem Besitz. Wie er in den Besitz des Geldes gelangte, weshalb er es mit sich herumschleppte — das sind Fragen, die zu beantworten er sich weigert. Aus diesem Umstande schließt die Polizei, daß er möglicherweise das Geld erpreßt habe und von dem Opfer niedergeknallt worden sei.

Unter dem Verdacht, den Schuß abgefeuert zu haben, wurde heute Morgen Peter Aspulto im Hause seiner Schwester, Nr. 502 W. Oak Str. verhaftet. Er befindet sich in der Wache an der Chicago Ave. hinter Schloß und Riegel.

Auf Katzenstegen.

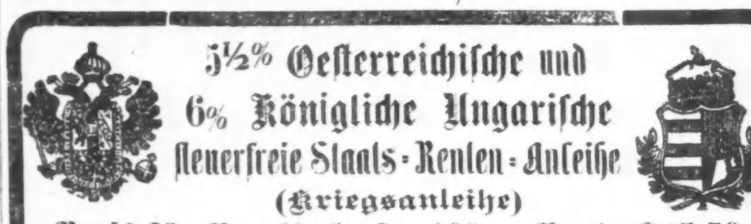
Ein in der Wohnung von Charles Friedenburg, Nr. 3614 Michigan Ave., von zwei Schergen überrumpelter Einbrecher setzte durchs Fenster, flüchtete, von den Häschern verfolgt, die Rettungsleiter hinauf auf das Dach des fünfstöckigen Gebäudes, sprang, nachdem er mit den Verfolgern eine Anzahl Schüsse gewechselt, auf das Dach des angrenzenden Hauses, eilte die Rettungsleiter hinunter, gewann die Gasse und verschwand dort spurlos. Er hat Schmuck im Werte von $300 erbeutet.

Die Polizei fahndet auf einen Einbrecher, der gestern aus der Wohnung von Warren Edwards, Nr. 910 Lafayette Parkway, einen Ring im Werte von $500, und aus der Wohnung der tauben Frau Josephine Morrell, Nr. 936 Lafayette Parkway, einen Ring im Werte von $100 und $15 baares Geld gestohlen hat.

Werden nicht alle.

Um Feuer anzumachen, benutzte gestern Frau Jeanette Smessart, Nr. 4119 Lake Park Ave., irrtümlich Gasolin, das sie für Petroleum gehalten hatte. Es ereignete sich die unausbleibliche Explosion. Die Frau erlitt schwere Brandwunden, an denen sie jetzt im Countyhospital darniederliegt.

* Honorat Antonowicz, früher mit A. T. Kiszkiewicz Inhaber der American Bitter Wine Company, wurde verhaftet, weil er angeblich Getränke verkauft hat, ohne die Sondersteuer zu zahlen. Bundeskommissär Foote stellte ihn unter $1000 Bürgschaft.



5½% Oesterreichische und 6% Königliche Ungarische steuerfreie Staats-Renten-Anleihe (Kriegsanleihe)

Preis für Nominale Kr. 100.— Rente $15.50

Wir fordern alle Oesterreicher und Ungarn auf, wenigstens einen Teil ihrer Ersparnisse in diesen erstklassigen Staatspapieren anzulegen. Der heutige billige Kronenpreis macht den Kauf derselben besonders rentabel, denn 5½ und 6 Kronen Jahreszinsen auf $15.50 repräsentiren eine brillante Kapitalsanlage.

Wir verkaufen dieselben in großen und kleinen Beträgen zum obigen Preise. Nach dem Ende des Krieges dürften dieselben bedeutend mehr wert sein; außerdem haben die Oesterreicher und Ungarn durch ihre Beteiligung an diesen Kriegsanleihen Gelegenheit, ihre Liebe fürs alte Vaterland auf praktische Weise zu bekunden.

Halbjährige Zinskoupons können regelmäßig durch uns einkassirt werden.

Jenen, die momentan nicht über entsprechende Barfonds verfügen, gewähren wir kulante Ratenzahlungen.

Schreiben Sie um weiteren Aufschluß — ungarisch, deutsch oder englisch.

State Commercial & Savings Bank

Chicago, Ill.

1935 MILWAUKEE AVENUE.

Verteidigte ihr Eigentum.

Bejahrte Frau hält mit Revolver Polizisten drei Stunden lang in Schach.

Mit dem Revolver in der Hand hielt gestern die 60jährige Frau Josephine Lintz drei Stunden lang eine ganze Anzahl Beamte und Polizisten in Schach, die sie aus ihrem Häuschen, Nr. 744 S. Central Park Ave., vertreiben wollten, wo sie und ein älterer Bruder jahrelang gelebt hatten. Es war das Ende eines dreijährigen Prozesses, den die Westpark Behörde gegen die Besitzer dieses Grundeigentums geführt hatten, da der Platz auf dem Gelände liegt, das die Parkbehörde für den dort zu erbauenden Columbus Park aufgekauft hatte. Polizisten hatten das Haus von allen Seiten belagert und versuchten dem Hilfssheriff A. E. Barrett, der die gerichtliche Vollmacht zur Räumung des Hauses hatte, Zutritt zu der Wohnung zu verschaffen, wurden jedoch stets von der energischen alten Dame zurückgescheucht, die vom Fenster und von der Tür aus den Lauf ihres Revolvers auf die Belagerer richtete. Erst drei Stunden später, nachdem sie anscheinend das Zwecklose ihres Unternehmens eingesehen hatte, trat sie auf die Straße, verschloß die Haustür sorgfältig und begab sich, ohne die Belagerer eines Blickes zu würdigen, nach dem Hause eines Nachbars. Gleich darauf brachen die Beamten in das Haus ein, setzten die Möbel auf die Straße und vernagelten sämmtliche Türen und Fenster. Das Haus wird nun von A. Magrini, der es gekauft hat, fortgeschafft werden, während die Westpark Behörde von dem Grundstück Besitz ergreifen wird.

Angebliche Erbschleicherei.

Lula G. Knorr hatte die Eheleute Charles Dodd zu Alleinerben ihres beträchtlichen Vermögens eingesetzt, und ihre Mutter, Frau Mary E. Knorr, hat jetzt im Kreisgericht die Umstoßung des Testaments beantragt unter der Behauptung, die Dodds hätten Frau Knorr unter dem Einfluß von berauschenden Getränken und anderen Betäubungsmitteln gehalten und dann bewogen, das Testament zu ihren Gunsten abzufassen.

* Nachdem Karl Mitchell, Geschäftsführer von River Forest, diesen Posten niedergelegt hatte, um einen besser bezahlten in Sherman, Texas, anzunehmen, hat die Bürgerschaft von River Forest mit 306 gegen 82 Stimmen gestern den Posten abgeschafft. Das Jahresgehalt war $1800.

Gouv. Whitman in Chicago.

Wenn Leutnant Becker alles enthüllt, mag er begnadigt werden.

Gouverneur Whitman von New York weilt zur Zeit auf der Reise zur Ausstellung in San Franzisko in Chicago und ist der Ehrengast bei mancherlei Veranstaltungen, da er für einen Präsidentschaftskandidaten gilt. Als Distriktsanwalt von New York hat er zwei Mal die Ueberführung des früheren Polizeileutnants Charles Becker wegen Dingung der Meuchelmörder des zum Staatszeugen gewordenen verarmten Glücksspielers Hermann Rosenthal herbeigeführt. Becker kann die ganze Mißwirtschaft in der New Yorker Polizei enthüllen, hat seine einflußreichen Spießgesellen unter den höheren Polizeibeamten aber bislang geschützt und soll am 12. Juli im elektrischen Stuhl enden. Gouv. Whitman mag ihn, wenn er alles enthüllt, zu Zuchthaus auf Lebenszeit begnadigen.

Grogans Hochburg.

Sie ist jetzt nicht mehr vor polizeilichen Ueberfällen geschützt.

In der Wirtschaft Nr. 1160 West Van Buren Straße, die früher der Politiker Barney Grogan führte, bis ihm die Lizens durch den früheren Bürgermeister Harrison entzogen wurde, nahm die Polizei gestern eine Razzia vor und verhaftete zwei angebliche Buchmacher, Louis Geer, Nr. 3526 Vincennes Ave., und George Luberville, Nr. 607 Independence Blvd. Der letztere soll früher der Geschäftsführer Grogans gewesen sein, während Geer kürzlich ein Gesuch um Erneuerung der Schanklizens für die Wirtschaft auf seinen Namen einreichte. Gegen Grogan schwebt augenblicklich eine Anklage, geistige Getränke verkauft zu haben, ohne im Besitz einer Lizens zu sein.

Störriges Schnauferl

Rannte Wand ein und gefährdete das Leben der Insassen.

Ein von dem Schankwirt John Hicken, Nr. 1608 W. Madison Str., und seinem Freunde Thomas Rogers, Nr. 534 N. Paulina Str., benutzter Kraftwagen der Ashland Motor Car Livery Company ging gestern an Paulina und Kinzie Str. dem Wagenführer Arthur Ballou durch, erklomm den Bürgersteig und rannte die Wand einer Fabrikanlage ein. Das Schnauferl ging in die Brüche. Die Insassen sind mit verhältnißmäßig leichten Quetschungen davongekommen.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Die deutschen Lutheraner.

Synodalkonferenz des Nord-Illinois-Distrikts nimmt ihren Fortgang.

Die vorgestern in der Johanneskirche zu Forest Park eröffnete Tagung des Nord-Illinois Distrikt der evang. luth. Synode von Missouri, Ohio und anderen Staaten nahm gestern ihren Fortgang. Wie die vorgelegten Berichte zeigen, besteht der Distrikt aus 483 Gliedern, von denen 429 an den Beratungen teilnehmen.

Den Lehrverhandlungen, welche wie üblich die Tagesordnung der Vormittagssitzung bilden, liegt eine von Professor G. Eifrig ausgearbeitete These zu Grunde.

Der Missionsdirektor Pastor Friedrich berichtete über die Heidenmission in Indien und legte dar, daß trotz der schweren Kriegszeit ein noch nie dagewesener Zuwachs in der Arbeit vorhanden ist. Es sind deshalb vier der diesjährigen Kandidaten dorthin gesandt worden.

Der Präses der Allgemeinen Synode, Pastor F. Pfotenhauer, wies in einer längeren Ansprache darauf hin, wie notwendig es ist, dem Felde der inneren Mission größere Aufmerksamkeit zuzuwenden, und zeigte, daß es leider immer noch an den nötigen Kräften dazu fehlt. In der Kirchenbaukasse befinden sich jetzt $75,000, außerdem sind noch $15,000 ausgeborgt worden.

Die Indianermission in Wiskonsin sowie die Mission auf Kuba machen gute Fortschritte.

Zum Präses des Distrikts wurde wieder Pastor F. Brun gewählt, zum 1. Vizepräses Pastor P. Lücke und zum 2. Vizepräses Pastor A. Pfotenhauer.

Mußte Antrag zurückziehen.

Lehrerinnen werden nach wie vor die übliche Gehaltszulage erhalten.

In der gestrigen Sitzung des Schulratsausschusses, welcher beauftragt wurde, die Ausgaben mit den Einnahmen in Einklang zu bringen, stellte Kommissär John W. Eckhart den Antrag, vom 20. Dezember ab den Lehrerinnen nicht mehr die jetzt vorgeschriebenen, sich aus dem Dienstalter ergebenden Gehaltszulagen zu gewähren, er stieß damit aber auf so heftigen Widerspruch, daß er ihn zurückzog.

Richter Windes hat gestern den Einhaltsbefehl, durch welchen es dem Schulrat verboten wurde, die kürzlich vorgenommene Neueinschätzung des zum Schulfonds gehörigen Grundeigentums gutzuheißen, wieder aufgehoben.

Für die neu Eingebürgerten.

Im Koliseum wird am Sonntag Nachmittag eine von der New Citizens Allegiance veranstaltete Massenversammlung stattfinden, zu welcher alle im Auslande geborenen Chicagoer, welche während des vergangenen Jahres eingebürgert wurden, eingeladen sind. Richter Clarence N. Goodwin, der Präsident der Gesellschaft, wird den Vorsitz führen. Gouverneur Dunne und sein Stab, Bürgermeister Thompson, Richter Mack und Richter McGoorty haben versprochen, an der Versammlung teilzunehmen.

Ueber Nacht Befreiung von Verstopfung

Wenn die Eingeweide durch eine Masse von giftigen Speiseresten des Magens verstopft werden, dann stellt sich Migräne mit all dem Elend ein, das sie begleitet; Aufstoßen von sauren Magengasen, Blähungen und allgemeines Unbehagen werden sicher folgen.

Ein mildes, angenehmes, abführendes tonisches Mittel, das die zusammengepreßte Masse fortschaffen wird, ohne Störungen im Magen und Kneifen der Eingeweide zu verursachen, ist die Zusammensetzung von einfachen abführenden Kräutern mit Pepsin, die in den Apotheken unter dem Namen von Dr. Caldwell's Syrup Pepsin verkauft wird. Eine Dosis, die kurz vor dem Schlafengehen eingenommen wird, bringt am nächsten Morgen angenehme Erleichterung ohne Belästigung und Unbehagen.

Dr. Caldwell's Syrup Pepsin ist die ideale Familienmedizin, besonders für die Frauen und Kinder und die alten Leute. Eine kostenfreie Probeflasche ist erhältlich, wenn man an Dr. W. B. Caldwell, 442 Washington Straße, Monticello, Jll., schreibt.

Lokalbericht.

Das amerikanische Uebel

Der Inquest über den Tod der Anna Johnson fortgesetzt.

Unter furchtbarem Verdacht.

Dr. Eva S. Shaver und ihr Sohn Clarence in Untersuchungshaft. — Der Bräutigam des Opfers taucht unerwartet auf und belastet sie schwer.

Der Inquest über den Tod der vorgestern Abend, wie berichtet, in der Wohnung der Dr. Eva S. Shaver, Nr. 1120 Sedgwick Straße, unter verdächtigen Umständen erschossen aufgefundenen Anna Johnson ist gestern Nachmittag eröffnet, aber nach Vernehmung mehrerer Zeugen auf heute Nachmittag verschoben worden.

Als unerwarteter Zeuge fand sich Marshall Hostetter, Annas Bräutigam, den die Polizei überall vergeblich gesucht hatte, ein, gab unumwunden zu, ein Verhältniß mit dem Mädchen gehabt zu haben, das nicht ohne Folgen geblieben sei und, um diese zu beseitigen, die Geliebte den erprobten Händen der Dr. Shaver anvertraut zu haben, nachdem Pillen, die Clarence Shaver ihm für den fraglichen Zweck geliefert, wirkungslos geblieben waren.

Erleichtert sein Gewissen.

Von Clarence habe er Mittwoch Abend, nachdem er sich wenige Stunden zuvor mit Anna telephonisch unterhalten und von ihr tröstliche Versicherung erhalten habe, daß sie wohl und munter sei, den Tod der Geliebten erfahren. Außer sich, habe er die Leiche sehen wollen. Clarence habe ihm aber auf der Straße aufgelauert, ihn beschworen, ihn und die Mutter doch nicht in Verlegenheit zu bringen und ihn schließlich inständig gebeten, doch zeitweilig vom Schauplatz abzutreten und nach Kanada zu reisen. Er, Clarence, würde selbstverständlich die Reisekosten und die sonstigen Unkosten tragen. Als er sich weigerte, auf diesen Vorschlag einzugehen und laut wehklagte und die Hände rang, habe Clarence ihn, um peinliches Aufsehen zu vermeiden, im Fort Dearborn Hospital unterbringen wollen und, als ihm die Aufnahme verweigert wurde, ihn veranlaßt, ihn nach dem Transfer Hotel an Clark Straße, nahe Division Straße, zu begleiten. Dort habe er sich am frühen Morgen, während Clarence noch schlief, aus dem Zimmer gestohlen und sei dann auf den Straßen herumgeirrt, bis er, von Unruhe verzehrt, am Nachmittag in der Wache vorsprach und erfuhr, wo der Inquest abgehalten werde. Nach dem ihm bezeichneten Bestattungsgeschäft sei er unverzüglich geeilt und habe sich gemeldet.

Für die Operation habe Dr. Eva Shaver $25 verlangt. Von dieser Summe habe er $11.50 beglichen. Die von Clarence Shaver erstandenen Pillen hätten ihm $3.5 gekostet.

In Untersuchungshaft.

Auf Grund dieser Aussage sind Dr. Shaver und ihr Sohn Clarence in Untersuchungshaft genommen worden. Hostetter wurde nicht verhaftet, wird aber polizeilich beobachtet. Harvey, der die Leiche fand, befindet sich in Zeugenhaft.

Wie Anna Johnson ums Leben kam, hat einwandfrei bisher noch nicht festgestellt werden können.

Vier Möglichkeiten haben die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives in Erwägung gezogen:

1. Kaltblütiger Mord, der zwecks Verdeckung der verbrecherischen Operation den Anschein eines Selbstmordes erwecken sollte.
2. Tod verursacht durch Blutvergiftung als Folgeerscheinung der verbrecherischen Operation. In diesem Falle habe man, um den Anschein eines Selbstmordes zu erwecken, der Toten die Kugel durch den Kopf gejagt.
3. Selbstmord begangen von dem dem Opfer, als dieses infolge der durch die verbrecherische Operation verursachten Schmerzen fast wahnsinnig war.
4. Selbstmord begangen auf Zureden Anderer, die ein Interesse daran hatten zu wünschen, daß die verbrecherische Operation nicht ans Licht komme.

Welche dieser Annahmen sich als richtig erweisen werde, bleibt abzuwarten. Hostetter hat nach Ansicht des Koroners Hoffman Alles, was er auf dem Herzen hatte, ohne Winkelzüge erzählt und nichts, als die lautere Wahrheit gesprochen. Er hat das Mädchen anscheinend aufrichtig geliebt und sie sich dem Leben erhalten wollen. Der plötzliche Tod der Geliebten schmetterte ihn nieder. Wie weit er selbst Schuld an ihrem traurigen Ende hatte, das wird die Koronersjury festzustellen haben.

Merkwürdiger Kriminalfall.

Koroner Peter Hoffman äußerte sich heute einem Berichterstatter der „Abendpost" gegenüber zur Sache wie folgt: „Während meiner Amtstätigkeit hatte ich mich mit etwa 52,000 Todesfällen zu befassen, aber noch nie ist mir ein so merkwürdiger, rätselhafter Fall wie der vorliegende vorgekommen. Handelt es sich doch hier in erster Linie darum, festzustellen, ob das Opfer an den Folgen der verbrecherischen Operation gestorben und nach dem Tod geschossen worden, oder aber der Schußwunde erlegen ist. Die mir unterstellten, erfahrenen und sehr gewissenhaften Aerzte Henry G. W. Reinhardt, Joseph G. Springer, Wm. Burmeister und E. R. LeCount haben gestern Abend nach sorgfältiger Prüfung des Leichenbefundes übereinstimmend berichtet, daß die durch die Kugel verursachte Gehirnblutung den Blutergüssen ähnlich sieht, die die Aerzte bei den Leichenöffnungen von Selbstmördern oder Erschossenen häufig zu beobachten Gelegenheit hatten. Damit ist aber noch nicht gesagt, daß das Opfer nicht nach eingetretenem Tode, der durch Jauchevergiftung als Folge der verbrecherischen Operation verursacht sein kann, geschossen wurde. Denn wie in einem solchen Falle der Bluterguß sich äußern würde, das zu beobachten hatten die Aerzte keine Gelegenheit. Es mangelt ihnen also in diesem Falle an der allein ausschlaggebenden Erfahrung.

Ungelöstes Rätel.

„Wie also Anna Johnson zu ihrem Tode kam, ist vorerst noch ein ungelöstes Rätsel. Möglich, daß sie an den Folgen der verbrecherischen Operation gestorben ist, möglich auch, daß sie Selbstmord begangen hat und möglich schließlich, daß sie ermordet wurde.

„Wir haben aber zweifellos festgestellt, daß Anna an Jauchenvergiftung als Folgeerscheinung der verbrecherischen Operation litt, daß sie am Dienstag Abend, dem Abend vor ihrem Tode, als ihr Anbeter Hostetter sie besuchte, ohnmächtig zusammenbrach, daß ihre Hände und Füße kalt und klamm waren, ihr Gesicht aber fieberte, und daß sie erst nach geraumer Zeit ins Bewußtsein zurückgerufen werden konnte.

„Wir wissen ferner, daß, als Hostetter Mittwoch Nachmittag, zwischen 5 und 6 Uhr sich telephonisch nach Annas Befinden erkundigte, der Zimmerherr und Hausmeister Harvey an den Fernsprecher kam und ihm mitteilte, daß die Braut tot sei.

„Wir wissen, daß Harvey später von Dr. Eva Shaver seiner „Geschwätzigkeit" und „Unbesonnenheit" wegen ausgescholten und die Polizei erst gegen Mitternacht von dem Todesfall in Kenntniß gesetzt wurde.

„Wir haben ferner ermittelt, daß Hostetter von Clarence Shaver zwei Schächtelchen Pillen zum Preise von je $1.75 erstanden hat. Als sie nicht wirkten, gab Clarence ihm noch zwei Schächtelchen unter der Bedingung, daß er sie zu bezahlen hätte, sobald sie ihren Zweck erfüllt haben würden.

„Als auch sie wirkungslos blieben, veranlaßte Clarence ihn, Anna bei der Mutter, Frau Dr. Eva Shaver, in Behandlung zu geben. Die Frau, die übrigens eine geschickte Aerztin sein und eine gute Praxis haben soll, ist schon zweimal wegen angeblichen Mordes, verursacht durch angebliche verbrecherische Operationen, prozessirt, aber nicht überführt worden.

„Wir haben ferner festgestellt, daß Anna nicht, wie Frau Dr. Shaver behauptet, als Mädchen für Alles in ihren Diensten stand, sondern von ihr behandelt wurde. Für die Operation sollte Hostetter $25 bezahlen. Da er nicht bei Kasse war, begnügte die Frau sich mit einer Abschlagszahlung von $11.50, nachdem er sich auf Ehrenwort verpflichtet hatte, den Rest baldmöglichst zu zahlen.

„Wir wissen ferner, daß Clarence es weder an Bitten noch an Versprechungen fehlen ließ, um Hostetter zu bewegen, zeitweilig vom Schauplatz abzutreten.

„Wie Anna aber zu ihrem Tode kam, das wissen wir noch nicht. Ich werde heute Nachmittag persönlich den Inquest leiten und mich bemühen, das düstere Geheimniß zu lichten."

Nicht schuldig.

Beamte der Ind. National Harvester Co. plädiren im Bundesgericht.

Vor Bundesrichter Landis wurde heute der Fall der Beamten der Independent National Harvester Co. aufgerufen, welche angeklagt sind, Aktien der Gesellschaft unter falschen Vorspiegelungen verkauft und dadurch die Käufer, meist Farmer, schwer geschädigt zu haben. Die Angeklagten, William Crimming, Hermann Borcher, Edward Preston, W. K. Spain und J. F. Thompson, erklärten sich für nicht schuldig. Der Prozeß wird später stattfinden.

Zu einem Jahre Bridewell verurteilte Richter Landis Fred J. Wohl, 4137 W. 21. Place. Wohl hat Eindollarscheine in Fünfdollarscheine verwandelt.

Wegen Uebertretung des Harrisongesetzes — er hatte Morphium für eine dem Morphiumgenuß ergebene Frau gekauft — wurde John Doß zu sechs Monaten Gefängniß in Wheaton verurteilt.

Der Kampf gegen die Fliegen.

Unter dem Namen „Boycott the Fly League" hat sich eine Vereinigung gebildet, welches sich die Aufgabe stellte, dem Publikum die ihm durch die Hausfliege drohende Gefahr noch deutlicher, als es bisher geschehen ist, vor Augen zu führen und es zu veranlassen, den Materialwaarenhändlern, Fleischern usw., welche Fliegen in ihren Geschäftslokalen dulden, ihre Kundschaft zu entziehen. Um die Bewegung zu einer so wirkungsvollen wie nur möglich zu machen, sollen in allen Geschäften usw. Schilder mit der folgenden Aufschrift angebracht werden: „Boykottet die Fliegen! Durch Fliegen werden Krankheiten übertragen. Hütet Euch vor Nahrungsmitteln, welche den Fliegen ausgesetzt waren!"

Börsennotirungen.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch.	Niedrig.	11 Vorm.	Schlußpr. gestern
Weizen—				
Mai	$1.46½	$1.44½	$1.44½	$1.45
Juli	1.28½	1.26⅛	1.26⅞	1.27½
Sept	1.21⅞	1.20⅝	1.21	1.21½
Mais—				
Mai	.75¾	.75⅛	.75½	.75⅛
Juli	.77⅞-½	.76⅞	.77	.77
Sept	.78⅛	.77⅝	.77⅝-¾	.77⅝
Hafer—				
Mai	.52⅝	.52⅜	.52⅜	.52¾
Juli	.50⅜-⅞	.50⅛	.50¼	.50½-⅝
Sept	.45¼	.44⅝	.44⅞-45	.45-⅛
Speck—				
Mai	18.00	17.95	17.95	17.97
Juli	18.22	18.15-17	18.17	18.22
Sept	18.55	18.50	18.50	18.60
Schmalz—				
Mai	—	—	—	9.72
Juli	—	—	—	9.87
Sept	—	—	—	10.10
Rippchen—				
Mai	10.42	10.42	10.42	10.47
Juli	10.65	10.62	10.62	10.65
Sept	10.90-92	10.90	10.90	10.92

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Mai	$1.41	.75⅛	.51¾	17.92	9.72	10.45
Juli	1.26⅝	.76⅝	.50	18.15	9.85	10.62
Sept	1.20⅝	.77¼	.44⅞	18.50	10.10	10.92

Nachdem die Preise in den ersten Börsenstunden gestiegen, wurde der Markt flau. Trotz der riesigen Regenmengen, die niedergegangen sind, und trotzdem noch mehr Regen in Aussicht steht, lauten die Meldungen über den Saatenstand doch ermutigend. Im Südwesten behauptet man, daß dort wenigstens noch so schwere Regengüsse im Mai den Weizen nie geschädigt haben. Die ausländische Nachfrage bleibt nach wie vor gering. Aus Iowa kommen allerdings Klagen darüber, daß viele Maisfelder neu bestellt werden müssen. Juliweizen schwankte heute zwischen $1.26¼ und $1.28½, Maiweizen stieg bis auf $1.46½, ging dann aber auf $1.41¼ herunter. Am Montag wird die Produktenbörse des Gedächtnißtages wegen geschlossen sein.

Produktenbörse.

Trotz des strömenden Regens entwickelte sich heute ein befriedigendes Geschäft in South Water Straße, da Großhändler geneigt waren, Käufern nach Möglichkeit entgegenzukommen.

Butter, die in zunehmender Menge anlangt, wich ¼ Cent im Preise und wurde mit höchstens 27½ Cents abgegeben. Billigere Grade wurden wenig verlangt, und werden wohl erst wieder größeren Absatz gewinnen, wenn die Preise sich steigern.

Der **Eiermarkt** ist nicht sehr belebt. Die große Zufuhr aus südwestlichen Staaten, welcher Käufer nicht mit besonderer Vorliebe begegnen, übt eine nachteilige Wirkung auf den Verkauf der bevorzugten Eier aus dem Nordwesten aus. Der Höchstpreis betrug 17 bis 17½ Cents.

Geflügel trifft nicht überreichlich ein, und vermochten daher die Preise sich trotz geringer Nachfrage unverändert zu halten.

Kartoffeln bringen bis zu 50 Cents das Bushel, was 7 Cents über dem vorige Woche geltenden Preise ist. Falls die durch den Regen verursachte schlechte Beschaffenheit der Landwege anhält, steht sogar eine weitere Preissteigerung in Sicht.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	$0.27¼	—0.27½
„Extra Firsts", das Pfund	0.27	—0.27¼
„Firsts", das Pfund	0.24	—0.25
„Seconds", das Pfund	0.23	—0.23½
Dairies, „extra", das Pfund		0.27
„Firsts", das Pfund	0.22	—0.24
„Seconds" das Pfund	0.18	—0.19
Packwaare, das Pfund		0.17
„Ladies", das Pfund	0.17½	—0.18½
Prozeßbutter, das Pfund	0.21½	—0.22

(Preise für Grocers: „Creamery", extra, Kübel 30c; in Pfunde abgewogen 31c.)

Eier.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend	0.17	—0.17½
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.16¾	—0.17
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.17	—0.17½
„Dirties", das Dutzend		0.16
„Checks", das Dutzend	0.14	—0.15

(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", das Pfund		0.15½
„Young America", das Pfund	0.15	—0.15½
„Long Horns", das Pfund		0.15
„Daisies", das Pfund		0.15½
Brick, das Pfund		0.14
Schweizer, rund, das Pfund	0.17	—0.18
do., „Block", das Pfund		0.15
Limburger, 2 Pfund Stück, Pfd.		0.16
do., 1 Pfund Stück		0.16½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr. Eingelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund	$	0.15
„Spring Broilers", 1—1½ Pfd. wiegend, Pfund	0.30	—0.32
do., 1½—2 Pfd. wiegend, Pfd.	0.33	—0.35
Truthühner lebend, das Pfund		0.13
Hähne, das Pfund		0.10
Große, fette Enten, Pfund		0.15
Indian Runner Enten, Pfund		0.14
Alte und junge Gänse, Pfund	0.10	—0.11
Perlhühner, das Dutzend		3.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend		2.00
do., tot, das Dutzend		0.75
„Squabs", lebend, Dutzend		2.00
do., zugerichtet, Dutzend	2.00	—3.00

Kleine, magere, weniger.

Geflügel (trocken gerupft).

Truthühner, je nach Qualität, das Pfund		0.18
Gänse, das Pfund	0.12	—0.12½
Enten, das Pfund	0.13	—0.15

Geflügel (gebrüht).

Hühner, 4 Pfund u. mehr, Pfd.		0.16
do., „Springs", das Pfund	0.15½	—0.16½

(Zur Notiz für Geflügelsender. — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.11	—0.11½
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.11½	—0.12
90—100 Pfund Gewicht, Pfd.	0.13	—0.13½
Ausgesuchte Kälber, Pfund		0.14

Kälber (gehäutet.)

Kälber, 3c bis 5c das Pfund niedriger als ungehäutet.

Rindfleisch (zugerichtet.)

(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	0.13
do., Nr. 2, das Pfund	0.13
do., Nr. 3, das Pfund	0.10½
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.15½
do., Nr. 2, das Pfund	0.15
do., Nr. 3, das Pfund	0.11½
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.13
do., Nr. 2, das Pfund	0.12½
do., Nr. 3, das Pfund	0.10
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.09½
do., Nr. 2, das Pfund	0.09¼
do., Nr. 3, das Pfund	0.08½
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.08½
do., Nr. 2, das Pfund	0.08¼
do., Nr. 3, das Pfund	0.07

Schweine (zugerichtet).

Gesunde Schweine, das Pfund	0.07½	—0.08
Ferkel, 25—40 Pfd. Gewicht, Pf.	0.09	—0.10

Lebende Ferkel.

12—20 Pfund Gewicht	1.50	—2.50

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Fässer regulärer Größe:	Kühlhausäpfel	
Baldwins	$3.50	—4.25
Ben Davis	3.00	—3.25
Wine Saps	3.75	—4.25
Kings	3.00	—3.25
Gano	3.00	—3.25
Grimes Golden	3.00	—3.25
Greenings	3.50	—4.00
Golden Russetts	3.25	—3.50
Northern Spies	4.00	—6.00
Willow Twigs		3.50
Talman Sweets	2.25	—2.75
Roxbury Russetts	3.25	—3.50
Starks	2.25	—2.50
York Imperial	2.50	—3.00
Nr. 2 aller Sorten	1.75	—2.25
Westliche Aepfel in Kisten —		
Permain, je nach Größe	1.50	—1.85
Black Twig	1.00	—1.25
Arkansas Black	1.50	—1.75
Rome Beauties, große	1.50	—1.85
Spitzenberg	2.25	—2.50
Staymen Wine Sap	1.25	—1.40
Nr. 2 aller Sorten	1.00	—1.25

Apfelwein.

15 Gallonen Faß	2.25

Kronsbeeren.

(American Cranberry Exchange, 210 Nord La Salle Straße.)

Eastern Howes	3.50	—4.00
Wiskonsin Badger, Bell und Cherry	3.00	—3.50
Cape Cod, Late Howe	3.50	—4.00

Erdbeeren.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

Mississippi, die Kiste	1.50	—1.75
Louisiana, Kisten, 24 Quarts	0.75	—1.15
Tennessee, Kisten, 24 Quarts	1.25	—2.00
Illinois, Kisten	1.50	—2.25

Stachelbeeren.

Kiste, 24 Quarts	1.50	—2.50

Nüsse.

(Notirungen von E. C. Pierce & Co., 71 West South Water Straße.)

Die Saison ist vorüber. Die Zufuhren haben aufgehört und feinerlei Nachfrage macht sich bemerkbar. Die noch vorhandenen geringen Vorräte werden zu nominellen Preisen abgegeben.

Pistachionüsse, das Pfund	0.45	—0.46
Krachmandeln, das Pfund	0.18	—0.20
Mandeln, das Pfund		0.38
Walnußkerne, das Pfund	0.35	—0.37
Pecannußkerne, das Pfund		0.45

Kalifornisches Obst

Kernobst.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, Navels, die Kiste	2.50	—3.50
Tangerinen, ½ Kiste	1.75	—2.25
Grape Fruit, Florida	2.50	—3.25
Zitronen, die Kiste	2.75	—3.50
Ananas, Crate		2.25
Kirschen, kalif., 10 Pfd., schwarz	2.00	—2.50
do., weiß, 10 Pfund	1.50	—1.75

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischoken, kalifornische, Dtzd.	$0.60	—0.73
do., Kiste, zu	1.00	—2.00
Blattsalat, das Faß	1.00	—2.50
do., Louisiana, Hamper	0.25	—1.25
Blumenkohl, kalif., 7 Dtzd. Crate	1.50	—2.75
do., Bushel	1.50	—1.65
do., St. Louis, Korb	1.50	—1.75
Bohnenkraut, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Boree, das Bündel	0.15	—0.25
Champignons, Karton zu	0.15	—0.30
do., Minnesota, das Pfund	0.10	—0.15
Andere Sorten von	0.25	—0.50
Eierpflanze, Florida, Kiste 2 bis 3 Dutzend	2.50	—3.50
Endiviensalat, Louisiana	1.00	—1.10
do., imp. französ., in Körben von 15—20 Pfd., das Pfd.	0.20	—0.25
do., imp. belg., einzeln, Pfd.	0.30	—0.35
do., Louisiana, Romaine, großes Faß	1.75	—2.00
Erbsen, Mississippi, Hamper	1.00	—2.00
do., Illinois, 1 Bushel		1.50
Grünkohl, Texas, das Faß	2.50	—2.65
do., neuer, Mississippi	2.00	—2.25
Gurken, das Dutzend	0.50	—0.75
Hubbard Squash, Faß		0.75
Karrotten, Louisiana, Faß	2.75	—3.50
do., do. Hamper	0.60	—0.85
Knoblauch, der Strang	0.50	—1.00
do., italienischer, Pfund	0.08	—0.10
Kohlrabi, Hamper	0.50	—0.60
Kopfsalat, Louisiana, Hamper	0.25	—0.75
do., Korb, St. Louis		0.40
do., kalifornischer, Kiste		2.50
do., New Orleans, Lower Coast, das Faß	0.50	—1.75
Majoran, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Meerrettig, Hamper	1.00	—1.15
do., St. Louis, Faß	5.00	—5.50
do., hiesiger, Pfund	0.04½	—0.05
Mohrrüben, in Säcken	0.50	—0.60
do., gewaschen, Kübel		0.50
do., New Orleans, Faß	2.25	—2.50
do., Kanner, Faß	3.00	—4.00
Oysterplant, Dutzend	0.35	—0.40
Pastinaken, Kübel		0.60
do., der Sack	0.45	—0.50
Petersilie, deutsche, das Faß	1.50	—2.00
do., Louisiana, das Faß	1.00	—1.50
Petersilienwurzel, Kübel		0.50
Pfeffer, Florida, große Kiste	1.50	—2.25
do., do., Nr. 2	1.50	—2.00
Pfefferminze, Dutzend Bündel		0.75
Radieschen, Bushel, Illinois	0.50	—0.75
do., 100 Bündel	1.00	—1.50
Rosenkohl, Quart	0.08	—0.10
do., in 100 Pfund Drums	4.00	—6.00
Rotkohl, Faß	2.25	—2.50
Rüben, großes Faß, Louisiana		2.50
do., Illinois, Bushel	0.50	—0.75
Rettige, schwarze, Kiste	0.35	—0.40
do., do., der Sack	0.50	—0.60
do., Louisiana, Faß	2.50	—3.00
do., New Orleans, Faß	1.50	—2.00
do., do., Hamper	0.40	—0.60
Rhabarber, kalif., 30 Pfd. Kiste	1.10	—1.25
do., Kankakee, Kiste	1.10	—1.15
do., Michigan, Bündel	0.20	—0.25
Rutabagas, kanadische gelbe, Bu.		0.75
Salbei, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Schneidbohnen, Louisiana, H'per	2.25	—2.50
do., Mississippi, ⅔ Bushel	1.75	—2.00
do., Louisiana, ⅔ Bushel	1.65	—1.90
Schnittlauch, in Töpfen, 1 Dtzd. Kiste zu	0.65	—0.70
do., lose	0.45	—0.50
Sellerie, kalifornischer, Kiste	1.25	—1.50
do., Florida, Kiste	2.25	—2.50
do., Illinois, ½ Bushel	0.60	—0.75
Selleriekohl, Florida, Lattenkiste		2.25
Shallots, Louisiana, Faß	3.00	—5.00
do., 20 Dtzd. Faß, Kanner	5.00	—7.00
Spargel, Alabama, Kiste	1.00	—1.25
do., kalif., grüner, Kiste	1.25	—1.75
do., Illinois, ½ Bushel	0.40	—0.60
Spinat, Kiste, St. Louis	0.10	—0.25
do., großes Faß, New Orleans	1.25	—1.75
do., Kübel	0.20	—0.25
Süßkartoffeln, New Jersey, (Kiln dried), Hamper	1.50	—1.75
do., Delaware, Hamper	1.40	—1.60
do., Illinois, Hamper		1.40
Tomaten, Florida, Kiste	2.00	—2.50
do., kleine	1.50	—1.75
Wachsbohnen, Louisiana	2.50	—2.75
Wasserkresse, Körbchen	0.05	—0.10
Wermutkraut, 12 Bündel	0.05	—0.10
Zwiebeln, grüne, 100 Bündel	3.00	—4.00
do., do., rote, der Sack	0.40	—0.50
do., gelbe, der Sack	0.65	—0.75
do., neue, Texas, Nr. 1, gelb	0.85	—1.00
do., do., Nr. 2	0.50	—0.65
do., weiße, Nr. 1	0.85	—1.00

Bohnen.

Grüne Bohnen, Hamper	1.50	—3.50
Wachsbohnen, Hamper	1.50	—4.00
do., Nr. 2	1.25	—3.50
Rote Nierenbohnen	3.25	—3.65
„Pea Beans", handgepflückt	3.10	—3.25
do., gewöhnliche	2.90	—3.00
Braune, schwedische, längliche	3.50	—4.00

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)

(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Michigan, Bushel	0.40	—0.50
Wiskonsin, Bushel	0.39	—0.48
Ohio, Saatkartoffeln, Bushel	0.70	—0.75
Neue Florida, Faß	5.25	—5.50
do., Nr. 2, das Faß	4.25	—4.50
Virginia, weiß	1.25	—1.50
Florida, rot	1.00	—1.85

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen. Nr. 2, hart, $1.44—$1.46; Nr. 3, rot, $1.38—$1.40; Nr. 2, rot, $1.44—1.45; Nr. 3, hart, $1.41½—$1.43½.

Mais. „Sample Grade", 75c; Nr. 6, gemischt, 75—76c; Nr. 3, gemischt, 76—76½c; Nr. 2, gemischt, 76—76½c; Nr. 6, gelb, 75¼—75¾c; Nr. 3, gelb, 76—76¼c; Nr. 2, gelb, 76¼—76¾c; Nr. 2, gemischt, 76¼—76¾c.

Hafer. Nr. 4, weiß, 52⅛—52¾c; „Standard", 53¼—53¾c; Nr. 3, weiß, 52¼—52¾c; Nr. 2, gemischt, 52¼c; Nr. 2, weiß, 53¼c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt betrug 173,000, von Mais 96,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 12,000 Bu. Weizen und 154,000 Bu. Mais.

Gerste. „Malting", 75—79c; „Feed", 72½—74c; „Screenings", 74c.

Roggen. „Sample Grade", $1.19; Nr. 2, $1.17½; Nr. 3, $1.14.

Mehl „Spring Patents", $8.10—$8.30 das Faß; Roggenmehl, $5.65—$5.90; „First Clears", $6.10—$6.30.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) Bestes Timothy, $18.00—19.00; Nr. 1, 16.50—17.50; Nr. 2, Timothy, $15.50—$69.00; bestes Alfalfa, $18.00—18.50; Nr. 1, $17.00—17.50; Nr. 2, $15.00—16.00; Packheu, $5.00—6.00.

Kleesamen. „Cash Lots", $8.00—$12.50.

Timothysamen. „Cash Lots", $5.00—$6.75.

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $7.75—$8.40 pro 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $6.40—$7.75; Schlachtkühe, $4.85—$7.00; Bullen, $5.00—$7.00.

Schweine. Mittlere bis gute, $7.35—$7.45 pro 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (Mittelgewicht), $7.45—$7.55; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.50—$$7.65; gute bis ausgewählte Ferkel, $7.00—$7.50.

Schafe. „Fed Wethers", $7.50—$9.00 pro 100 Pfund; „Native Lambs", $9.00—$11.00; „Fed Yearlings", $9.00—$10.00; „Western Ewes", $7.25—$8.50.

Oel, Harz und Alkohol.

Perfection, weiß, 150	$0.08½
Headlight, 175	0.10½
Naphtha	0.09½
Gasolin	0.11½
Maschinen - Gasolin	0.17½
Leinsamenöl, roh, im Faß	0.70
do., gereinigt, do.	0.71
Terpentin, im Faß	0.54
Eocene	0.10½
Bleiweiß, im Faß, Pfund	0.07½

Orangefarbiger Schellack, Gallone $1.40; weißer, $1.50. (Bei Abnahme von 5 und 10 Gallonenkannen 5c die Gallone niedriger.)

180-gradiger denaturirter Alkohol in Fässern, die Gallone ... 0.88

95-gradiger Holzalkohol, in Fässern, Gall. 0.49 (5 und 10 Gall. Kannen 7c die Gallone höher.)

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
Amer. Shipbuilding	20	30	30	30
Booth Fisheries, bev.	25	75	75	75
Chic. Rys., Series 2, extra Div. 2%	100	22	22	22
do., Series 3	35	4	4	4
Commonw. Edison	25	133	133	133
Diamond Match	45	95¼	95¼	95¼
Goodrich	100	43½	43½	43½
K. C. R. & L., bev.	3	37½	37½	37½
Montg. Ward, bev.	15	112	112	112
Peoples Gas	33	115⅞	115	115
Quaker Oats, bev.	10	106¾	106¾	106¾
Sears-Roebuck	60	135½	135¼	135½
do., bevorzugt	10	123	123	123
Stew.-Warner, gew.	80	66½	65¼	65½
Swift & Comp.	15	108	108	108
Union Carbide	85	158	156½	157

Bonds.

$5000 Chicago Railways 1st 5s	94
2000 Chicago City Railway 5s	97¼
4000 Commonwealth Edison 5s	100½
300 Diamond Match 6s	102
5000 Swift & Company	96

Leset die „Sonntagpost"!

Laden den ganzen Tag geschlossen am Montag, den 31. Mai, Gräberschmückungstag

"A STORE FOR EVERYBODY"

HILLMAN'S

STATE & WASHINGTON STS.

Männer! Euer Sommer-Anzug zu einem unvergleichlichen Preise

Zweiter Floor

Jeder Anzug eine Standard Qualität
Jeder Anzug mit seidenem Futter
Jeder Anzug strikt bei Hand genäht

Reinwollene Stoffe, „Cold Water Shrunk", neu gestreifte und Glen Urquhart Plaids, Pin Checks, einfach blau und einfach grau. Es sind helle und dunkle Farben, in solchen beliebten Stoffen wie Worsteds, Homespuns u. s. w., in Größen für Männer von starken und normalen Figuren, und junge Männer. 1-, 2- und 3-knöpfige Modelle, Patch-Taschen, 33 bis 46 Brustmaß, zu

$15.50

Stratmore Anzüge für Männer und junge Leute

Stratmore Anzüge für Männer und junge Männer halten den Vergleich mit reg. $18 Sorten gut aus — zum Verkauf in Hillman's zu $12.50. Ihr braucht durchaus kein Sachverständiger zu sein, um den Wert in diesen Anzügen zu erkennen. Wir wissen, wie außergewöhnlich diese Kleidungsstücke sind.

Jeder einzelne garantirt reine Wolle — „Hand felled" Kragen, bei Hand gemachte Knopflöcher, in allen neuen populären Modellen, extreme und konservative, wie auch die populären Frühjahr-Muster, viele aus Staples und blauen Serges, in Größen 33 bis 46 Brustmaß, zu $12.50

150 Anzüge für Männer und junge Leute

Genau 150 Anzüge für Männer u. junge Männer, 34 bis 44 Brustmaß, $10.00, $12.50 und einige $15.00 Sorten — speziell die Auswahl aus der Partie zu **$7.50**

Und wenn die Welt voll Teufel wär'!

Copyright, 1915, German Journal Corporation.

Doppelte S.H. grüne Stamps Samstag bis Mittag

Einfache Stamps von Mittag an bis zum Ladenschluß.

Dieser Laden ist Montag, 31. Mai, Gräberschmückungstag, den ganzen Tag geschlossen.

Amerik. Taffeta Regenschirme für Damen 59c

LINNING & Co
3239-3245 LINCOLN AVENUE

Seide-Bootstrümpfe für Damen 21c

Flaggen und Flaggenzeug für den Gräberschmückungstag

Nr. 1 bedruckte Muslin-Flaggen, aufgezogen, speziell, Dutzend....... 2c
12-zöll. „Guide" Flaggen, echtfarb., an Flaggenstange, mit Speer, das Stück............ 3c
24-zöll. Infanterie-Flaggen, echtfarb., an Flaggenstange, mit Speer, 2 für 15c, Stück...... 8c
Baumwoll. Flaggenzeug—5 Muster, echte Farben. Yd........... 5c
8x12 seidene Flaggen, an Flaggenstange mit vergoldetem Speer, Stück zu.......... 12½c
Baumwoll. Flaggenzeug—Canvas Binding — mit Grommets, 2x3 F. bis 9x15 Fuß, aufwärts von......... 18c
Standard woll. Flaggenzeug, Canvas Binding, m. Grommets, 3x5 F. bis 7x14 Fuß, aufwärts von........ 1.98

740 Dutz. Paar Muslin-Beinkleider f. Samstag

Hunderte v. beliebten Styles in Muslin- u. Cambric Kleidungsstücken, einschl. vieler mit Spitzen u. Stickerei Ruffles, zusammen mit einer Auswahl v. Band durchzogenen Effekten.
25c Werte — Paar.......... 19c
39c Werte — Paar.......... 29c
50c Werte — Paar.......... 39c
69c Werte, Paar 48c

Topfpflanzen f. Gräberschmückung

Schöne blühende Geraniums, süße Alyssum, Verbenas, Begonias u. Lobelias, von einem der bekanntesten Züchter in der Stadt, Dutzend, 45c; Stück........... 4c
Große prächtig blühende Scarlet Geraniums, Fuchsias und Ageratums in voller Blüte, 3 für 25c, oder Stück...... 9c
Stiefmütterchen, die denkbar prächtigsten Farbenkombinationen, große gesunde Blüten, Box mit 12 Pflanzen..... 35c

800 Dutzend Korset-Bezüge für Samstag

Vier feine Partien,—umfassend Dutzende von eleganten u. anziehenden Styles in Muslin und Nainsook, schöne Spitzen u. Stickerei Besätze und viele mit Band durchzogen.
25c Werte — zu............. 19c
39c Werte — zu............. 29c
50c Werte — zu............. 39c
75c Werte zu.... 48c

Waschbare Kleider für den Gräberschmückungstag zu $2.00

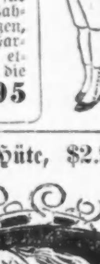
Alle neuen Schöpfungen in den eleganten Voiles, Crepes, Ginghams u. Chambrays, alle gewünschten Gr. bis 46, speziell markirt für den Maiverkauf zu........... 2.00

4.00 leinene Kleider 2.95

Mit weißen Kragen u. Cuffs, Box pleated Waist und großer Flare Skirt — Größen 16 bis zu 44 — bei diesem Verkauf zu........... 2.95

Waschbare Anzüge für Knaben, speziell zu 48c

Schön aussehende Anzüge für die Kleinen — von Gingham, Chambray und Percale, in einfachen Farben, beliebte Streifen und Kombination von Farben, für Knaben von 3 bis 8 Jahren — reguläre $1.00 Werte zu.......... 48c



Knaben-Ueberröcke

Eine Auswahl, einschl. eleganter, kleidsamer Coats für Knaben von 2½ bis 8 Jahren, in fancy Mischungen, Checks und einfachen Farben, alle sind gefüttert, etliche mit Sammt-Kragen, die Preise gehen aufwärts von.......... 1.95

$1.25 lange seidene Handschuhe, 98c

„Kayser" Ellbogen-Länge seid. Damen-Handschuhe, volle 16 knöpfige Länge, bestickt — weiß mit schwarz u. weiß mit weiß, die 1.25 Sorte am Samstag, Paar.......... 98c

69c weiße seidene Handschuhe, 50c

Echte Milanese weiße seidene Handschuhe — mit 2 Klaspen, schwer Nähte auf dem Rücken, reguläre 69c Werte — das Paar zu.......................... 50c

$5.00 Leghorn Hüte, $2.95

Eleganteste Effekte der Saison in echten import. Leghorns, allerneueste Sailor-Styles, die reg. bis zu $5 verkauft werden — Samstag zu 2.95

Schöne Erzeugnisse zu 5.00

Alle eleganten neuen Moden in hübsch garnirten Hüten für frühe Sommertrachten, in weiß, schwarz u. Kombinationen von schwarz u. weiß, garnirt mit Straußenfedern Fancies, Pond Lilien u. Rosen, nur 65 Hüte in der Partie — Samstag zu................ 5.00

Hals-Trachten für den Gräberschmückungstag zu 50c

Entzückende, elegante u. moderne Effekte in neuen Artist Collars, von Swiß Pique u. Linon, mit angenähten hohlgesäumten Windsor Ties, zusammen mit einer entzückend. Auswahl von Vestees u. den beliebten Umlege Kragen, zum Verkauf Samstag zu......................... 50c
Maline Neck Ruffs — mit Bandschleife, in allen vorherrschenden Farben — es sind die regulären 59c Werte, am Samstag....... 39c

$1.50 Auto-Kappen zu 98c

Reinseidene Messaline Auto-Kappen, Shepherd Checks und hübsche Plaids. Wir zeigen viele hübsche Effekte, morgen zu.......... 98c

Auto.-Kappen zu 49c

Die beliebten Button-on und Mary Pickford Styles, Eure Auswahl von allen beliebten Farben — bei diesem Verkauf zu....................... 49c

$4.00 zusammenlegbares Sulky, mit gepolstertem Sitz, Reclining Back und hinteren Curb Rädern, spez. Partie, Samstag zu.... 2.95
Dasselbe mit Pferd, 3.95
1.50 zusammenlegbare Go-Cart, mit Rubber tired Rädern — spezielle Partie, Samstag zu.. 1.00

Carlisle Double Gut Fischhaken, Größen passend für d. Fischen in irgendeinem See—Samstag das Dutzend zu.......................... 10c
3 Stücke Bamboo Fisch Poles, bei diesem Verkauf Stück zu............ 25c
39c Double Trolley, Samstag Stück zu...... 25c

Beste Qual. 16 Strand braided Trolley Lines, reg. zu 15c verkauft, Samstag speziell 84 Fuß Längen zu...... 10c
Hochfeine geflochtene Hängematten, volle Gr., mit zurücklegbaren Kissen und Spreaders, gute Auswahl von hübschen Mustern in echten Farben — Samstag, das Stück zu. 2.95

Schuhe für den Gräberschmückungs-Tag

Matte Pumps und 3 Bar Slippers für Damen — Absätze von mittlerer Größe — dieselben sind in allen Nummern zu haben — Samstag zu....................... 1.69
Patentleder Pumps für Damen und 3 Strap Slippers — zu........................... 1.69
Matte u. Patentleder Pumps f. Damen, sowie Strap Slippers für Damen, Piggy Pumps, mit weißen und grauen Tops, mittelmäßige Absätze — in allen Größen, am Samstag zu........................ 1.98

Goldene Augengläser, vollständig, zu 1.45

Ich mache eine spezielle Offerte von einem Paar 14-karat. Gold Shell-Rahmen mit echten Paris Linsen, vollständig, zu $1.45
Ich garantire die Rahmen für ein Jahr u. wechsle die Linsen das 1. Jahr frei um.
Konsultation frei! | **Dr. KAEMPF** | Augen-Spezialist bei Linnings. | Konsultation frei!

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

Zur „Nebraskan"-Affäre.

Berlin, 28. Mai. (Ueber London.) Es liegt noch keinerlei deutsche Nachricht über angeblichen Angriff auf den Dampfer „Nebraskan" vor.

Washington, D. K., 28. Mai. Der deutsche Botschafter v. Bernstorff erklärt, es sei unmöglich, daß der Dampfer „Nebraskan" durch eine deutsche Mine hätte beschädigt werden können; denn alle betreffenden Minen seien solchen Karakters, daß sie harmlos würden, sobald sie sich von der Verankerung lösten.

Auch ist der Botschafter sicher, daß überhaupt kein deutscher Angriff auf den Dampfer stattfand. Deutschland wird sicherlich jede Verantwortung ablehnen, solange keinerlei Beweise beigebracht werden.

Liverpool, 28. Mai. Die Mannschaft des Dampfers „Nebraskan" gab zu, daß sie ein Tauchboot nicht gesehen habe, glaubt jedoch nicht, daß eine Mine die Beschädigung des Schiffes durch eine Mine verursacht worden sei, weil die Erschütterung dazu viel zu stark gewesen sei, und es längere Zeit dauerte, bis die Explosion erfolgte. Eine Mine, heißt es, würde die Seite des Schiffes zerstört haben, während in diesem Fall aller Schaden in seinem Innern zu finden war. Wie schon früher berichtet, glaubt der Kapitän Green, daß sein Schiff torpedirt worden sei. (Gesehen hat aber auch er kein Tauchboot. A. d. R.)

Jene Beschießung von Ludwigshafen.

Amsterdam, 28. Mai. (Ueber London, 1:30 Nachm.) Die „Kölnische Volkszeitung" bringt von einem Korrespondeten in Ludwigshafen (gegenüber Mannheim) folgende Depesche, welche die erste deutsche Darstellung des erwähnten Streifzuges einer französischen Luftzeugflotte bildet:

Gegen 7 Uhr Donnerstag Morgen erschienen 5 oder 6 Flieger über der Stadt. Das Geräusch ihrer Motoren erweckte die Bevölkerung, soweit sie noch im Schlafe lag. Das Wetter war ruhig und klar. Anti-Luftzeug-Maschinengeschütze eröffneten auf die Streifzügler Feuer; aber diese kreisten über der Stadt und dem Rhein und flogen dann westwärts davon, nachdem sie viele Bomben geworfen.

Eine Bombe fiel auf das Haus des Stadtratsmitglieds Zeuch, tötete 3 Personen und verwundete Herrn Zeuch selbst und 4 andere.

Eine andere Bombe tötete noch 3 Personen und verwundete ebenfalls 4.

Einer der Flieger wurde gezwungen, mit seiner Maschine niederzugehen, verbrannte diese aber, ehe deutsche Soldaten ihn gefangennehmen konnten.

Viele Bomben wurden auf die Anilinfarbenfabrik geworfen. Hier wurden 5 Personen getötet, und 15 [illegible]; aber die Arbeit in der Fabrik wurde nicht unterbrochen.

Wollen Gerichte anrufen.

Kongreßmitglied Rainey will Kanalvorlage als verfassungswidrig bekämpfen.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Jll., 28. Mai.

Die Gegner der Kanalvorlage, die von beiden Häusern der Legislatur mit großer Stimmenmehrheit angenommen ist, werden ihren Kampf in den Gerichten fortsetzen. Der demokratische Abgeordnete William A. Hubbard von Carrollton, der die Vorlage nachdrücklich, aber erfolglos im Unterhaus bekämpft hat, kündigte heute an, daß der Kongreßabgeordnete Henry T. Rainey von Carrollton beabsichtige, die Maßregel als verfassungswidrig in den Gerichten anzufechten, da sie keine Urabstimmung durch die Bevölkerung vorsehe. Der republikanische Abgeordnete John D. Turnbaugh von Carroll County werde sich ihm als Nebenkläger anschließen. Kongreßmitglied Rainey hat vor dem Senat gegen die Maßregel gesprochen.

Einstimmig nahm das Haus heute eine Vorlage an, welche $25,000 für die Bezahlung von Angestellten der Legislatur auswirft. Die Maßregel wird sofort in Kraft treten.

Das Haus nahm fernerhin die Vorlage des Abgeordneten Tice an, welche die Lizensirung von Kraftwagen von weniger als 25 Pferdekräften vorsieht. Die Maßregel bezieht sich auf dreirädrige Kraftfahrräder. Sie erhöht ferner die Lizensgebühr für Kraftlastwagen von $5 auf $10.

Mit 77 gegen 14 Stimmen nahm das Haus die Vorlage des Abgeordneten Wilson an, welche in anderen Staaten eingegangene Ehen von Personen, seit deren Scheidung in diesem Staat ein Jahr noch nicht verflossen ist, für ungesetzlich erklären. Die Gerichte haben derartige Ehen für ungiltig erklärt, doch findet sich in den Ehegesetzen keine dahingehende Bestimmung.

Einstimmig angenommen wurde eine Budgetvorlage, welche $1,504,129 für die nächsten zwei Jahre für die fünf Lehrerseminare im Staat auswirft.

Vermessert.

Von einem noch unbekannten Manne, auf den die Polizei fahndet, wurde heute Nachmittag an Milwaukee und Kildare Ave. der 30 Jahre alte Joseph Colmer, 3426 Lowell Ave., ein Organisator der Fuhrleutegewerkschaft, angefallen und durch vier Stiche schwer, vielleicht tötlich verwundet. Der Täter soll, wie es heißt, ein Fuhrhalter sein. Colmer wurde nach dem St. Elisabeth Hospital geschafft.

Starb im Joch.

Während seines Rundganges brach gestern Abend Polizist James Kral, Nr. 1915 N. Karlov Ave., an Cleveland und Clybourn Ave. zusammen und starb, ehe ein Arzt geholt werden konnte. Man mutmaßt, daß er einem Herzleiden erlegen sei.

Fiel aus dem Fenster.

Joseph Bogatsch fiel gestern aus einem Fenster seiner im 2. Stock des Hauses Nr. 2482 Clifton Ave. gelegenen Wohnung und erlitt einen Schädelbruch. Er hat Aufnahme im Alexianerhospital gefunden.

Neue Hochfluten.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Little Rock, Ark., 28. Mai. Aus verschiedenen Orten kommt die Nachricht, daß sich eine Hochflut, wie man sie seit Jahren nicht erlebt hat, in das Arkansas-Tal ergießt. Niedrig gelegene Farmen wurden überschwemmt und Farmgebäude erlitten viel Schaden. Der Eisenbahnbetrieb wurde sehr beeinträchtigt, und viele Bewohner befinden sich in großer Gefahr. Dabei ist vorläufig wenig Aussicht auf Besserung der Lage. Der starke Regen im ganzen Staat war teilweise von Gewitterstürmen begleitet, und aus den kleineren hoch angeschwollenen Bächen strömen große Wassermassen in die Flüsse.

Des Moines, Jowa, 28. Mai. Die Hochflutverhältnisse entlang des Des Moines Flusses und in Des Moines sind wegen des ungewöhnlich starken Regens sehr bedenklich geworden. In den niedrig gelegenen Gegenden mußten die Leute ihre Wohnungen verlassen, und bei Fort Dodge befürchten die Bewohner Aehnliches wie während der Hochflut von 1903 und treffen demnach Vorkehrungen.

Kansas City, 28. Mai. Als Emmet Perry und sein 21 Jahre alter Sohn Joseph bei Platte City den hochangeschwollenen Platte Fluß zu kreuzen versuchten, stürzte ihr Gefährt um, wobei Joseph ertrank. Die Leiche des dreizehnjährigen Harmon Bushnell, der vor einigen Tagen ertrunken war, wurde geborgen.

Schiffsunglück.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Baltimore, 28. Mai. Der Dampfer „Dorchester", von Cambridge, Md., nach Baltimore bestimmt, wurde von dem Fischerdampfer „J. A. Palmer" vor Annapolis angerannt und so schlimm beschädigt, daß man ihn auf den Strand laufen lassen mußte, um den Untergang zu verhüten. Die 43 Passagiere wurden von dem Fischerdampfer und dem Dampfer „Virginia" hierher gebracht. „J. A. Palmer" erlitt keinen beträchtlichen Schaden.

Washington, D. K., 28. Mai. Aus Alexandria, Egypten, kommt die Meldung, daß der amerikanische Kreuzer „North Carolina" im Außenhafen daselbst aufgelaufen ist. Soweit bekannt, ist das Schiff unbeschädigt. Versuche aber, es flott zu machen, hatten bis jetzt keinen Erfolg.

Die Streikfrage.

Straßenbahner beschließen Urabstimmung darüber.

Hochbahner mögen folgen.

Ihre Lohnforderungen wurden abgelehnt. — Ein Streik nicht unmittelbar bevorstehend. — Abstimmung der Fabrikschreiner heute.

Vertreter der 11,000 Straßenbahnangestellten faßten gestern Abend in der Mörtelträgerhalle, Harrison und Green Str., so gut wie einstimmig den Beschluß, die Streikfrage zur Urabstimmung zu bringen. Abgestimmt soll von morgen früh um 6 Uhr bis Sonntag früh um 6 Uhr in Kochs Halle, 232 N. Clark Str., werden, und das Ergebniß wird einer am Dienstag abzuhaltenden Sonderversammlung vorliegen. Die Frage lautet: „Sind Sie gewillt, im Falle eines Streiks für die Forderungen der Organisation zu dieser zu halten?"

Die Abstimmung bedeutet, falls die Frage bejaht werden sollte, noch nicht den Streik, denn nach Ablauf des bestehenden Uebereinkommens mit der Straßenbahngesellschaft am Montag werden die Beamten der Straßenbahner nach den Satzungen der Organisation zunächst der Straßenbahnverwaltung den schiedsgerichtlichen Austrag der Sache vorzuschlagen haben. Das wird auch geschehen, vorher wird jedoch W. D. Mahon, der Verbandspräsident der Straßenbahner, mit der Verwaltung Rücksprache nehmen.

Die Straßenbahner sind, wie verlautet, keineswegs begierig, einen Streik anzufangen, und wollen der Gesellschaft die Erfüllung der Lohnforderung so viel wie möglich erleichtern. In diesem Bestreben haben sie bereits einige ihrer übrigen Forderungen gemäßigt. Die Lohnforderung kommt einem Aufschlag von 4 Cents die Stunde über den jetzt gezahlten Höchstlohn gleich.

In ähnlicher Lage.

Die Lage mit Bezug auf die Forderungen der Hochbahnangestellten hat viel Aehnlichkeit mit der vorerwähnten. Beide Gewerkschaften gehören demselben Verband an und gehen Hand in Hand. Wie es scheint, werden die Hochbahnangestellten morgen eine Sonderversammlung abhalten, um sich für oder gegen eine Streikabstimmung zu entschließen, da Hochbahnpräsident B. J. Budd, ebenso wie der Straßenbahnpräsident L. A. Busby, eine Lohnerhöhung für unmöglich erklärt hat. Die Einkünfte, erklärt Budd, seien seit dem Kriege sehr stark zurückgegangen, und an eine Lohnaufbesserung, ganz zu schweigen von einer elfprozentigen, sei nicht zu denken. In Bezug auf andere Arbeitsbedingungen sei die Gesellschaft bereit, den Leuten so weit wie möglich entgegen zu kommen.

Wie John J. Bruce, der Präsident der 3500 Hochbahnangestellten, sagt, sind aber die Unterhandlungen mit der Verwaltung noch nicht abgebrochen worden, sondern werden fortgesetzt, und die Möglichkeit eines Streiks ist vorderhand noch ziemlich entfernt.

Falls, was wahrscheinlich ist, Verbandspräsident Mahon aus Detroit hierher berufen wird, so wird er natürlich auch im Falle der Hochbahner zu vermitteln suchen. Hat er keinen Erfolg, so wird der Hochbahngesellschaft ein Schiedsgerichtsvorschlag gemacht werden, und erst falls dieser zurückgewiesen würde, dürfte es zum Streik kommen.

Beide Parteien, auf Seite der Straßenbahn sowohl wie der Hochbahn, sind eifrig bemüht, einen Streik zu verhüten, doch sehen sich die Angestellten angeblich schon vor, indem sie die Besitzer von Kraftdroschken und Omnibussen angeblich im Geheimen zu veranlassen suchen, für den Fall eines Streiks ihre Linien den Straßenbahnlinien entlang zu führen.

Stellung der Fabrikanten.

Im Streik der Zimmerleute sind die Zimmermeister angeblich mit Erfolg bemüht, die Besitzer von Holzwerkfabriken auf ihre Seite zu bringen und eine Verständigung mit den 5000 Fabrikschreinern, die zum Distriktsrat der Zimmerleute gehören, zu verhüten. Die Zimmermeister behaupten, sie hätten von den Fabrikbesitzern die Zusicherung erlangt, daß, selbst wenn eine Einigung erzielt würde, sie die Abschlüsse mit den Fabriktischlern so lange hinhalten würden, bis die Bauschreiner sich ebenfalls zu einem Abkommen bereit gefunden hätten. Die Fabrikbesitzer erklären jedoch, daß sie ihren Angestellten das Versprechen halten, sofort mit ihnen abschließen und so viele von ihnen wie möglich wieder anstellen würden, ohne Rücksicht auf die Zimmermeister.

Die Fabrikschreiner stimmen heute in Schultz' Halle, 1600 W. Division Str., und in der Zimmerleute-Halle, 6414 S. Halsted Str., über den Friedensvorschlag der Fabrikanten ab. Diese wollen ihnen gewisse Lohnaufbesserungen vom 1. Januar 1915 bis zum 30. April 1918 und einen 8½stündigen anstatt eines neunstündigen Arbeitstages gewähren.

* Die Chicagoer Medizinische Gesellschaft wird morgen Nachmittag dem an Nord Crawford und Bryn Mawr Ave. gelegenen städtischen Schwindsuchtssanatorium, das am 9. März eröffnet wurde und jetzt bereits bis auf den letzten Platz gefüllt ist, einen Besuch abstatten. Der Präsident des Vereins, Dr. James A. Clark, hat alle Mitglieder aufgefordert, sich morgen Nachmittag zwischen 2 und 5 Uhr in der Anstalt einzufinden.

Bell System

Ein Memorandum sorgfältig ausgestellt, mit den wichtigsten Punkten genau stipulirt, ermöglicht es, ein Geschäft von irgend einer Größe mittelst des Fernsprech-Telephons zum Abschluß zu bringen.

Legt Tatsachen und Zahlen vor Euch hin; ersucht Euren Geschäftsfreund sie so aufzuschreiben, wie Ihr sie ihm gebt, und wenn das geschehen ist und sie beide stimmen dem zu — was ist dann noch mehr zu tun? Und denkt, wie kurzer Zeit es nur bedarf. Das ist

Der Telephon Weg.

Chicago Telephone Company
Bell Telephone Building
Official 100

„Hoch klingt das Lied . . .!"

Polizist Jankel rettete mit Lebensgefahr einen Ertrinkenden.

Der Masseur James B. MacGregor aus Hollywood, Jll., dessen Geschäftszimmer sich im Mallardgebäude, Nr. 5 S. Wabash Ave. befindet, sprang heute Morgen, kurz nach seiner Ankunft in Chicago, vor den Augen seiner Gattin und ihrer Schwester von der Adams Str.-Brücke in den Fluß. Die gellenden Hilferufe der beiden Frauen brachten den Polizisten Anton Jonkel zur Stelle. Der sprang, ohne sich einen Augenblick zu besinnen, dem Lebensmüden nach und bekam ihn auch zu packen. Beide wurden dabei im nächsten Augenblick von der Strömung erfaßt und mitgerissen. Immerhin gelang es dem braven Schergen mit schier übermenschlicher Anstrengung, den Kopf des Lebensmüden, der sich gegen seine Rettung gewaltig sträubte, über Wasser zu halten. Er war aber schon gänzlich erschöpft, als er, an der Quincy Straße, von der Mannschaft des Schleppdampfers „Walter Caill", Kapitän J. J. Clark, nebst dem Lebensmüden herausgefischt wurde. Der wackere Polizist erholte sich bald. MacGregor mußte nach dem Jroquois Hospital geschafft werden, wird aber voraussichtlich bald genesen. Er behauptet, daß unglückliche Familienverhältnisse ihn zur Verzweiflung getrieben hätten, weigert sich aber, nähere Angaben zur Sache zu machen.

Wagte sein Leben.

Wie gestern berichtet, wurden Peter Mecca und John Zampone unter dem dringenden Verdacht verhaftet, die Halunken zu sein, die versucht hatten, von dem Schuhmacher Antonio Petroni, Nr. 1467 W. Ohio Str., unter Bedrohung mit dem Tode $1000 zu erpressen. Mecca legte im Laufe des Abends ein umfassendes Geständniß ab und bezeichnete Paul Maniti, Nr. 1120 Grand Ave., als das Haupt der hiesigen Erpresserbande. Auf Grund seiner Angaben wurde Manitis Verhaftung verfügt. Die Häscher hatten schon das Haus des Burschen umzingelt, als er Lunte roch, auf das Dach des anderthalbstöckigen Hauses kletterte und auf die Gasse hinuntersprang. Er stolperte und fiel hin, wurde aber, ehe er sich aufraffen konnte, gepackt und gefesselt. Vorläufig wurde er in der Hauptwache untergebracht, doch soll er den Beamten des Bundesgeheimdienstes, die angeblich schon seit langer Zeit auf ihn gefahndet haben, ausgeliefert werden.

Folgte dem Gatten.

In ihrer Wohnung, Nr. 3048 S. Springfield Ave., machte gestern die 65jährige Frau Laura Acker ihrem Leben ein Ende, indem sie Karbolsäure trank. Die Unglückliche lebte zwar noch, als sie aufgefunden wurde, starb aber bald nach ihrer Einlieferung im St. Anthony Hospital. Wie die Polizei ermittelte, soll die Verstorbene seit dem Tode ihres Gatten schwermütig gewesen sein und sich wiederholt geäußert haben, daß das Leben für sie keinen Wert mehr habe.

Verkehrsunfall.

An 51. Straße und Michigan Ave. stieß heute früh ein von Ch. Wahlmann, 59. und Aberdeen Str., und 4 Freunden benutzter Kraftwagen mit einer Elektrischen zusammen. Bei dieser Gelegenheit erlitt Wahlmann Verletzungen, an denen er jetzt im Washington Park darniederliegt. Seine Fahrtgenossen sind mit unerheblichen Quetschungen davongekommen.

Kühle Läden

ziehen die meisten Kunden im Sommer. Richtet Euren Laden mit den kühlenden elektrischen Fächern ein und helft Euer Geschäft groß machen.

Elektrische Fächer sind zum Verkauf in unseren nächsten Zweig Appliance Läden

Commonwealth Edison Company
Edison Building,
Adams und Clark Strasse.

Wm. D. McJunkin Advertising Agency, Chicago 2447

Hat nichts zu lachen.

Hilfsstaatsanwalt Malato kreuzt Klinge mit „Charley" Erbstein.

Einen Vorgeschmack davon, mit welchen Schwierigkeiten er als Vertreter der Staatsanwaltschaft im Prozesse gegen die der Bestechlichkeit beschuldigten Polizeibeamten Kapt. Storen und die Detektives Weißbaum und Roth zu kämpfen haben wird, bekam Hilfsstaatsanwalt Stephan Malato heute bei der noch immer nicht beendeten Auswahl der Geschworenen. Sein Prozeßgegner Rechtsanwalt Charles Erbstein, der sich im Gegensatz zu Malato stets kaltlächelnde Ruhe bewahrt, richtet an die zum Geschworenendienst ausgeloosten Bürger derartig verfängliche Fragen, daß der Hilfsstaatsanwalt, dem nachgesagt wird, daß er im Gewinnen von Strafprozessen einen „Rekord" geschlagen hat, mit seinem Latein bald zu Ende ist.

„Würden Sie", frug Erbstein heute jeden Geschworenenkandidaten, „dem Zeugniß eines sich im Zuchthaus befindlichen „Gentleman" wie Nathan Steinberg oder Jsidore Wexler, die sich auf Kosten der Staatsanwaltschaft als deren Mitarbeiter hier ihres Daseins erfreuen, auch die „genügende Würdigung" angedeihen lassen?"

Wird diese Frage bejaht, dann fährt Erbstein fort:

„Kennen Sie vielleicht Herrn Steinberg?" unterbricht sich aber dann gleich, um fortzufahren: „Entschuldigen Sie, das sollte keine Beleidigung für Sie sein, denn ich mute einem anständigen Menschen nicht zu, daß er „Gentlemen" wie die kennt, die hier von der Staatsanwaltschaft als Staatszeugen und angebliche Helfershelfer der Angeklagten angeführt werden."

Herr Malato erhob verschiedentlich Einwand gegen diese Art der Geschworenenprüfung, wurde aber von Richter Dever mit seinem Einwand abgewiesen.

Alle heute und gestern Nachmittag geprüften Geschworenen wurden teils von der Staatsanwaltschaft, teils von den Verteidigern abgewiesen, so daß bis jetzt nur acht Geschworene in Eid genommen werden konnten. Beide Parteien hatten sich heute Morgen auf Ed. Rubedow, Nr. 7402 Wentworth Ave., geeinigt, lehnten ihn aber, ehe das Gericht sich zur Mittagspause vertagte, wieder ab.

Mußten sterben.

Frank Carlson, Nr. 6357 S. Hermitage Ave., zog sich während seiner Arbeit in der Anlage der Consumers Company eine Schnittwunde an der Hand zu. Bald darauf trat Blutvergiftung ein. Der Verunglückte fand Aufnahme im Peoples Hospital. Dort ist er heute gestorben.

Gestern wurde Charles Olson, Nr. 2913 N. Albany Ave., auf den Geleisen der Jllinois-Zentralbahn an der 50. Straße von einem Expreßzuge überfahren und tötlich verletzt. Heute ist er im Lake Shore Hospital durch den Tod von seinen Leiden erlöst worden.

Vom Gerüst gestürzt.

Rippenbrüche und innerlich schwere Verletzungen trug der 56jährige Marmorarbeiter Hugh O'Neill, Nr. 3951 Sheridan Road wohnhaft, davon, als er aus dem zweiten Stockwerk des im Bau begriffenen Gebäudes an Ridgeway Ave. und Douglas Blvd. vom Gerüst stürzte. Der Verunglückte, dessen Zustand für bedenklich gehalten wird, wurde nach dem St. Anthony Hospital überführt.

Im Wahn.

In einem Anfall zeitweiligen Irrsinns durchschnitt sich heute Vormittag der 26jährige Edward Dierming, Nr. 5706 W. Superior Str., in selbstmörderischer Absicht mit einem Rasirmesser die Kehle. Der Unglückliche wurde in einer Blutlache von seinen Eltern aufgefunden und nach dem West Suburban Hospital überführt, wo er bald darauf starb.

Hüte

(Vierter Floor.)

South American und Jap Panama Hüte, eine große Auswahl von Mustern, ganz neue von dieser Saison, anderswo würdet Ihr $4 zahlen müssen, Samstag zu.. **$2.69**

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Hüte

(Vierter Floor.)

Echte Ecuadorian Panamahüte in den neuesten Fassons dieser Saison, gute $8.00 Werte — sehr speziell zu........... **$4.79**

Unser jährl. Gräberschmückungstag-Verkauf blühender Topf-Pflanzen

wächst mit jedem Jahre, weil jedes Jahr mehr und mehr Leute sich der schönen Sitte anschließen, am Gräberschmückungstage die Gräber unsrer nationalen Helden und unserer Verstorbenen mit Blumen zu schmücken. Die Prophezeiung unseres Märtyrer-Präsidenten in seiner denkwürdigen Gettysburger Ansprache, daß wir niemals vergessen könnten, noch könne die Welt vergessen, bewahrheitet sich mehr als jemals zuvor.

(Sechster Floor.)

Calendula, sehr schön; Salvia oder Firecracker, dunkelrot; König Humbert Cannas, dunkelgrüne Blätter; Pansy Geraniums, sehr hübsch; Heliotropen in schönen Purpurfarben; Geraniums in allen Farben, immer am beliebtesten; Daisies, immer in Nachfrage ....

Auswahl, **8c**

Alle in 4½zölligen Töpfen.

Vinca Vines, lange Creepers, so sehr effektvoll, in 4-zöll. Töpfen, zu....... **12c**

Coleus, in sortirten Farben, so populär wegen dem Laubwerk, 3-zöll. Töpfe, zu.. **5c**

Coleus, sortirte Farben, 2¼-zöll. Töpfe.. **3c**

Sweet Alyssum, immer in Nachfrage, in 2½-zölligen Töpfen, zu.................. **3c**

Begonias, schöne zarte rosa Blüten, in 2½-zölligen Töpfen, zu.................. **3c**

Fuchsias, die immer schön sind, in voller Blüte, 4½-zöllige Töpfe, zu.... **15c**

Kletter-Rosen, wirklich prächtige Pflanzen, sehr geeignet für Friedhöfe, in 5-zöll. Töpfen, sehr spezieller Preis zu....... **37c**

Englisches Epheu, reiche, dunkelgrüne Blätter, in 4-zölligen Töpfen, zu...... **15c**

Hydrangea oder Snowball, die Pflanze die jedermann bewundert, sehr spez... **33c**

Pansies, die feinsten Pflanzen, die Ihr jemals in Blüten gesehen habt, ein Körbchen mit 12 Pflanzen, zu......... **25c**

Der $11.75 Anzug-Verkauf eine Gräberschmückungstag-Spezialität, die nicht übertroffen werden kann

(Vierter Floor, State Str.)

Alle Umänderungen kostenfrei

Dieser sensationelle Einkauf könnte zu keiner besseren Zeit gekommen sein für die vielen Männer, die ihre Sommerkleider stets gerade vor dem Gräberschückungstag zu kaufen pflegen.

Das ganze Ueberschußlager eines der bekanntesten Fabrikanten New Yorks, dessen Name wir nicht anzeigen dürfen. Ihr findet ihn aber in jedem Anzug — schaut darnach.

Jeder Anzug in dieser Partie ist auf das sorgfältigste geschneidert, in all den eleganten Modellen für junge Männer, wie auch in den halb-konservativen Modellen. All die neuesten Farbenkombinationen; die Stoffe sind von feiner Qualität, absolut reinwollene unfinished Worsteds, Homespuns, Cheviots, Tweeds, Worsteds, Cassimeres, Velours, Flannels, Seidenmischungen und einfachen und fancy Geweben; zwei- und dreiknöpfig, Roll-Fronts, wie auch die konservativen gepreßten flachen Rockaufschläge, mit Patch- und Regulationtaschen; Hosen mit tiefem Saum, können mit oder ohne Aufschläge getragen werden, Größen 32 bis 46, für regulär, beleibt und schlank gebaute Männer; kosten sonst überall $15 b. $21; eine unerreichbare Offerte zu.................. **$11.75**

Palm Beach Männer-Anzüge mit französischem Facing, in einfachen und in Norfolk Facons, nett gestreift und in schlichten Farben, regulär zu $8.00 verkauft, speziell zu..................... $4.95

Weiße Duck-Hosen für Männer und Jünglinge, unten mit Cuffs, Gürtel-Schleifen, in allen Größen von 29 bis 48; ganz speziell zu nur.......................... **98c**

Khaki-Hosen für Männer und Jünglinge—in dunkel-oliv Schattirung, mit verstärkten Nähten „Side Buckles", Gürtel-Schleifen, unten mit Cuffs—Größen von 29 bis 44, wert reichlich $1.50; speziell zu......... **98c**

Auto-Staubmäntel für Männer, dichtschließender Kragen, voll zugeschnitten und extra lang — speziell in diesem Verkauf von 98c bis...... **$4.48**

$3.00 Motorcycle- und Reit-Breeches für Männer und junge Männer—gemacht aus bester Qualität Khaki-Tuch, mit verstärktem Sitz, n echten Farben, Größen von 28 bis 40; zu... **$1.98**

Lokalbericht.

Mehr Licht.

Elektriker Palmer kündet Verbesserung der Straßenbeleuchtung an.

15,000 neue Tungstenlampen.

Mayor rechnet auf Einigung mit dem Finanzausschuß behufs Schaffung einer Budgetkommission. — Aldermen befürworten Vorgehen gegen Schulrat.

Umfassende Pläne für die Verbesserung der Straßenbeleuchtung, die sie nicht nur zur besten, sondern auch zur billigsten irgend einer Großstadt des Landes machen werden, machte heute der städtische Elektriker Ray Palmer bekannt. Er kündigte an, daß im Laufe des Jahrs 15,000 neue Tungstenlampen angebracht werden würden, von denen 9000 an die Stelle alter Lampen treten würden. Da die Stadt jetzt 51,000 Lampen aller Art hat, werden die Verbesserungen die Gesammtzahl auf 57,000 Lampen bringen. Das macht Chicago zur bestbeleuchteten Stadt im Lande. Während die Kosten der einzelnen Bogenlampen sich bisher auf $50.31 für das Jahr stellten, werden sie in Zukunft nur $40.66 betragen, da die größere Leuchtkraft der Tungstenlampen weniger Lampen nötig macht. Zum Beweis seiner Behauptung, daß Chicagos Straßenbeleuchtung billiger ist als die anderer Großstädte des Landes, führt der städtische Elektriker die Unterhaltungskosten der einzelnen elektrischen Bogenlampen in anderen Städten an. Sie stellen sich in Philadelphia auf $90 bis $97.51, in Boston unter einem jüngst abgeschlossenen Kontrakt auf $87.50 und in New York steigen sie bis auf $160 das Jahr.

Einigung in Sicht.

Mayor Thompson wird der heutigen Sitzung des stadträtlichen Finanzausschusses, in der die Frage der Schaffung einer Budgetkommission, welche Voranschläge für die einzelnen Verwaltungsabteilungen aufstellen und ein einheitliches System einführen soll, zur Sprache kommen wird, aller Voraussicht nach nicht beiwohnen. Das Stadtoberhaupt erklärte, er habe die Angelegenheit gestern mit Ald. Richert, dem Vorsitzenden des Finanzausschusses, und Präsident Coffin von der Zivildienstkommission besprochen und ließ durchblicken, eine Einigung bezüglich des Plans werde sich ohne Schwierigkeiten erzielen lassen. Gleichzeitig machte er klar, daß er die Kontrolabteilung der Zivildienstkommission für ungesetzlich halte und ihre Abschaffung befürworte.

Der Mayor erklärte, die Abteilungsvorstände sollten mit dem Stadtkämmerer bezüglich der Voranschläge für ihre Abteilungen konferiren. Dieser solle diese Voranschläge so weit wie möglich zusammenstreichen und dem Finanzausschuß unterbreiten. Das sei vielfach nicht geschehen, weil dem Kämmerer nicht die passenden Leute zur Verfügung gestanden hätten. Zu dem Zweck solle eine geeignete Körperschaft geschaffen werden, die mit dem Kämmerer Hand in Hand arbeiten, das ganze Jahr über die einzelnen Abteilungen untersuchen und Verbesserungsvorschläge machen sollte. Alle großen Geschäftshäuser, Banken usw. hätten derartige Beamte. Wenn der Finanzausschuß eine derartige Körperschaft schaffen wolle, werde sich eine Einigung ohne Schwierigkeiten erzielen lassen.

Preßagent für Chicago.

Mehr Reklame für Chicago und, wenn nötig, die Anstellung eines Preßagenten oder Reklamechefs, der die Vorzüge der Stadt in das rechte Licht stellen kann, dürfte nach der Ansicht Mayor Thompsons eine der Folgen der gestrigen Massenversammlung im Auditorium Theater sein, in der Pläne im Interesse Chicagos besprochen wurden. Der Mayor erklärte, mehr Reklame für die Stadt würde sich bezahlen und dem ganzen Gemeinwesen zugute kommen.

Stadtväter antworten Schulrat.

Der stadträtliche Sonderausschuß, der mit der Untersuchung der finanziellen Angelegenheiten des Schulrats betraut ist, erteilte heute prompt seine Antwort auf die Weigerung der Schulverwaltung, dem Stadtrat trotz eines von der Körperschaft ausgegangenen Gesuchs Einsicht in seine Bücher zu gewähren. Er nahm einen von Ald. Kennedy eingebrachten Beschlußantrag an, den Mayor zu ersuchen, den Schulrat zur Einberufung einer Sondersitzung aufzufordern, in der die Körperschaft entscheiden solle, ob sie dem Stadtrat Einblick in ihre Bücher gewähren wolle. Die Einberufung einer Sondersitzung sei nötig, da der Schulrat bereits in seiner Sitzung am 9. Juni eine Entscheidung über den Antrag, die Lehrergehälter zu beschneiden, treffen werde. Die Mitglieder des Sonderausschusses waren im höchsten Grade entrüstet über die Weigerung der Schulratsmitglieder, dem Stadtrat Einblick in ihre Bücher zu gewähren, und erklärten, es sei ein ganz erstaunlicher Frontwechsel auf Seiten der Schulkommissäre Otis, Loeb und Peterson, die dem Ausschuß volle Auskunft versprochen und ihre Unterstützung zugesagt hätten. Die Mitglieder des Ausschusses hielten nicht mit der Ansicht hinter dem Berg, daß die Haltung der Schulratsmitglieder nur darauf zurückzuführen sei, daß sie etwas zu verheimlichen hätten.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Nu, wenn schon?

Warum sollte ein Einbrecher es sich nicht auch einmal gemütlich machen dürfen!

Als Frau Mary Offra, Nr. 1746 W. 18. Straße, gestern von einem Ausgang heimkehrte, fand sie zu ihrem Erstaunen die Küchentür, die sie verschlossen hatte, offen. Ins Zimmer tretend, sah sie einen wildfremden Mann in der guten Stube sitzen, der es sich auf dem Sopha bequem gemacht hatte und sie frech angrinste. Auf ihre Frage, was er in ihrer Wohnung zu suchen habe, erwiderte er, daß er ein Freund ihres Mannes sei. Frau Offra, der das Gebahren des Mannes verdächtig vorkam, eilte auf die hintere Veranda und rief mehrere Nachbarn herbei, worauf der Bursche Reißaus nahm. Erst als er fort war, vermißte sie Schmucksachen im Werte von etwa $35.

Auf allgemeine Verdachtsgründe hin verhaftete heute früh ein Polizist der Wache an der Desplaines Str. in der Nähe des Empire Theaters, Nr. 673 W. Madison Str., zwei junge Burschen und brachte sie nach der Wache. Dort wurden in ihren Taschen zwei Brieftaschen gefunden, die die Namen B. Levine, Nr. 2089 Ogden Ave., und Peter M. Leichenko, Nr. 2200 Cortez Str., trugen. Die Polizei glaubt, daß die Verhafteten zwei geriebene Taschendiebe sind, die seit längerer Zeit dort die Gegend unsicher machten.

Zieht Leine.

Hoyne sagt, er werde Anklage gegen Munday unter Umständen fallen lassen.

In Sachen des ehemaligen Vizepräsidenten Munday von der La Salle Street Trust & Savings Bank Co., dem Richter McDonald, wie auch an anderer Stelle berichtet, Dienstag eine Verlegung seines Prozesses in ein anderes County bewilligte, gab Staatsanwalt Hoyne heute eine Erklärung ab. Er sagte, daß er sich einer Verlegung des Falles nach Springfield, Danville, Bloomington oder Peoria, wie das von den Verteidigern Mundays gewünscht wird, nach allen Kräften widersetzen werde. Ehe er das zugebe, würde er lieber seine Zustimmung zur Zurücknahme der Anklage geben. Seit dem dem Brande des Iroquoistheaters folgenden Prozesse sei kein Kriminalfall von Cook County nach einer der genannten Städte verlegt worden, und eine Verlegung des Munday-Prozesses dorthin sei gleichbedeutend mit einer Niederlage des Staates. Die Kosten, welche der Aufenthalt von über 100 Zeugen und Gerichtsbeamten verursachen würden, wären enorm, und ihm stünden keine Mittel zu deren Bestreitung zur Verfügung. Herr Hoyne gestand Richter MacDonald das Recht zu, dem Antrag des Angeklagten auf Verlegung seiner Straffache stattzugeben, bemerkte aber, daß der Richter auch die sechstausend Unterschriften von Bürgern hätte berücksichtigen sollen, die sich gegen eine Verlegung erklärten.

Leset die „Sonntagpost"

War unvorsichtig.

Einen Beinbruch trug die neunjährige Ruby Shapiro davon, als sie vor ihrer elterlichen Wohnung, Nr. 1302 S. Sangamon Str., über die Straße laufen wollte und dabei in den Pfad eines Kraftwagens geriet, von dem sie überfahren wurde. Der Eigentümer und Lenker des Kraftwagens, Martin Aldrich, Nr. 744 S. Sawyer Avenue, hob das Kind in sein Fahrzeug und sauste nach dem Countyhospital. Er selbst stellte sich der Polizei, wurde jedoch nicht verhaftet, da er, wie Augenzeugen aussagten, für den Unfall nicht verantwortlich zu machen war.

Entlastet.

Die Koronersjury, die den Inquest über den Tod von Frank Amberger, Nr. 1320 S. Keeler Ave., abhielt, der, wie berichtet, von einem Kraftlastwagen der Weir & Craig Mfg. Co. überfahren und sofort getötet wurde, sprach den Lenker Peter Socher, Nr. 3033 Throop Str., von jeder Schuld frei. Nach Aussagen von Augenzeugen konnte der Unfall nicht verhütet werden.

Die falsche Flasche

Im Dunkel der Speisekammer ergriff der 51jährige Charles Larson anstatt einer Arzneiflasche versehentlich eine andere, die mit Holzspiritus gefüllt war, und nahm einen tüchtigen Schluck. Er wurde zwar sein Versehen sofort gewahr und schickte nach einem Arzt, doch konnte der nicht mehr helfen. Larson, der in Harvey, Ill., an der 153. Str. und 7. Avenue wohnhaft ist, starb heute Morgen.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Erdmann, Chas., 4445 S. Albany Ave.
Engelbrecht, Minerva, 5712 Lowne Ave.
Henrichsen, Peter, Park Ridge.
Kaufman, Clemens, 2062 N. Oakley Ave.
Maegele, Ernst, 1038 Center Str.
Luebke, Josefine, 1761 Sedgwick Str.
Landerer, Lucille, 4112 Drake Ave.
Muenske, Emma, 50 J., 2701 N. Clark Str.
Meißler, Salomon, 3060 W. 12. Str.
Neuburger, Theodor, 750 West North Ave.
Maegele, Ernst, 1038 Center Str.
Oldenburg, August, 71 J., 1654 West 21. Pl.
Schmidt, Mary, 78 J., 2736 Hampden Ct.
Sagert, Frank, 28 J., 5346 S. Peoria Str.
Schulz, Sophia, 43 J., 2231 N. Kilbourn Ave.
Zeichke, Frida, 46 J., 2647 West 22. Place.
Seggeling, Johanna, 47 J., 2632 Augusta Str.

Heiratsscheine.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Leslie W. King, Ruby Tunbra, 25, 26.
A. Wawordiski, J. Machnial, 27, 22.
John Nowal, Victoria Dolorezul, 25, 19.
Joseph A. Thoma, Louise Friederichs, 41, 21.
L. F. Phillips, Ella E. Johnson, 26, 20.
Alton C. Murray, Eunice Loughin, 19, 20.
A. Boczkowski, S. Jareda, 25, 22.
Joseph Marmurek, Dora Levinson, 24, 19.
Henry Franz, Bertha Thurk, 21, 19.
D. B. Peyton, G. Dawson, 28, 23.
Mike Serota, Edith Jacobson, 22, 18.
William Buch, Marie Koschke, 23, 22.
Ragnar Stenwall, Anna Blomber, 34, 34.
John Kasewitz, Anna Suchwyla, 29, 23.
J. F. Clement, Ida M. Erickson, 49, 43.
J. B. Berlson, Fannie Sinalberd, 42, 40.
David Devereaux, Marie Walsh 27, 21.
F. Inoralski, Susan Kotecki, 39, 26.
A. F. Russell, E. L. Cahaland, 40, 39.
B. C. Lynch, L. H. Barroll, 22, 19.
F. Dignitina, Jennie Aiel, 25, 19.
Kazimirz Herman, Tillie Simte, 27, 22.
Rudolph Arndt, Elsie Hayes, 22, 19.
J. A. Beckstrom, H. H. Forsberg, 27, 23.
Wm. H. Himsel, Olga E. Rox, 27, 20.
Jonas Maculskis, Anna Bledes, 25, 24.
J. Bartosiak, F. Labendziowna, 23, 20.
M. Zdrojewski, H. Ewandowsie, 23, 17.
R. E. Clarke, Mary F. O'Brien, 33, 20.
Theodore Altman, Agnes Lucker, 21, 18.
Peter Sternberg, Esther Duerr, 21, 20.
F. Sunanawice, Augusta Hurley, 29, 23.
John J. Dahm, Esther Nordberg, 44, 42.
John Bukovich, Helen Lakosh, 23, 19.
W. H. Brennan, Clara A. Fischer, 42, 20.
Joseph Donlin, Margaret Leonard, 47, 41.
William Barnum, Jennie Iverson, 27, 26.
Leroy Johnson, Willie Watson, 26, 23.
James Crowder, Ruby Bell, 28, 23.
G. Halvatage, Panagiota Scarvely, 28, 28.
John Sullivan, Ethel Dudley, 22, 22.
S. L. Slayton, Katie K. Martin, 29, 30.
Jozef Bury, Mary Pyrsia, 24, 22.
Andrew Smitana, Apolonya Motyla, 21, 21.
P. P. Stoppe, A. F. Katlewska, 26, 23.
Chas. Williams, Anna E. Maevle, 30, 36.
Paul Sieninta, P. Zbcowicz, 25, 25.
B. C. Hightower, Margaret Findley, 24, 24.
W. Koniel, Katarzyna Czajka, 20, 18.
E. McCarey, C. M. Fraser Bond, 29, 34.
Frank Banel, Frances Bybanek, 28, 27.
Bernard Black, Fannie Holland, 32, 21.
Henry Meching, Anna Jauch, 49, 48.
Fred Boß, Hilda Engel, 28, 20.
John A. Weil, Magdalene Tappich, 28, 21.
Frank Lisis, Antoine Fillip, 23, 18.
C. E. Davis, Katherine Kenyon, 25, 20.
Carl F. Arnet, Palinda Blutecer, 59, 49.
P. Cepulis, M. Sandwenica, 27, 19.
R. Devereaux, Eleanor Maguire, 30, 25.
Frank Kahling, Edna C. Fleck, 32, 27.

John Krumm Department Store

Spezialitäten in unserem Sanitären Fleischladen

für Samstag, den 29. Mai 1915.

Kleines Pork Loin Roast, das Pfund.............. **15c**
Pork Shoulder Roast, das Pfund.............. **11½c**
Frische Spare Ribs, das Pfund.............. **8½c**
Native Sirloin oder Round Steak, das Pfund.......... **18c**
Zartes Rib Roast, Rolled, das Pfund.............. **18c**
Hinterviertel oder Short Leg of Veal, das Pfund....... **15c**
Swift's „Milk Fed" junge Hühner, das Pfund............ **18c**
Armour's Star Speck, das Pfund.............. **20c**
Sugar Cured rohe Schinken, das Pfund.............. **15c**
Frankfurter oder Pork Wurst, das Pfund.............. **12½c**
Bestes Schmalz, zwei Pfund für.................... **25c**

Spezialitäten in unserem vergrößerten Grocery-Dept.

Butter, beste Creamery, das Pfund.............. **31c**
Eier, ganz frische, Dutzend.............. **21c**
Snider's Catsup, große Flasche für.............. **16c**
Peaches, extra feine, reguläre 25c Büchse für.......... **17½c**
Ananas, Scheiben, in Sirup, speziell.............. **17½c**
Peaches, Nr. 2½ Büchse, nur.............. **17½c**
Ginger Snaps, frisch gebacken, zwei Pfund für.......... **13c**
Tischsalz, zwei reguläre 5c Säcke für.............. **7c**
Zucker (nur 10 Pfund an jeden Kunden), Pfund nur.......... **6c**

SIEGEL COOPER & CO

The Big Store — Chicago's Economy Center

Alle jetzt gemachten Anschreibe-Einkäufe werden auf das Juni-Konto gesetzt.

Am Gräberschmückungstag, Montag, den 31. Mai, ist der Große Laden geschlossen.

1.25 und 1.50 Negligee-Hemden für Männer für den Gräberschmückungstag 85c

Eine vollständige Räumung der Lager von drei der wohlbekanntesten Fabrikanten in Philadelphia.

Erster Floor.

Hübsche Hemden in denselben Mustern und Stoffen wie Ihr sie in den vornehmsten Läden findet. Eingeschlossen sind gewebte Streifen-Pongees, bedruckte Darby Gewebe Pongees, neue Print Style Sateens, gewebte Repps und dergleichen. Alle in Passefacon mit französischen Manschetten.

$3 Männerhemden $1.50

Negligees aus Seide u. Baumwolle, in allen saisongemäßen neuen Mustern. Gut gemacht und garant. tadellos passend. Größen 14 bis 17. 25 Dtzd. im Ganzen.

$2 Männerhemden zu 1.25

Hübsche Seidenfront Combination Hemden. Haben Pongee-Rücken in denselben Mustern wie die Front. Alle sind in geschmackvollen Mustern.

Seidene Kravatten für Männer, morgen, 25c

Extra groß, in Four-in-Hand Facons. Alle sind von außergewöhnlich guten 50c Seidenstoffen gemacht. Deckt hier Euren Bedarf für den Gräberschmückungstag.

5.50 Knabenanzüge mit zwei Paar Hosen, 3.85

Hübsche Anzüge von reinwollenen Cheviots und Cassimeres, in hell und dunkelgrau, lohfarbig und fancy Mischungen. Die Mäntel sind die neuesten und beliebtesten Balkan und Norfolk Facons, und die Knickerbockers sind ganz gefüttert und von regulärer Facon. Größen von 6 bis 17 Jahre.

$6 blaue Serge-Anzüge für Knaben, $5

Hübsche Anzüge von reinwollener marineblauer Serge, in den neuesten pleated Effekten. Volle Regulation Größe Knickerbockers, durchweg gefüttert, 6 bis 18 Jahre.

8.75 blaue Sergeanzüge für Knaben, 7.50

Aus feinem australischen Garn in neuesten pleated Modellen gemacht, mit Patch-Taschen. Gut geschneidert und fein appretirt. 6 bis 18 Jahr-Größen.

Wasch-Anzüge für Knaben, in den neuen Buddy Tucker Modellen, für Sommergebrauch, 2½ bis 8 Jahr Größen, $1.75 bis $1.95 Werte, zu **$1.**

Bell Blousen und Hemden für Knaben, in den neuesten Frühjahr-Facons. Gute 85c und $1 Werte. **Die Auswahl zu 50c.**

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Saginaw Ave., 96 F. südl. v. 82. Str., Westfr., 25 bei 124; H. L. Lindquist an August Steller, $1250.

Indiana Ave., Nordwestecke 103. Pl., Ostfront, 62 bei 125; Peter De Haas an Lute Vanderbilt, $1000.

State Str., 122 F. nördl. v. 109., Westfr., 48 bei 121; Peter Breen an Nils E. Johnson, $3100.

Bishop Str., 150 F. nördl. v. 56., Ostfr., 25 bei 124; W. F. Ratcher an John W. A. Wilson, $3260.

Campbell Ave., 148 F. südl. v. 60. Str., Ostfr., 60 bei 125; C. T. & T. Co. an Chas. O. Frary, $2175.

51. Pl., 316 F. östl. v. Morgan Str., Südfront, 25 bei 124; Joseph Stindart an Fred Wille, $1200.

Maplewood Ave., 107 F. nördl. v. 52. Str., Ostfront, 50 bei 125; Henry Gromalt an Walter Lanzendorfer, $1182.

Union Ave., 262 F. südl. v. 53. Str., Ostfront, 25 bei 125; Peter Mannion an John Casey, [illegible]

Wallace Str., 275 F. südl. v. 45., Ostfr., 50 bei 125; Margaret Tracy u. A. an Louis Abruz u. A., $1750.

St. Lawrence Ave., 218 F. nördl. von Ost 81. Str., Westfr., 33 bei 124; Russell Lyon an Wm. B. Steale, $1100.

Vernon Ave., 297 F. südl. von Ost 110. Str., Ostfr., 30 bei 125; Bartholomew O'Toole an Patrick J. Cooney jr., $1200.

Leavitt Str., Nordwestecke W. 100., Ostfr., 251 bei 128; Geo. L. Miller an Reva L. Young, $1200.

S. Racine Ave., 275 F. südl. von W. 88. Str., Westfr., 50 bei 124; G. H. Hulbert an Raymond Reif u. A., $3700.

Glencoe, unvert. ½ Anteil, w. 150 F. von Lot 7 u. w. 150 F. nördl. 88 F. von Lot 6, Bl. 12; State Bank of Chicago, Trustee, an Emma E. Rodgers, $3375.

Dasselbe Eigentum, unvert. ½ Anteil; Elsie J. Carter u. A. an denselben, $3375.

Chicago Heights, Lot 5, Bl. 90; Emil Meyer an Jan Fik, $1400.

Park Ridge, Bolten's Add., Lot 39; Fredericka Emily Williams an Thos. P. Biaa, $3000.

La Grange, Brown's Add., Lot 37, Bl. 15; Lizzie Causey an Rid und Mary Guzzardo, $1800.

N. Robey Str., 159 F. südl. von Howard, Ostfront, 50.7 bei 120; H. G. Weber an Nic Sterling, $1500.

N. Sacramento Ave., Südostecke Arthur, Westfr., 67.21 bei 124.91; Thos. M. White, Trustee, an Elizabeth Flynn, $1108.

Archer Ave., 24 F. östl. von Pitney Court, Nordfront, 24 bei 100; Louis Sholis an Gust Kappos, $2050.

W. 46. Pl., 225 F. östl. von Rockwell Str., Südfront, 30 bei 124; Vincent Kratina an Joseph Kazakewicze, $2650.

May Str., Nordwestecke W. 80., Ostfr., 75 bei 124; C. H. Holtorff an Alfred Nelson, $1300.

Throop Str., 171 F. nördl. von W. 82., Westfr., 32 bei 121; Erik D. Petterberg an Dennis L. Harmon, $1200.

N. Francisco Ave., 103 F. südl. von W. Grace Str., Ostfr., 29 bei 125; Meta Meims an Michael Fischer u. And., $2600.

Lawrence Ave., zw. Western Ave. u. Rockwell Str., Südfr., 48 bei 125; Geo. K. Karambelas an Florence L. Tremulis, $5400.

Connors Str., zw. Cleveland Ave. u. Sedgwick Str., Südfr., 24 bei 123; Friedrich Knuth an Rosina Knuth, $1400.

Larrabee Str., 161 F. nördl. von Blackhawk, Ostfront, 27 bei 226; Frank Mandik an die Verwaltungsbehörde der Y. M. C. A. von Chicago, $4400.

N. La Salle Str., Südwestecke Maple Str., Ostfront, 19 bei 116.8; Benjamin F. Olden an Alice Fib, $5500.

N. State Str., 10 F. südl. von Goethe Str., Ostfr., 22 bei 130; Adam Schied an Edward Baumann, $10,000.

N. State Str., 168 F. südl. von Goethe Str., Ostfr., 45 bei 130.7; Emma G. Harrison an Kellogg Fairbank, $20,000.

N. Irving Ave., 240 F. nördl. von Berteau, Westfr., 30 bei 124; Fred Andrews u. A. an Carl Schulz, $6800.

Wolfram Str., 200 F. östl. von Seminary Ave., Nordfr., 25 bei 124½; H. C. Clausen an Rudolph Hunnbeutel, $4200.

Erwin Sub., Lots 43 u. 44, südw. ¼, 8-39-13; John Clancy an Chas. J. Mager, $5000.

Force's Sub., Lot 16, Bl. 2, südw. ¼, 7-39-13; C. L. Wesf an Leah G. Peezley, $3000.

Oak Park, Chicago Herald Add., Lot 8, Bl. 6; Mary Muldoon an Albert J. Leafon, $1500.

Schumacher, G. & Co. Warren Park Add., Lots 32 u. 33; C. J. Gnaedinger u. A. an Frank Erfer jr., $1000.

Township 39, Teil der w. ½ des nordöstl. ¼, 32-39-13; A. A. Wolfersperger an J. C. R. R. Co., $4500.

22. Str.-Blvd., Sub., Lot 36 u. östl. ½ Lot 35, Bl. 1; Julius Kinst an Emanuel Krotel, $1225.

Woodbine Add., unvert. ¼ Anteil, Lots 24 bis 27, Bl. 7; C. E. Lumbard an Frank J. Lumbard, $2080.

Sidney Ave., Südwestecke Ost 44. Str., Ostfr., 50 bei 88; Katherine Hastings u. A., durch M. in Ch., an Benj. F. J. Odell, $1332.

Vernon Ave., 240 F. südl. von 65. Str., Ostfr., 72 bei 122; F. N. Mann an Jay B. Boulton, $1350.

Wabash Ave., 546 F. südl. von 53. Str., Westfr., 44 bei 161; LeRoy Richards an Wm. Winge, $6500.

Artesian Ave., 149 F. südl. von W. 57. Str., Westfr., 30 bei 123; C. T. and T. Co., Trustee, an Michael Ryan, $750.

Campbell Ave., 178 F. nördl. von 66. Str., Westfr., 30 bei 123; C. T. and T. Co., Trustee, an Otto R. Peterson, $725.

Campbell Ave., Südwestecke W. 56. Str., Ostfr., 29 bei 125; Geo. D. Canell an Wm. Manning, [illegible]

Rockwell Str., 121 F. südl. von W. 62., Ostfr., 30 bei 125; C. T. and T. Co., Trustee, an Beatrice Bell, $775.

Washtenaw Ave., 125 F. südl. von W. 46. Str., Ostfr., 25 bei 125; Antoni Bortkiewicz an Pawel Maliszewski, $875.

Aberdeen Str., Nordostecke 52., Westfr., 26 bei 124; M. J. O'Connell an Maurice Sheehan, $2400.

Marshfield Ave., 184 F. nördl. von 47. Str., Ostfr., 24 bei 124; Erben von Patrick Harvey an Peter Privaconas, $2750.

Marshfield Ave., 100 F. südl. von 46. Str., Ostfront, 72 bei 124; Erben von Patrick Harvey an D. Pirvaronas, $4000.

Morgan Str., 211 F. südl. von 57., Ostfr., 37 bei 124; Katie Sporrong an John Forstrom, $1250.

Lincoln Str., 168 F. südl. von 62., Westfr., 32 bei 124; Mary McConahy an Margaret Burke, $1066.

Green Str., zw. 61. u. 62. Str., Ostfr. $6300.

Stewart Ave., 266 F. nördl. von 77., Westfr., 27 bei 160; Ella H. Bristow an Jakob Wilhelm, $3500.

Vincennes Ave., 250 F. nördl. von 72. Str., Westfr., 24 bei 176; Harland L. Mitchell an Robert Rauschert, $6000.

9720 Prospect Ave., Ostfr., 100 bei 174; Wm. C. Bennett an Otto Drews, $4300.

Stewart Ave., 256 F. nördl. von 119. Str., Westfr., 37 bei 123.7; Henry D. DeCook an Herbert A. Stuebing, $850.

State Str., zw. 105. u. 106. Str., Ostfr., 35 bei 121; Anne Jansma an Alta Walters, $2975.

Prairie Ave., 3539, Westfr., 20 bei 125; Theo. M. Hammond an Anna H. Schwindel, $5000.

Ewing Ave., Nordostecke 105. Str., Westfr., 50 bei 121; Casper Reidhouser an John Writhe, $3500.

Rockwell Str., zw. 40. und 41., Westfr., 30 bei 124; H. W. Austin an Aug. Adigoard, $2800.

55. Str., Südostecke Kedzie Ave., Nordfr., 20 Acres; Henry C. Lyton u. A. an Paul P. Barnet, $20,000.

Dasselbe Grundstück; Herman C. Cohn an Paul P. Barnett, $20,000.

Maplewood Ave., 141 F. südl. v. 59. Str., Ostfront, 30 bei 125; Bruno Pinkert an John O'Keefe, $6000.

Maplewood Ave., 231 F. südl. v. 59. Str., Westfront, 30 bei 125; Bruno Pinkert an Edward Birkholz, $6000.

Laflin Str., 250 F. südl. v. 57., Westfr., 25 bei 124; Agnes Martin an Geo. E. A. Fech, $1800.

W. 69. Place, 149 F. östl. von Hoyne Ave., Südfront, 25 bei 124; C. F. White u. A., durch M. in Ch., an Annie Rash, $1150.

73. Str., 241 F. westl. von Racine Ave., Nordfront, 25 bei 124; George Mowat an John Steder, $2900.

Winchester Ave., 100 F. südl. von 66. Str., Westfr., 30 bei 123; Michael Maisel an Mary Bauer, $2700.

Erie Str., 208 F. östl. von Leavitt, Südfr., 20 bei 123; A. J. Jaeger an Antonio Fontana, $2600.

Erie Str., 175 F. östl. von Wood, Nordfr., 25 bei 124; Julian Motyka an Marcel Boczkiewicz, $9600.

Winchester Ave., 198 F. südl. von 92. Str., Ostfront, 50 bei 187; Edward Howard an Charles McWilliams, $1200.

Winchester Ave., Nordostecke W. 95. Str., Westfr., 50 bei 160; C. T. Mordod an Edmund D. Watkins, $1483.

Winchester Ave., 50 F. nördl. von W. 95. Str., Westfr., 50 bei 161; C. T. Mordod an Parke H. Watkins, $1250.

Blue Island, Town of Calumet, B. 103, 104, 105; J. B. Sweet u. A., durch M. in Ch., an Jesse P. Pearce, $2564.

Huron Str., 250 F. westl. von Kilpatrick Ave., Südfr., 28 bei 120; Johanna Jancewicz an George Chiropoulos, $5500.

Kamerling Ave., zw. Crawford und Karlov, Südfront, 26 bei 123; Anna Schullowski an Henry Bethe, $6300.

W. 21. Place, Nordostecke Keeler Ave., Südfr., 25 bei 125; C. T. & T. Co. an Ernst Linke, $1650.

W. 31. Str., Südostecke Kostner Ave., Südfr., 51½ bei 115; Wiktorya Karwol an Martin Nowak, $5000.

24. Place, 131 F. östl. von Karlov Ave., Südfr., 25 bei 125; Elizabeth Kurz an Karel Besely, $2500.

Karlov Ave., 102 F. nördl. von W. 30. Str., Ostfr., 25 bei 124; Valentine Bruckmann an Chas. Hoismann, $2600.

Komensky Ave., 262 F. südl. von W. 27. Str., Westfr., 25 bei 124; Chas. Hesse an Chas. Chochol, $3650.

Kildare Ave., 311 F. nördl. von W. 31. Str., Ostfr., 30 bei 124; Fred Anderson an Frank Zapotski, $2400.

Komensky Ave., 82 F. nördl. von W. 29. Str., Ostfr., 35 bei 125; Frank Kempel an Joseph Musil, $5275.

Sacramento Ave., 309 F. nördl. von 26. Str., Ostfr., 24 bei 125; Leo Wenecel an Frank Pomagal, $2250.

Kolin Ave., 83 F. nördl. von W. 13. Str., Westfront, 50 bei 125; Mary A. Larkins an Christian F. Speckman, $1000.

Spaulding Ave., 25 F. südl. von 24. Str., Westfront, 28 bei 125; Anna Izbauer an Wladyslaw Grzegoszewski, $4000.

N. Artesian Ave., 248 F. südl. von Lemoyne Str., Ostfr., 25 bei 126.8 Piota Kozarzewski an Hyman Goldstein, $3300.

2708 Cortez Str., Südfr., 25 bei 124; Frank Barianek an Andrew Fydrek, $5075.

Emerson Ave., 96 F. westl. von Wood Str., Nordfront, 24 bei 100; Jennie Martin an Antonio Demarco, $2700.

Magnolia Ave., 300 Fuß nördl. von Devon, Westfront, 32 bei 116 Fuß; A. T. Galt an Ida C. Jacobson, $2240.

Ardmore Ave., 160 F. westl. von Wayne, Nordfront, 50 bei 110; Helen C. Craine an Carl O. Carlson, $3100.

Diversey Parkway, 125 F. östlich von Halsted Str., 25 bei 40; J. D. Edwards an John P. Craine u. A.; $5500

Herndon Str., 138 F. nördl. von Belmont Ave., Ostfront, 24 bei 125; Anthony Jurgenson an Margaret Balle; $3100.

Lincoln Str., N., gegenüber Cullom Ave., Westfront, 30 bei 153; P. T. Haagen an Robert Rueping; $8250.

Montrose Blvd., 139 F. östl. von N. Western Ave., Nordfront, 25 bei 125; Minnie Semmler an Frank Fischer; $5000.

Avondale Ave., 146 F. südöstl. von Addison Straße, Nordostfront, 50 bei 125; Emil Youngren an Olive L. Watson; $600.

Hutchinson Str., W., 114 F. östl. von Milwaukee Ave.; 30 bei 125 F.; L. D. Glanz an Herman H. Breidt; $7500.

Kilbourn Ave., Nordostecke Leland Ave., Westfront, 41.67 bei 166; Geary B. Stibgen an Chas. H. Karlsen; $700.

Pensacola Ave., 280 F. westl. von Campbell Ave., Nordfront, 40 bei 77; Victor Biberg an Fred J. Alsfaster; $4000.

Armitage Ave., Nordostecke Mango Ave., 265 bei 125, m. o. w., u. and. Eig., in dems. Sub.; Ira H. Wells an Edw. J. Judkins; $10,500.

Hamlin Ave., 297 F. nördl. v. Belmont, Westfr., 30 bei 125; Vera Neumann an Stanley Dzielanowski; $4900.

La Vergne Ave., 84 F. nördl. v. Dickens, Westfront, 33 bei 126; Harry Hulzinga an Fred A. Sheble; $3750.

Kenneth Ave., 266 F. südl. v. Armitage Ave., Westfr., 25 bei 125; N. Rasmussen an Annie Walsh; $3200.

Beethoven Pl., 264 F. westl. v. Wells Str., Nordfr., 33.34 bei 130; Salvatore Sansone an J. Elmer Cable; $7400.

Hoyne Ave., 68 F. südl. v. 33. Str., Ostfront, 24 bei 125; Joseph Pabelchik an Charles F. Reinecke; $2400.

Parnell Ave., 214 F. nördl. v. 39. Str., Ostfr., 24 bei 125; William J. Thom an S. Balifansias u. A.; $2700.

Champlain Ave., 156 F. nördl. v. 75. Str., Ostfront, 25 bei 124; Margaret H. Clindinin an George Belch; $3000.

86. Str., Nordwestecke Vernon Ave., Südfront, 175 bei 250; J. R. Deahl an Albert H. Barnes; $1500.

Ellis Ave., 100 F. nördl. v. 65. Str., Ostfront, 50 bei 124; J. S. Jackson an Louis C. Kosina; $18,500.

Luella Ave., 46 F. nördl. v. 82. Str., Westfront, 48 bei 125; J. A. Nelson an Emma M. C. Esau; $1600.

Marquette Ave., 197 F. südl. v. 86. Str., Ostfr., 75 bei 125; Piotr Brzozkiewicz an Jennie Feldman; $1600.

75. Str., 145 F. östl. v. Calumet Ave., Nordfr., 50 bei 124; Lucy A. Carpenter an Chas. F. Holstrom; $1200.

State Str., 46 F. v. 57., Ostfr., 46 bei 100; Erben von Arthur B. Beafe an die State Bank of Chicago; $20,000.

Wood Str., 286 F. südl. v. 43., Westfr., 48 bei 124; Kazimiera Zbrindas an Michal Krautis; $2300.

Ashland Ave., 125 F. südl. v. 65. Str., Ostfr., 25 bei 123; J. J. Byrne an Fred A. Bleck; $1500.

Dearborn Str., 235 F. nördl. v. 50., Ostfr., 75 bei 100; Bessie B. Adcock an T. L. Polt; $2000.

Emerald Ave., 351 F. südl. v. 59. Str., Westfr., 30 bei 130; Annie E. Smith an Minnie E. Millett; $3000.

LaFayette Ave., 185 F. südl. v. 58. Str., Ostfr., 30 F. zur Alley; H. B. Schultz an James Charlton u. A.; $1500.

May Str., 183 F. südl. v. 50., Ostfr., 25 bei 125; Jennie L. Lacey an Catherine McKay; $1000.

Original Town of Rand, Teil von Lot 125; Bridget O'Donnell an Louise Goldenbogen; $1600.

Maywood, Lots 11 bis 15, Square 149; Janet D. Swenl an Detlef J. Dreher; $4250.

Township 39, Teil von Bl. 2, 11-39-12; D. A. Thatcher an Mary Austin; $1875.

Riverside, Bradish u. M. Add., Lots 87 u. 88; J. B. Mahoney an Charles Dvorak; $1100.

S. Evanston, Pitner u. Sons Add., Lots 9 u. 10, Bl. 1; Henrietta L. Cooley an John L. Maroder; $3250.

Hebel's Archer Ave. Add., Lot 25, Bl. 6; Jan Czel an Joseph Udzield; $1660.

Marshfield Ave., 163 F. nördl. v. Wabeland, Westfr., 50 bei 124; Herman Rumsfik an Frank Beck; $3760.

Newport Ave., 51 F. östl. v. Lincoln Str., Nordfront, 25 bei 124; Pauline Spitzer an Henry E. Spitzer; $3700.

Campbell Ave., 98 F. südl. v. Sunnyside, Ostfr., 30 bei 125; William H. Wohlberg an John Sheehan; $1300.

Cullom Ave., 180 F. westl. v. Campbell, Südfr., 30 bei 124; James A. Shane an John F. Spetz; $7260.

Irving Park Blvd., Südostecke Drake Ave., Nordfront, 88 bei 125; Nathan Mesirow an Theo. F. Decker; $14,000.

Kenneth Ave., 216 F. nördl. v. Armitage, Westfront, 25 bei 125; Andrew Olsen an John L. Bohren; $5600.

Farrell Str., 350 F. nördl. v. Lyman, Westfr., 50 bei 114; Meta Hoffees u. A. an John H. Suderwski; $3200.

Dasselbe Grundstück, J. H. Suderwski an Frank Stefanowicz u. A.; $3800.

Racine Str., 144 F. südl. v. 31. Pl., Westfront, 24 bei 124; F. J. Balt an Stanislaw Koczowski; $3675.

Calumet Ave., 37 F. nördl. v. 44. Str., Westfr., 20 bei 125; J. R. McDonald an Julia Flood; $5100.

Ellis Ave., 220 F. südl. v. 54. Pl., Westfront, 20 bei 164; Alice Rosenthal an Alfred H. Hughes; $4250.

Indiana Ave., 233 F. nördl. v. 57. Str., Westfr., 25 F. bis Prairie Ave.; Charles H. Nix an Jesse Bodell; $14,000.

Menard Ave., 324½ F. nördl. von Belden, Westfront, 25 bei 124; Rudolf Dusek an Stanley Balson; $1325.

Whipple Str., Südwestecke Belle Plaine Ave., Ostfr., 40 bei 125; Aron Anderson an Walter W. Riedert; $2500

UMI

Vergnügungs-Wegweiser.

Bismarck Garten. — Großes deutsches Maienfest.
Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Princeß. — „The Lady in Red."
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „The Songbird."
Garrick. — „Dancing Around."
Powers'. — „Moloch."
Cort. — „Peg o' My Heart."
Victoria. — „Thelma."
Crown. — Wandelbilder.
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Konzert.
Wurznsepp, 715 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Instrumental- und Vokalkonzert.

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

7545 South Park Ave., 1-stöck. Backstein-Residenz; C. A. Rasmussen, $3500.
2522 Newcastle Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; W. Nelson, $2200.
4723 S. Kolin Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; P. Quiglio, $1000.
5301-05-07-11 Agatite Ave., vier 1-stöck. Backstein-Wohnhäuser; J. E. Pontius, $12,000.
5134—44 University Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. C. Robinson, $115,000.
5006—08 N. Winchester Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; P. F. Nelson, $12,500.
7533-35-37 S. Sangamon Str., drei 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; A. Mansell, $13,500.
8331-33-35-39-41 Lexington Ave., fünf 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; W. H. Knap, $25,000.
7935 Justine Str., 1-stöck. Backstein-Residenz; O. B. Benson, $3400.
2857 W. 25. Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; S. Balamm, $3500.
7310—14 Kingston Ave., 1½-stöck. Backstein-Residenz; Allan Broman, $5000.
3855 Irving Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. Hesch, $5000.
3345 N. Clark Str., 1-stöck. Backstein-Anbau; F. und C. Bopp, $2000.
5002 Dakin Str., 1-stöck. Backstein-Residenz; Magnus Mol, $2500.
8314-18-22 N. Kilpatrick Ave., drei 1-stöckige Frame-Residenzen; A. C. Smith, $6000.
1079 N. Paulina Str., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; A. Buczek, $7000.
5731—57 S. Spaulding Ave., zehn 1-stöckige Frame-Residenzen; R. C. Hancock & Comp., $23,000.
8225 S. Lincoln Str., neues Backstein-Basement; Jennie McCrudden, $1000.
5718 S. Sawyer Ave., 2-stöck. Frame-Residenz; J. G. Earle, $1800.
9410 S. Claremont Ave., 1-stöck. Backstein-Cottage; Patrick Diamond, $1200.
3638—53 Rokeby Str., 3-stöck. Backstein-Schulgebäude; Schulbehörde, $260,000.
7638—35 Vernon Ave., 1-stöck. Backstein-Residenz; E. F. Bell, $2600.
4438 N. St. Louis Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Carl Anderson, $4200.
5940 W. Superior Str., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; G. Hurlin, $8000.
4600—02 Champlain Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Peter Bassett, $30,000.
7532 Paxton Ave., 1½-stöck. Backstein-Residenz; Hermann Jacob, $4200.
10624 Throop Str., 1-stöck. Backstein-Residenz; J. Woznik, $2400.
6321—23 Glenwood Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Frank Rasen, $18,000.
3725—37 S. Ashland Ave., 2- und 3-stöck. Backstein-Lagerhaus; Trustees der Central Manufacturing Comp., $140,000.
11348 Eggleston Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; Tennenga Bros. u. Co., $1500.
2052 Lake Shore Drive, 3-stöck. Backstein-Residenz; F. A. Hecht, $40,000.
6016 Champlain Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; H. C. Hulton, $12,000.
6336 S. Kolin Ave., 1½-stöck. Frame-Residenz; J. Koline, $2600.
6504 Southport Ave., 1-stöck. Backstein-Umbau; E. W. Carnes, $1200.
647-49-51-53 Buena Ave., 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; Walter Snell, $20,000.
4837 N. Hamlin Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Christ Mikelson, $5000.
4210 N. Francisco Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. A. Ruberg, $4800.
3628 Broadway, 1-stöck. Backstein-Ladengebäude; M. Goldberg, $1800.
3048 W. Polk Str., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; William Reynolds, $6000.
5116 Hutchinson Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Frau C. Slavin, $6000.
3742—46 W. Grand Ave., 1-stöck. Backstein-Ladengebäude; George Rasmussen, $8500.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Intelligenter Junge für Packraum, sofort. Utility Garment Co., 200 N. Jefferson Straße, 4. Floor.

Verlangt: Guter Schuhmacher. Sprecht vor zur Arbeit, 3969 Elston Ave.

Verlangt: Holzarbeiter, erfahren an Wagenarbeit. 2730 Elston Ave.

Verlangt: Arbeitsamer Mann für allgemeine Arbeit in einer Bäckerei und als Helfer beim Backen; muß gute Angewohnheiten haben und Referenzen beibringen; $10 per Woche; stetige Arbeit; muß etwas englisch sprechen. Nachzufragen im Laden: 1423 N. Clark Str.

Verlangt: Bäcker mit Erfahrung an Brot und Rolls. 4933 Süd Ashland Ave.

Verlangt: Ein älterer Mann um Lunch zu kochen. 1958 Sedgwick Str., Ecke Center.

Verlangt: Verkäufer für Department-Store; muß serbisch, ungarisch und rumänisch sprechen. H. Matasar, 3502 Cedar Str., Indiana Harbor, Ind. frsaso

Verlangt: Erfahrene Sheet Metal Arbeiter und tüchtige Männer für Bumping und Finishing Automobile Bodies. The Kissel Motor Car Co., Hartford, Wis. frsaso

Verlangt: Deutscher Businesslunchkoch. 3756 Lincoln Ave.

Verlangt: Porter findet guten Platz. 3044 N. Racine Ave.

Verlangt: Junger Butcher. 3306 Lincoln Ave.

Verlangt: Holzdreher, guter Mann, stetige Arbeit. Sofort nachzufragen. General Wood Turning Co., 811 Norton Str.

Verlangt: Junge, welcher Lust hat, das Hardware-Geschäft zu erlernen. 4344 North Ave.

Verlangt: Ein in deutscher Küche bewanderter tüchtiger Chef für Sommer-Restauration ersten Ranges. Adr.: O 614 Abendpost. fr—mo

Verlangt: Ein guter Porzellan-Maler. 3315 Lincoln Ave. dofrsa

Verlangt: Mechaniker, der selbständig werden will und kann. 2964 Lincoln Ave. do—mo

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Ehepaar für 3 Flat Gebäude, Wohnung und Gas in Tausch für Dienste. Telephon: Graceland 6945. midofr

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher verheirateter Mann mit einem Kind sucht Stelle als Janitor. Frank Fiertl, 1513 North Park Ave. frsa

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Brot und Cakes, sucht Stelle. Phone Drover 7275. frsa

Gesucht: Cakes Kuchen-Bäcker sucht Arbeit. — Telephon Lincoln 8323.

Gesucht: Deutscher Mann in mittlerem Alter sucht Arbeit als Watchman, versteht Feuern, spricht englisch. Frank, 740 Blackhawk Str. frsaso

Gesucht: Aelterer Mann sucht Stelle, bewandert mit Haus- und Gartenarbeit, auch mit Reparaturen; bei der Stunde, halben Tag oder Tag. Adr.: O 611 Abendpost.

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Brot und Rolls, wünscht stetige Stelle; arbeitet auch allein. Gutenstein, 4611 N. Racine Ave. frsa

Gesucht: Aelterer Mann sucht Arbeit als Hausmann oder Porter, sieht nicht auf hohen Lohn. Henry Jansen, 1606 N. Halsted Str. mifr

Gesucht: Erster Klasse Bartender sucht stetigen Platz. Adr.: L. 535, Abendpost. do—son

Gesucht: Porter sucht Stelle, kann gut Bartenden und Kochen, scheut keine Arbeit. 2613 Cortez Straße, Mayer. dofrsa

Gesucht: Junger Mann, mit sämmtlichen Reparaturen vertraut, sucht Stelle als Janitor oder irgendwelche Arbeit, auch außerhalb. — T. M., 155 W. Ontario Str. dofrsa

Gesucht: Erfahrener Farmarbeiter, junger Mann, sucht Arbeit für ganzen Sommer, kleiner Lohn. Adr.: T 156 Abendpost. dofr

Gesucht: Zweite Hand an Brot, Rolls, Common Cakes sucht stetigen Platz; verheiratet. J. L., 2943 N. Avers Ave., nahe Milwaukee Ave. midofrsa

Gesucht: Bartender, 37 Jahre alt, sucht Stellung. Adolf E. Kratz, 154 Eugenie Str. midofr

Gesucht: Aelterer Mann sucht Hausarbeit oder Porterplatz. Reinlich, kein Trinker. Adr.: W. 292, Abendpost. di—sa

Gesucht: Erstklassiger Porter, kann bartenden und aufwarten, sucht Stellung. Tel.: Diversey 9122. 24mai1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Guter, verheirateter Mann wünscht irgendwo Stellung bei Leichenbestatter, kann beim Einbalsamiren mithelfen, hat städtische Lizens. Adr.: M U 747 Abendpost. frsa

Gesucht: Englischer Bagmaker und Handstitcher Mach. Operator sucht Stelle; Suitcases und Samplecases, 18-jährige Erfahrung. Hennedi, 1939 Lincoln Ave. Telephon: Lincoln 2153.

Gesucht: Guter Painter, Paperhanger usw. wünscht Arbeit beim Tag oder Kontrakt. Tel. Graceland 581. frsa

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle als Janitor oder als Janitorhelfer, nimmt auch sonst irgendwelche Stelle. Ludwig Schlicht, 709 Willow Straße.

Gesucht: Junge, 18 Jahre alt, sucht Arbeit auf einer Farm oder in Fabrik. 1452 Clybourn Av., hinten, oben.

Gesucht: Arbeit von einem Painter, der selbständig arbeiten kann. Z R 12 Abendpost.

Gesucht: Salonporter, 35 Jahre alt, kann bartenden und aufwarten, sucht Stellung. Telephon: Diversey 3355.

Gesucht: Junger deutscher Butcher wünscht irgend welche Arbeit. Reichmuth, 1012 Wells Str.

Gesucht: Erfahrener Porter, verheiratet, in mittleren Jahren, kann auch Bar tenden, sucht Stelle, nimmt auch Platz als Janitor. Adr.: W. Schroeder, 1829 Washburn Ave. frsason

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle im Saloon oder Fabrikarbeit; spricht englisch. Briefe unter der Adr.: 452 North Lincoln Str.

Gesucht: Mann, 25, sucht Stelle für Lunch Room, Restaurant, oder Bar; kann gut aufwarten. Burger, 26 N. Elizabeth Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Arbeitsames Mädchen oder Frau im Laden und Bäckerei; Schruppen, Geschirrwaschen usw., etwas Hausarbeit; guter Platz für die richtige Person; muß etwas englisch sprechen. Nachzufragen im Laden, 1423 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen im Bäckerladen zu arbeiten. 5117 Süd Justine Str.

Verlangt: Junge Frau mit etwas Erfahrung in Bäckerei. 2658 Karlov Ave.

Verlangt: Erfahrene Hilfe (weiblich) für Kraft-Nähmaschinen. Klein, 2007 W. Division Str., hinten. dofr

Verlangt: Mädchen, um Papierblumen zu machen, Erfahrung nicht nothwendig. Chicago Artificial Flower Co., 4813 N. Crawford Ave. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Waist-Operators; nur durchaus erfahrene wollen vorsprechen, die eine stetige Stellung bei gutem Lohn wünschen; tageshelle Fabrik. 16 S. Market Str., 5. Floor. 22mai1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsches, katholisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 2121 Pierce Avenue, 2. Flat. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche, kein Kochen; Zuhauseschlafen vorgezogen. Geo. Metzger, 2303 Roscoe Str., Ecke Dalley Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen und Referenzen haben. — 213 East 48. Straße.

Verlangt: Mitteljährige Frau, die eine kranke Dame verpflegen kann, und für leichte Hausarbeit. Nachzufragen nach 7 Uhr heute Abend oder telephonirt Rockwell 2655. 1529 S. Kedzie Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; 6 Zimmer; Dampfheizung; gute Lage. 3747 Douglas Blvd. frsason

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim für die richtige Person. 1410 N. Hoyne Ave. frsa

Verlangt: Mädchen oder Frau im Haushalt mitzuhelfen; in einer Familie in Evanston; gutes Heim; kann 2 Tage in der Woche frei nehmen für andere Plätze. Nachzufragen: Mrs. Marcus: 2857 Burling Str., 3. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; kein Kochen. 641 Buckingham Place.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 4728 Prairie Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. Großman, 5628 South Park Ave. Telephon: Englewood 10350.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, Empfehlungen. Sitken, 1922 West Madison Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, Wäsche. 2042 Orchard Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, ehrlich und zuverlässig. H. Collner, 5226 Michigan Ave., 3. Floor.

Verlangt: Mädchen, in Diningroom zu arbeiten. 435 Wells Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie; muß Referenzen haben. 171 Leamington Ave., Austin. frsa

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. 408 N. 1. Ave., Maywood. Tel. Maywood 223.

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit. 1223 Cornell Str. Tel. Monroe 3437. frsaso

Verlangt: Gute, reinliche Köchin für Freilunch zu kochen; angenehmer Platz für richtige Person; keine Sonntagarbeit. Antwortet sofort. Adr.: O 612 Abendpost.

Verlangt: Deutsch-ungarisches Mädchen als Köchin und für Hausarbeit. Vorzusprechen 1943 Sherman Ave., Evanston. 1 Block östlich von Foster Str. L-Station. Carfare wird bezahlt. frsaso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne Waschen. Guter Lohn. Referenzen verlangt. Mrs. Berger, 5233 Michigan Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eins das Kinder liebt und Englisch versteht. Kleines Bungalow, elektrische Waschmaschine usw. $5 per Woche. Nehmt Evanston Hochbahn bis Linden Station. 200 4. Str., Wilmette. dofrson

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, um aufs Land zu gehen, guter Lohn und stetigen Platz. Nachzufragen Mrs. White, 421 E. 42. Place. Tel: Oakland 6153. dofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche; Lohn $7. 5834 Nickerson Avenue, Phone: Norwood Park 291. frsamodi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1524 N. Leavitt Str., 1. Flat. dofr

Verlangt: Zuverlässiges, deutsches, erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können; drei Viertel Stunden nördlich vom Chicago Zentrum; alle modernen Verbesserungen; Lohn $7 bis $8 die Woche. Referenzen; Schreibt mit Erfahrungen und Altersangabe. Box 53, Shermerville, Ill. do—di

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen. Muß englisch sprechen. Gute Stellung. Nachzufragen bei Frau B. Kirchbaum, 3338 Douglas Blvd. Phone Lawndale 7381 dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie. Empfehlungen verlangt. 2333 Cleveland Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2243 Wentworth Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, Waschen etc., $4. Vorzusprechen Morgens. 3845 West 13. Straße. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, einfaches Kochen, 3 Erwachsene. 1205 W. 69. Str., Phone Normal 3017. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit — guter Lohn. Gorchaloff, 910 S. Ashland Blvd. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 1511 Edgemont Ave. midofr

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn; Referenzen verlangt. 5340 Lakewood Ave., nahe Balmoral Ave. Tel. Edgewater 3439. midofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit, kein frisch eingewandertes. 1407 N. Springfield Ave., nahe Hirsch, 2. Floor. midofr

Verlangt: Mädchen für Kochen und Laundry-Arbeit; Familie von drei Personen; $8; beste Referenzen verlangt. Nachzufragen 1433 Maple Ave., Evanston. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Schwartz, 2040 Thomas Str. dofr

Verlangt: Junges Mädchen für Arbeit im Restaurant. Lohn, Board und Room. 3147 West 12. Straße. dofrsa

Verlangt: Frau für Hausarbeit. Shapiro, 1021 W. Harrison Str. do—son

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5701 S. Ashland Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1311 St. Lawrence Ave., 1. Flat. dofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen als Stütze der Haushälterin, muß gut waschen und bügeln können. 908 Argyle Str. Tel.: Edgewater 1462.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. 821 Milwaukee Ave.

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verlangt: Haushälterin; auch Mädchen für Hausarbeit. Schirner, 1533 Larrabee Str.

Verlangt: Ehepaare, Millwrights, Maschinisten, Wagenpainter. Central Empl., 184 Washington.

— Stellen für wirklich Arbeitsuchende. — Köchinnen, Waitresses, Zimmermädchen, Küchenmädchen, Geschirrwäscherinnen, Scheuerinnen für Hotels, Restaurants, Institute und Privatfamilien. Müssen englisch sprechen können. Advance Employment Exchange, 179 W. Washington Str., 2. Flur. mi—sa

Fuhrs deutsch-ungar. Büro verlangt Privatköchinnen u. Hausmädchen; beste Löhne. 542 North Ave., nahe Larrabee. Tel.: Lincoln 2160. 16mai1miX

Verlangt: Wir haben mehrere Privatplätze für eine Anzahl erfahrene Mädchen, guter Lohn, in Chicago und Vorstädten; Köchinnen, allgemeine und zweite Arbeit etc. Germania Vermittlungs-Bureau, 755 West North Ave., Ecke Halsted. 7aplX*

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290. 6ap*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge, starke Frau, ohne Anhang, sucht tagsüber Beschäftigung. 3709 S. Halsted Straße, vorne, oben. frsa

Erfahrenes deutsches Mädchen wünscht allgemeine Hausarbeit; gutes Heim; Nordseite; spricht englisch, 313 Eugenie Str., Telephon: Diversey 9256.

Gesucht: Gute Wasch- und Bügelfrau sucht stetige Privatplätze. Telephon: Lincoln 3846 frsasonmo

Verlangt: Starkes Mädchen, 16 Jahre alt, für Hausarbeit; zu Hause schlafen, 1559 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze, Mrs. Buchas, 1935 Howe Str. frsason

Gesucht: Eine ältere deutsch-jüdische Frau sucht Stelle für Hausarbeit und als Köchin in einer besseren jüdischen Familie; Nordseite vorgezogen; Lohn anzugeben, Adr.: P 621 Abendpost.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen. 1250 Wrightwood Ave., 1. Flat.

Gesucht: Stelle als Aufwärterin in Restaurant. 1358 West Ohio Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Arbeit, kann gut kochen und waschen, nimmt auch Arbeit in Saloon oder Restaurant. Mrs. Selinger, 938 Willow Str., hinten. dofr

Gesucht: Frau sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Gute Referenzen. 1743 N. Sawyer Ave., nahe North Ave. dofr

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht bessere Privatstelle für Hausarbeit. Adr.: 112 East 16. Straße, 1. Floor. dofrsasomo

Gesucht: Stelle für Hausarbeit; zu Hause schlafen. 1840 W. 21. Str., Basement. midofr

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Bügelplätze, Montags und Dienstags. Hat Empfehlungen. — Telephon: Midway 2806. dofrsa

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar sucht leichte Janitorstellung — 2638 Washburne Ave., 2. Flat. dofrsmo

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

$1 Piano-Stimmen, $1, Telephon: Humboldt 4590. 28mai1wX

Uebernehme Painting, Paperhanging oder andere Hausreparaturen zu mäßigen Preisen. G. Groß, 2968 Loomis Str. Telephon: Drover 6364. frsason

Hochzeitskleider mit Schleier, $10 und aufwärts, Sitzen garantirt; innerhalb zehn Tagen gemacht; seidene Kleider, $6 aufw. Colonial Dreßmaking Parlors, 3045 Lincoln Ave., oben. Telephon: Wellington 3060. frsason

Gesucht werden ältere deutsche Männer mit etwas Kapital, die nicht mehr hart arbeiten können, um sich zusammenzuthun, um ein gutes Geschäft zwischen deutschen Landsleuten anzufangen. Wegen näherer Besprechung schreibt an Adr.: O 615 Abendpost.

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 6jy,frsondi*

35c Frauen-Haarwaschen, Frisiren, Manicuring. Verfertige natürl. Haarzöpfe Alle Ausschläge unter Garantie kurirt, bestes Hautmittel. Schreibt nach Zirkular. Uhl, 21 E. Van Buren. 22maisamomifrson

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius, Oeffentlicher Notar, 225 Washington Str., Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. 8okmifrsomo*

Gute Kleidernäherin, 20 Jahre Erfahrung, billige Preise. Zu finden Telephon: Humboldt 9242, 1719 N. Robey Str. 15mai,fasomi,1mt

Painting, Papering, Plastering, mäßig. Calcimining $2 das Zimmer, gute Arbeit garantirt. Hoff, Tel. Humboldt 7973. do—son

Konker Kräuter-Tee
Echt deutscher Blutreinigungstee
Stärkt das System und erteilt neue Lebenskräfte. Für Kinder und Erwachsene im Frühjahr unentbehrlich gegen unreines Blut, Geschwüre, Hautkrankheiten, Rheumatismus, Magen-, Leber- und Nierenleiden.
Preis 25 Cts.; 5 Packete für $1.00.
Zu beziehen in allen Apotheken oder direkt von der Konker Remedies Co.,
458 W. North Ave., Ecke Cleveland. 5mai*X

General Model, Tool und Machine Works.
Erfinder. Unser Stab von tüchtigen gelernten Mechanikern ist Kunden behilflich in der Entwickelung und Vervollständigung von Ideen, Patenten und Erfindungen. Expert Modell- und Maschinen-Bau. Wissenschaftliche Experimentirarbeiten aller Beschreibungen. Alle Arbeiten zuverlässig und vertrauensvoll.
Regal Model & Tool Works, 124 Süd Clark Str. 8mai1miX

Uebernehme Painting, Calcimining, Paperhanging zu mäßigem Preise. Peter Geist, 742 Willow Str., Phone Lincoln 5389. 24mai1wX

Wünschen Sie rasch Erfolg? Beauftragen Sie uns mit dem Verkauf oder Tausch Ihres Grundeigentums, hier und auswärts. Alexander Singer & Co., 108 No. Dearborn Straße. 15maiX*

Plasterarbeit bestens billig ausgeführt. — Schiemann, 746 Wrightwood Ave. Phone: Lincoln 1608. 12mai2wX

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29dz*X

25c Hühneraugen. Uhl, 21 E. Van Buren. 28ap1mtX

Schreiben Sie heute nach meinem Verzeichniß von Erfindungen, die sehr in Nachfrage sind. H. J. Sanders, 116 W. Van Buren St., Chicago. 27ja*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 520 Harris Trust Bldg. 7ap*X

Deutscher Advokat, offen Abends, Rat frei. L. H. Laslo, öffentlicher Notar, 1544 Larrabee Straße, Zimmer 4. 26mai1miX

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Landlords' Aid Ass'n., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends oder Sonntag Morgens, 555 North Ave., Ecke Larrabee. 3ap*X

Deutsch-ungarischer Advokat, Rat frei, 1546 Larrabee Str., Room 6. — J. Swarty, Real Estate Office. Geld zu verleihen. 22mai1wX

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen Ein Birkenholz Schlafzimmer-Set, vollständig. 2102 Humboldt Blvd., 2. Floor.

Zu verkaufen: Parlor- und Kochofen, billig. 2201 Sedgwick Str. Tel.: Lincoln 7342. frsaso

Hartholz Möbel, Ledersessel, fast neu; Messingbett, Geschirr, Oefen, Teppich; billig zu verkaufen. Fragt an Sonntag Nachmittag zwischen 4 und 8 Uhr, im Hof. E. K., 1400 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Go Cart, billig. 1628 Mohawk Straße.

Zu verkaufen: Volle Größe Bett, Spring und Matratze, Schaukelstühle, Parlor-Set, Dresser u. andere Möbel, 1849 Cleveland Ave., 4. Floor.

Zu verkaufen: Neue, nicht gebrauchte Eisbox billig. 4826 N. St. Louis Ave. frsa

Verkaufe billig: Eichen Parlor-Set, Eßzimmer-Set, Rugs, Davenport, Leder-Rocker, Messingbett, Piedestal. 2450 Wilson Ave., 1. Flat, nahe Western Avenue. dimifr

Verschleudere $175 Parlor Set, $36; $40Rugs, $18; Duofold, Messingbetten, Eßzimmertisch und Stühle, $22; Couch Lederschaukelstuhl, Bilder, Gardinen, Eisbox, Spiegel, Dressers, Piano, $110, 3109 Palmer Square, nahe Kedzie Ave. 23mai1wX

Verkaufe 3-Stück Parlor-Suit, Eßzimmer-Set, Messingbett vollständig, Dresser u. Chiffonier, Set Dishes, Bilder, Statuen etc., $150; mehrere and. Artikel billig. Ebenfalls Piano. 3162 Pine Grove Ave., 2 Bl. östl. Broadway, naheBelmont. 18mai1miX

Bohson Furniture Co., 1521 West 63. Straße. Das deutsche Möbelgeschäft. Warum großePreise für Eure Möbel zahlen, wenn Ihr sie für baar zum halben Preis kaufen könnt. 12mai1mtX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verkaufe billig: Prachtvolles Piano, herrlicher Ton. 2540 Wilson Ave., nahe Western, 1. Flat. dimifr

Verschleudere neues $450 Piano zu $110. Bargain. 3109 Palmer Square, nahe Kedzie Avenue. 23mai1wX

Deutsche Records für alle Maschinen. Lyons, 25 West Lake Str., nahe State. 10janX*

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Pferdegeschirr und Wagen. — 3545 N. Seeley Ave.

Zu verkaufen: Zwei Pferde mit Geschirre, auch Dumpwagen. 2128 Lewis Str. frsa

Zu verkaufen: Ein schöner junger Bull Terrier, preiswert. 542 Wells Straße.

Verkaufe 10 gute Arbeitspferde und Stuten, Wagen, Harneß. 921 Concord Place, Telephon: Lincoln 7622. frsa

Küken, populäre Sorten, Entlein, billig. Alles billiger als anderswo, Tausende vorhanden, Farm Ranch, echte Rassen garantirt. United Hatcheries, 187 N. 5. Ave., nahe Lake und Randolph Str., 7 Uhr Morg. bis 6:30 Abds. Sonntags 10—2. AuchPostbestellungen.—Mont. offen. 27mai1wX

$85 kaufen gutes 1300 Pfd. Pferd. Oben. 2255 W. Chicago Ave. dofr

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Billig, Bicycle; verlasse die Stadt. Mussil, 1954 Sheffield Ave.

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, kleine 5 Passagier Car. 2344 Wolfram Str. dofr

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume.
Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496. 14jn,frdimi*

Farben, Firniß und Lack.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Farben, $1 die Gallone. Farben und weiß, beste Qualität. Regulärer Preis $1.25 bis $2.25. Firniß, $1 die Gallone. Wie wir das machen: Stains, Enamels und Farben zu weniger als Kostenpreis. Tausende von Kannen Farben und Firniß, an denen nur die Etikette oder die Kanne leicht beschädigt sind, werden uns von den Fabrikanten zugeschickt. Der Ruf dieser Farben ist bekannt. Kommt und seht diese Waaren. Postbestellungen prompt ausgeführt. — Central Paint Warehouse, 1534 S. Western Ave., Chicago. Telephon: Canal 189. 19mai*X

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch. Deutsch-Amerikaner, von angenehmem Aeußern, 33 Jahre, Besitzer einer schönen, schuldenfreien Farm, $3000—4000 jährliches Einkommen, neues Haus mit allen Bequemlichkeiten, sucht respektable Person als Lebensgefährtin. G 564 Abendpost.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Greenebaum Sons Bank & Trust Company, Kapital $1,850,000.00, verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken und Bonds, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Seit 60 Jahren die bestbekannteste Bank für ausländische Geld-, Wechsel- und Checkgeschäfte. Vom 1. Mai an in unserem neuen Heim, Ecke LaSalle und Madison Straße. Versäumen Sie nicht, diese wunderbaren, modernen Räume, sowie Vaults anzusehen. 26ap*X

Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11okX*

Darlehen auf Grundeigentum; erste, zweite Hypotheken, Bank und Privatgeld-Finanzierungen besorgt prompt, reell Alexander Singer & Co., 108 No. Dearborn Str. 15maiX*

Für zuverlässigste Bedienung in Hypotheken-Angelegenheiten wendet Euch an
Dicken & Schepler, 2001 Lawrence Ave. 21ok,1jX

Zu verkaufen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 22ja*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen, Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25jy*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort)

Gallensteine entfernt
ohne wundärztliche Operation.
Kein Oel. — Buch frei.
Harry Karaslk,
2920 Armitage Avenue, Chicago.
7mai,frsonimt

Dr. Weiß, erfahrener, vertraulicher Arzt, behandelt alle Frauenkrankheiten, leitet Hebammenschule, Staatsexamen-Vorbereitung; nimmt Entbindungen an. 1176 Milwaukee Ave., vier Türen südl. von Division. Tel.: Monroe 94. 23jl*X

Kranke! Besonders Blut-, Nerven- und Geschlechtsleidende erhalten freie genaue ärztliche Untersuchung, Blut- und Urin-Analyse. 958 Center Str., 2. Floor. 28mai1wX

Dr. Hasencleber, Spezialist für Frauen. Beste Behandlung. Niedrige Preise, Konsultation frei. 1443 W. Madison Str. — Sprechstunden 9—7. 21mae.o.d.1m

Dr. Front, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1164 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm. 10—12, Abends 5—9. 1ap*X

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Zu vermieten: Fünf Zimmer Flat, modern, schön hell, $22. 4959 Augusta Str., Ecke 15. Avenue.

Zu vermieten: Store oder ein Teil von Store, gut für Schneider, mit oder ohne 5 Zimmer; auch gut für leichte Manufacture, billig. 2837 N. Halsted Str.

Zu vermieten: 5 schöne Zimmer. 849 Willow Straße. frsa

Zu vermieten: Fünf Zimmer Flat; Bad; $15. 1625 Larrabee Straße. frsa

Zu vermieten: 3 schöne, helle Zimmer mit Bad. 1845 Orchard Str., 2. Flat.

Zu vermieten: 8 Zimmer-Flat; $21. 1644 Belmont Ave., nahe Lincoln.

Zu vermieten: 6 Zimmer Brick-Cottage, 50 Fuß Lot, neu eingerichtet. Zu erfragen Lehkamm, 6249 S. Paulina Str. frsa

Zu vermieten: Moderne 6-Zimmer Brick-Residenz, Furnace, $20. 1929 Maud Ave. Telephon Superior 6288. frsaso

Vermiete 5 Zimmer, modern, elektr. Licht. — 3623 N. Ashland Ave., nahe Addison. Telephon Lincoln 7877. frsaso

Zu vermieten: 5 Zimmer, $12. 2351 W. Ohio Str. dofrsa

Zu vermieten: 5 Zimmer Flat, $18. 4903 Ravenswood Ave. dofrsaso

Zu vermieten: 5 Zimmer Flat, Ofenheizung. — 6610 So. Halsted Str. dofrsaso

Zu vermieten: 5-Zimmer-Wohnung, Ofenheizung, Preis $22. 2341 Foster Ave. midofr

Zu vermieten: Saloon in guter Lage; Lizens bezahlt. Adr.: Q 516 Abendpost. mdofr

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zu vermieten: 4 große, helle Hinterzimmer, Deutsche bevorzugt, $10.00. 1341 Grand Ave. di—sa

Große Liste sehr schöner 4 Zimmer Wohnungen, Ofenheizung, bestehend aus großem Schlafzimmer, Wohnzimmer, Eßzimmer und Küche; durchaus modern; liberale Konzessionen.
Chas. H. Serum, 3301 W. Chicago Ave. 22mai1wX

Zu vermieten: An Canal Str. nahe 31. Str., ein 3 Zimmer Flat, $5 den Monat. Anzufragen 3241 Normal Avenue. 22mai1wX

Zu vermieten: Zweite Etage, 7 große Zimmer, modern, Dampfheizung, heißes Wasser. 3753 Wilton Ave., nahe Grace Str., „L"-Station. 3mai1mtX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, heißes Wasser, separater Eingang. 1644 Sedgwick Straße, erstes Flat.

Zu vermieten: Mann findet gutes Zimmer bei deutscher Frau; Bad. Telephon. 1477 Larrabee Str., oberes Flat, rechte Tür, Glocke.

Zu vermieten: Doppel-Frontzimmer, passend für Ehepaar, auch einzelne; nahe Lincoln Park. Krager, 326 Wiskonsin Str.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer für zwei Herren oder leichte Haushaltung; alle Carverbindung; nahe Lincoln Park. 2029 Mohawk Str. Telephon: Diversey 3337. frsason

Zu vermieten: Frisch möblirtes Frontzimmer an zwei Freunde. 1202 Wells Str., 3. Flat.

Zu vermieten: Schön möblirte Zimmer für 2 und 4 Personen, für leichte Haushaltung, nahe Park. 512 Belden Ave. frsa

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, auf Wunsch Board, preiswert. 3324 Southport Ave. frsa

Zu vermieten: Eingerichtetes Zimmer. 5118 Throop Str. frsa

Zu vermieten: Zimmer bei Wittwe. 1401 Wells Straße.

Zu vermieten: Anständiger Mann findet kleines Schlafzimmer, $1.25. 523 Center Str. frsa

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. 1938 Howe Straße. frsasomo

Boarders verlangt in deutsch-ungarischer Familie, $5 die Woche, Albert, 1765 Clybourn Ave., 2. Flat, hinten.

Neu eingerichtete, prachtvolle helle Zimmer; ausgezeichnete deutsche Küche; Expreß-Hochbahnverbindung, Washington Park. Mrs. Fuchs, 5813 Calumet Ave. frsason

Zu vermieten: Frontzimmer, $2.50 die Woche. 116 E. 49. Straße, Tel. Kenmore 103. frsaso

Zu vermieten: Große, helle Zimmer, Dampfheizung, passend für zwei Mädchen, in kleiner Dienerfamilie, gute Car- und Hochbahnverbindung. 1533 Leland Ave., 2. Floor, Tel. Ravenswood 6955.

Zu vermieten: Großes, helles, neu möblirtes Frontzimmer, geeignet für zwei, $4.00. Ebenfalls andere Zimmer. 631 W. North Ave. frsa

Schön möblirtes Frontzimmer mit Bad, passend für zwei Freunde oder Ehepaar. Telephon Superior 7841. 1033 N. LaSalle Str. Etzel. frsa

Zu vermieten: Elegante möblirte Zimmer mit Board, gute Hausmannskost; geeignet für Ehepaar oder Herrn, freistehendes Haus, ½ Block vom Lake. Argyle Expreßstation. Telephon: Edgewater 6683. somifr

Vermiete möblirte Zimmer billig. 2112 Bissell Str. dofrsa

Modernes großes Frontzimmer, beste Verbindung. Hoffmann, 3328 N. Marshfield Ave. didofr

Zu vermieten: Frontzimmer, gute Car-Verbindung, zwei Blocks vom Lincoln Park. — 459 Belden Ave., 3. Floor. midofr

Zu vermieten: Billig, hübsches, helles möblirtes Frontzimmer. 316 Center Str., nahe Lincoln Park. midofrsa

Zu vermieten: Einige neumöblirte Zimmer, $1.25 wöchentlich, an Deutsche und Ungarn. 643 Division Str., nahe Larrabee. midofr

Zu vermieten: Neu möblirte Zimmer; einfache $1.50, doppelte $2 bis $3. 604 N. Clark Straße. 24mi1wX

Vermiete zwei neumöblirte Zimmer mit allen Bequemlichkeiten. 1404 N. Clark Str. Thomsen. 21m1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Solider deutscher Mann, Handwerker, sucht Logis womöglich mit Kost, in kleiner ruhiger Familie, gute Nachbarschaft, keine anderen Roomers, Nordseite. Offerten mit Preisangabe. — Adr.: L. 532, Abendpost.

Junger Mann, besserer Arbeiter, sucht helles Zimmer als Alleinmieter bei einzelner Frau, gute Carverbindung, Preisangabe. Adr.: O 620 Abendpost.

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alles Geld, das Ihr haben wollt auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 9dz*X

Könnt Ihr Geld gebrauchen?
$10 bis $100 in einigen Stunden. Kommt nach der Westseite, wenn Ihr leihen wollt auf Eure Möbel oder Piano, es ist bedeutend billiger — Kosten sind nur halb so groß, als die Down-Town Companies berechnen. Kleine monatliche Abzahlungen. Ehrliche Behandlung. Keine ehrbare Person wird abgewiesen, ohne Geld erhalten zu haben.
Chicago Loan Co., August Kilzer, Mgr. Zimmer 207, Mid-City Bank Bldg., 2. Floor, Madison und Halsted Straße. 9jn*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darleben, $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Billard und Pocket Tische.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5jan*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Von einem großen Geschäft, zwei elegante Saloons in einer kroatischen, deutschen polnischen und ungarischen Nachbarschaft. Die Saloons sind 1758 West Grand Ave und 2000 West Grand Ave. gelegen, mit Kegelbahnen und Tanzhallen; jeden Samstag und Sonntag Abend finden Tanzkränzchen daselbst statt; mit acht u. neun Wohnzimmern; auch Barbierladen damit verbunden. Nach zwei Wochen, nehme ich Manager für diese Plätze. mit $500 oder $600 Sicherheit durch Kontrakt; Geschäftsführer muß auf dem Platz wohnen. Falls Kontrakt befriedigt sprecht vor bei Herrn Imre Biro, 1758 W. Grand Avenue. frsaso

Kauft ein Roominghaus; es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
80 Zimmer; Einnahme $550 monatlich, lange Lease; billig; auf Teilzahlung zu haben.
32 Zimmer; 9 Jahre Lease; sehr billige Miete; Profit $150 monatlich; gute Gegend.
20 Zimmer; Profit $100 monatl., guter Platz.
17 Zimmer; freie Heizung usw., nur $400.
Manche andere, große und kleine; alle reell.
Geht zu Lange, 704 N. Dearborn Str. 27mai1wX

Zweigstellen-Geschäftsführer — Große Oel-Gesellschaft etablirt Zweigstellen in Städtchen von 2000 oder mehr Bewohnern auf dem Profitteilhaberplan. Erfahrung nicht erforderlich. Geschäftsführer sollten von $2000 bis $5000 jährlich verdienen. Müssen $2000 einlegen, die vollständig gesichert sind. Sprecht vor oder schreibt an Reinhart, 1048 Otis Bldg., Chicago. 25mai1wX

Zu verkaufen: Eine moderne Bäckerei, sofort. Zu erfragen: 2322 N. Seeley Ave., Standard Flour Company.

Zu verkaufen: Barbiershop oder Einrichtung, krankheitshalber, Baar oder Zeit. 4232 Nord Leavitt Str., 2. Floor.

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon, wegen Familienverhältnissen sehr billig zu verkaufen. 3545 Cicero Avenue. frsason

Verkaufe oder vertausche meinen Anteil an Real Estate Geschäft für südliches Farmland. Adr.: B 328 Abendpost. frsa

Zu kaufen gesucht: Gute Bäckerei mit $50—$60 Einnahme, auch mit Delikatessen dabei. — Adr.: O 618 Abendpost.

Zu verkaufen: Schuhgeschäft mit elektr. Reparaturwerkstatt. Stock, Maschinerie, Fixtures repräsentiren $1550; Verkaufspreis $1650. Bringt $200 Reingewinn monatlich. Muß Stadt verlassen. Größter Bargain. Alexander Singer & Co., 108 N. Dearborn. frsa

Zu verkaufen: Laden-Bäckerei auf der Südseite, billig; habe anderes Geschäft. Adr.: B 338 Abendpost. dimifr

Zu verkaufen: Wegen Alter und Krankheit, leichte Grocery-, Milch- und Candy-Store, gutes Auskommen, 8 Jahre am Platz. 1729 Altgeld Str. dofrsasonmo

Zu verkaufen: Wagenshop wegen Todesfall, elektrische Maschinerie, Anzahlung $150, Rest $10 monatlich, an Belmont und Western Ave. — Phone Lakeview 1512. dofrsa

Sofort zu verkaufen: Grocery und Meatmarket, Goldgrube. Adr.: L. 507 Abendpost. dofrsa

Elektriker, Mechaniker, Plumber! Seltene Geschäftsgelegenheit! Ein an 6 Ecken gelegener, bekannter Store und Reparatur-Shop, sehr preiswürdig. 2964 Lincoln Ave. do—mo

Zu verkaufen: Aelteste und bestgehende Bäckerei in Forest Park ist umständehalber billig zu verkaufen. Gute Einrichtung; 2 Pferde und 2 Wagen; billige Miete für Bäckerei und Wohnung; lange Lease. Nachzufragen: 7605 Madison Str., Forest Park. midofr

Zu verkaufen: Barbierstube, 3 Stühle. 602 Wells Straße. 26mai1wX

Zu verkaufen: Wegen anderem Geschäft, feinste und größte Geflügelzüchterei in Chicago, guter „Stock", Gebäude, Incubators, Brooders, Bargain, $2500 Reingewinn das Jahr. Näheres 3859 Park Avenue. 26mai1wX

Zu verkaufen: Restaurant und Roominghaus. Adr.: M U 525 Abendpost. di—son

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei, wegen anderem Geschäft. 2058 West Polk Str. 25mai1wX

10-Zimmer Roominghaus, gutes Einkommen, gute Lease, auf Abzahlung. 1962 Lincoln Ave., nahe Park. 23m1wX

Geschäfte, Moving Pictures, Saloons, Hotels, Roominghäuser etc., werden am raschesten, vortheilhaftesten verkauft durch Alexander Singer & Co., 108 N. Dearborn Str. 15mai*X

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Buchhalter gesucht mit $3000—$5000 Einlage in elektrischem Fabrikationsgeschäft in schöner Stadt Zentral-Wiskonsins. Briefe erbeten Post Office Box 123, Portage, Wis. frson

Arbeits-Partner verlangt mit Kapital an Hand für gutes reelles Manufacturing Geschäft, seltene Gelegenheit. Adr.: L. 536, Abendpost. dofrsaso

Partner verlangt mit $500 für Photo-Studio — Perfekter Photograph braucht blos Kaution zu stellen. Sigmund, 357 W. Division Str. midofrsa

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Kleidermachen-Schule, 50c per Lektion; Tag- und Abendklassen. 3045 Lincoln Ave., Schule, oben. Telephon: Wellington 3060. frsason

Junger Mann wünscht Piano-Unterricht, gut und billig. Preisangabe erbeten unter Adr.: O 619 Abendpost.

North Shore Automobilschule richtet neue Klassen ein in Tag- und Abendkursen. Spezielle Abendkurse für Diejenigen, die während des Tages beschäftigt sind, an Montag, Mittwoch und Freitag Abenden. Tagkurse, $35; Abendkurse, $25. Auf Abzahlung.
Tel.: Graceland 760. 3551—53 Sheffield Ave. 24jan*X

Die einzige deutsche Automobilschule in der Stadt. Viele Nachfragen für deutsche Chauffeure und Reparirleute. Leichte Zahlungen. Tag- und Abendklasse. Chicago School of Motoring, 2019—2021 S. Laflin Str. 22fy*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Soeben erhalten, eine Carladung von feuersicheren Safes. $12 u. aufw. 1325 Wabash Ave. 11mai1mX

Privat Geschäftsmann kauft Diamanten oder Pfandscheine und zahlt mehr als irgend ein Händler; alle Geschäfte vertrauensvoll und strikt privat. Vergeudet Eure Zeit nicht mit Diamanten-Makler, sondern geht zu A. E. Kalisch, Zimmer 1117 Masonic Temple. 7ap,*X

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Bargain, zwei 5-Zimmer Flats, Brickbasement. 2109 N. Racine Avenue.

Zu verkaufen: 2stöck. Brickgebäude, Attic und Basement, mit Cottage hinten; in erster Klasse Zustand; nur $4200. Ernst & Co., 445 West North Avenue. frsa

Zwei-Flat Brickhaus, beinahe neu, Osgood nahe Diversey, bequem zur Diversey Ave. Hochbahnstation und Lincoln Ave. Straßenbahn. Preis $5550, $1700 Baar, Rest wie Miete.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 22mai1wX

Drei-Flat und Basement Brickhaus, gebaut vom Eigentümer, ganz vermietet. Gute Verkehrsverbindung. Preis $7650, $2000 Baar, oder nehme kleines Hauseigentum oder Baustellen als Teilzahlung. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 22mai1wX

Zu verkaufen: Großer Bargain, 2stöckiges Frame, Attic, großer Stall, zwei 7 Zimmer Flats, Furnace, Lot 30 bei 150, nur $5500. John Bobel, 3430 Southport Ave. dofrsa

$300 bis $500 kaufen Cottage oder Flathaus in bester Gegend. 2105 Larrabee Str. 25m1wX

Neue Brick-Cottage, 5 Zimmer auf jedem Floor, hohes Basement, Octogon Dach mit großem Dachboden, kann in ein weiteres Flat von 5 Zimmern ausgebaut werden. Elektrisches Licht, Hartholzverkleidung; gepflasterte Straße, alles bezahlt; 1 Block zu 2 Straßenbahnlinien direkt nach Downtown ohne umzusteigen. Preis $3650, $500 Baar, $15 monatlich. 22mai1wX
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Ein Bargain! 2-Flat Haus in der Gegend von Belmont und Lincoln Ave., 4 große Zimmer, Bad in jedem Flat, moderne Plumbing; gepflasterte Straße, $2975, $700 oder mehr baar, $20 monatlich. 22mai1wX
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Seltene Gelegenheit! Brickcottage, Store u. Wohnung, mit altetablirtem, gut gehendem Delikatessengeschäft. Alles zusammen nur $3,500; nebenSchule gelegen — Oscar! — Rosetti, 2411 Lincoln Ave. midofrsa

— Größter Bargain in Lake View —
Mehr wie 13 Proz. auf Anlage, $4200 kaufen 2-stöck. Framegebäude, Laden u. 4 Flats, Miete $576 jährlich. Frank Beck, 3934 N. Robey S.t samodimidofr

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordseite.

Neues 2-Flat Brickgebäude, Eichenholzverkleidung und -Fußböden, Mosaik Treppengänge und Badezimmer, dekorirte Wände, elektrische Fixtures. Fertig zur sofortigen Besitznahme. Ein Flat vermietet an zuverlässige Leute. 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße, alles bezahlt. Keine Steuern. Nachbarschaft mit beschränkten Bauvorschriften in prächtiger parkähnlicher Umgebung. Bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahnlinie und 2 Straßenbahnlinien direkt nach Downtown ohne umzusteigen. Preis $6475. $1000 oder mehr Baar, $35 monatlich. 22mai1wX
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Besichtigt dies!
1½-stöckiges 2-Flat, gebaut vom Carpenter für eigenen Gebrauch, 5 große Zimmer in jedem Flat, moderne Plumbing; in ausgezeichnetem Zustand; gepflasterte Straße und ganz bezahlt; innerhalb 2 Blocks von 3 Straßenbahnlinien. Nur $3300. $500 Baar, $20 monatlich.
William Zelosky,
2359 Addison Str. Tel.: Graceland 4579. 22mai1wX

Zu verkaufen: Haus an der Nordseite; alles gut vermietet. Muß wegen Geschäft verkaufen. Großer Bargain. A. Singer & Co., 108 N. Denarborn Str. dofrsa

Zu verkaufen: 10 Zimmer Haus, Heißwasserheizung, Bad, Straße bezahlt. $2850. 1524 Oakdale Ave. dofr

Nordwestseite.

$2600 kaufen 6 Zimmer-Cottage; Heißwasserheizung; 37 Fuß Lot. Michelson, 1579 Milwaukee Ave. frson

$400 Anzahlung, $20 monatlich mit Zinsen, neue 2 Flats, 5 Zimmer, Attic und Basement, Eichenfußböden, elektrisches Licht, breite Lot — Preis $4800. Eigentümer:
Echart Thon, Elston und Kimball Avenue. frsami

Zu verkaufen: 1656 N. Springfield Ave., Ecke Wabansia, 6 Zimmer moderne Cottage, Concrete Fundament, elektr. Licht, etc., 28½ Fuß Lot; Asphalt Str., $500 Baar, Rest monatl. Abzahlt. H. F. Giesecke, 2530 N. Sawyer Ave. dofrsa

Zu verkaufen: — — Auf leichte Zahlungen:
Fünf Zimmer Haus, 30 Fuß Lot.........$2800
Zwei 4 Zimmer Flats........................ 3200
Zwei sechs Zimmer Flats.................. 3400
und viele andere Bargains.
Otto Dobroth, 3150 Irving Park Blvd. didofrsa

$300 Anzahlung
$20 monatlich
und Zinsen kaufen ein „Zuetell zwei Flat Brickgebäude, 30 Fuß Lot; ein Flat vermietet, das andere fertig zum Einziehen.
$150 Anzahlung,
$10 monatlich
und Zinsen kaufen eine 5-Zimmer Brick-Cottage; Eichen-Fußböden und Verkleidung; Concrete-Basement; neu und strikt modern.
Zuetell — Zuetell,
4101 Fullerton Ave. — 2201 N. Kostner Ave. 5mai*X

Zu verkaufen: 2950 Dawson Ave., ½ Block von Milwaukee Ave., nahe Logan Square, Neue 2-stöckige 2—4 Zimmer Flats, elektr. Licht, Konkretbasement, ganz modern; oberes Flat vermietet für $18. Leichte Abzahlungen. Gebäude sind Sonntag Nachmittag offen. H. R. Melms & Son, 2530 Milwaukee Ave. 22mai,fami*

Verkaufe gute Geschäftsecke, schuldenfrei, mit gutgehendem Geschäft, $4900; übernehme erste Hypothek. 4256 N. Tripp Ave. 26mai1wX

Zu verkaufen: Corner Brickgebäude, Lot 50 bei 125, enthaltend 7 Flats. Block östlich vom Humboldt Park. Großer Bargain. Handelt schnell — Preis $15,000. Bognild Jenisch & Co., 2749 W. Division Str. di—son

$500 baar, Rest auf Zeit, kauft eine 6-Zimmer-Cottage an Campbell Ave., nahe Logan Blvd. Preis nur $2450. A. Frey, 4706 Drake Ave. 22mai1wX

Westseite.

Zu verkaufen: Zwei Flat Steinfront Haus, 5—6 Zimmer, Gas, elektrisches Licht, Oak Trim, Furnaceheizung, nahe 40. Ave. Schaefer, 4023 Polk Str. dofrsa

Erster Klasse moderne 2-Flat Brickgebäude, Morton Park, gepflasterte Straßen, alles bezahlt, städtisches Leitungswasser, 5 Cts. Fahrgeld, Hoch- und Straßenbahn; niedrige Steuern, „Restricted" Subdivision, Alle Stadtvorteile und keine Nachteile. Seht uns, ehe Ihr kauft, Preise $5700 und aufwärts, Teil Baar, Rest monatlich.
Carl A. Carlson, Baumeister und Eigentümer, 2126 S. 48. Ave., Cicero, gegenüber 48. Ave. Station Douglas Park „L", oder 48. Ave. oder 22. Str. Cars.
Ebenfalls feine Geschäfts-Baustellen zu verkaufen. 10mz*X

Südseite.

Zu verkaufen: Moderne Cottage, 7 Zimmer, 4 Bettzimmer. Nicht belaitet. Block von St. Martins-Kirche. Ausgezeichnete Verkehrsverbindung. Ruft Eigentümer auf: Phone Normal 424. frsason

Verkaufe 6-Zimmer Cottage, modern, nahe 2 Carlinien, $1700. 7323 Paulina Str. 23mi1wX

Zu verkaufen: Neue 5- und 6-Zimmer 2stöckige Brickhäuser; alle modernen Einrichtungen; Straße gepflastert und bezahlt; an 59. und Maplewood Ave. (3 Blocks westlich von Western Ave.) Eigentümer am Platz, Bruno Pinkert u. Söhne, 4810 West 22. Straße. 5mzX*

Vorstädte.

Achtung!
Verkaufe im schönen deutschen Forest Park, 2 Blocks von Station, 2-Flat 6—6 Zimmer; erster Klasse; gut und fein gebaut; $550 Miete jährlich; $300 bis $500 Anzahlung, Rest $25 monatlich und Zinsen: oder tausche für Nordwestseite Ackerlotten. Mrs. Sadonia Lukitz, 4107 Nord 64. Avenue. 20mai,dofasondimidofr

Farmländereien.

80 Acker Michigan Farm, 50 Acker geklärtes Land; Baulichkeiten in gutem Zustande; voller Stock; Familienverhältnisse halber zum Schleuderpreise von $2200 verkauft; $600 Anzahlung, Rest auf längere Jahre; Farm schuldenfrei; in deutscher Nachbarschaft; 2 Meilen von Stadt. H. Stein, 2643 Crystal Str.

Zu verkaufen: 100 Acker Wiskonsin Farm, 80 Acres kultivirt, Rest Hartholz, 6 Zimmerhaus, Stall; 30 bei 75 Korn Crib; andere Baulichkeiten; alle Maschinerie; 15 Stück Vieh, 4 Pferde, 9 Schweine, 100 Hühner, Boden erstklassig, 3 Meilen von Town, 1500 Einwohner; keine Agenten. Meldungen unter der Adr.: W 280 Abendpost.

Zu vermieten: Hühnerfarm, ganzer Stock und vollständige Einrichtung, 500 Hühner, in Chicago, nahe Geschäftszentrum, 4½ Acker. 1604 Clybourn Ave. frsason

Zu verkaufen: 40 Acker unkultivirtes Land, 3 Meilen von Muskegon, Mich; guter Sommerplatz. Großer Bargain. Muß verkaufen. Alex. Singer & Co., 108 N. Dearborn. frsa

Gesucht: Eine Michigan oder Wiskonsin Farm im Tausch für 2-Flat Brickgebäude, Westseite, 2152 Leland Ave. frsaso

Farm gesucht. Möchte Grundstück, 2 Framehäuser, Miete $65 den Monat; für Farm zu vertauschen. Adr.: L. 505 Abendpost. dofrsa

Zu vertauschen: 60 Acres Clark County Farm für Grocery oder Saloon. Adr.: L. 515 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Gute 40 Acre Farm, Klee- und Kornland, 15 Acres, 4 Hafer, 5 Korn, 2 Roggen. 550 tragende Pfirsichbäume, 90 Peach Apfelbäume, 25 Birnbäume, Johannisbeeren u. Erdbeeren; 6 Zimmer Haus, Barn 26 bei 40, Telephon, drei Meilen von Saugatuck, die beste Farm in Michigan, $4000.

Gute 5 Acres in Douglas, Michigan, Sommer-Resort; Alles in Obst; 8 Zimmer Haus, Barn, Gartenland, schöne Bäume. $1000 Baar, Rest auf Abzahlung.

10 Acres Farm, 6 Zimmer Haus, Barn, Hühnerstall, 20 Apfelbäume, Stachelbeeren. Alter Mann, 73 Jahre, allein. $300 bis $500 Anzahlung. ½ Meile von Douglas, Mich. H. Mehrtens, R. R. 2, Fennville, Mich. frsason

Zu verkaufen: 80 Acker Wiskonsin Farm, Stock, Ernte und Gerätschaften. 2019 Monroe Straße, Basement. midofr

Verlangt: Männer für Zuckerplantage und Fabrik-Ansiedlung erwünscht, $150 erforderlich für Reise und Landkauf. Ständige Arbeit bei gutem Lohn. Quick Exchange, Panama, Republic of Panama. 24mai—2in

Zu verkaufen: 30 Acker Farm, gutesLand, gute Gebäude, 1 Meile von Town. Nähere Auskunft beim Eigentümer, Frank Roetzel, R. Nr. 1, Knox, Indiana. 22mai1wX

80 Acker, 60 Acker kultivirt, Rest Weide, zu $4000; auch 120 Acker hochfein verbessert, mit Stock, Maschinerie: Lehmboden; nahe Stadt mit 15,000 Einwohnern: $5500; annehmbare Bedingungen. Soo Line Immigration Department, Zimmer 515, 112 West Adams Str. 12mai*X

Gutes Süd Wisconsin Farmland, $15 per Acker; teilweise baar. Nehf, 21 N. La Salle. 4mai1mtX

Verlangt: 50 Farmers nach dem nördlichen Wiskonsin. Ausgezeichnete Gelegenheit, Lehmboden, niedriger Preis, leichte Abzahlungen. Wohlhabende Gemeinde, nahe Eisenbahnen, Märkten, Kirchen, Schulen. Beschäftigung im Winter. Sprecht vor oder schreibt: Goodman Lumber Company, Goodman, Wis. 16ap*X

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Eckhaus und Lot, 50x125, 7 Zimmer, hohes Basement, Gas und Wasser, schöner Obstgarten. 75 Hühner, Enten Gänse. W. Schulze, R. Brookfield. Ill Monroe und Harrison Str. frsa

In einem Besuch mache ich Eure
Schielenden Augen gerade
Ohne Schmerzen und ohne Chloroform

Meine Praxis hat sich entwickelt, einfach, weil ich den Dienst leiste, den ich versprochen. Es ist nicht nötig, wochenlang in einem Hospital zu liegen. Ich richte Eure schielenden Augen, ob sie nach innen oder außen gedreht sind—in irgend einem Alter—gerade in meiner Office. Ihr braucht nur wenige Minuten hier zu bleiben. In den

Achtzehn Jahre an State Straße

habe ich Tausenden geholfen, die mir ihre Freunde zuschickten. Ich verrichte jede Operation selbst, aus dem Grunde schicken die Aerzte mir ihre Patienten. Aus dem Grunde kommen Leute aus allen Teilen der Welt zu mir.

Nachstehend einige meiner vom Schielen geheilten Patienten von Chicago. Ihr könnt sie aufsuchen oder an sie schreiben.

3 Geheilte in einem Block.
Herr Wm. Walcher, 2619 West 21. Place, Chicago, Ill.
Herr Herbert Ewald, 2645 West 21. Place, Chicago, Ill.
Frau Bangerob, 2642 W. 21. Pl., Chicago, Ill.
3 Heilungen in einer Familie.
Hr. Edward, Hr. George und Frl. Anna Voß, 1850 Bissell Str.
3 Heilungen auf der Südseite.
Dr. John Habernicht's Sohn, 2023 W. 50. Str.
Dr. John Habernicht's Nichte, 2851 Clinton Pl. Ave.
Frl. Mary Jack, 820 34. Place.

3 auf der Nordseite.
Herr Emil Jahn, 4347 Lincoln Ave.
Herr H. Neumann, 4244 Leavitt Str.
Hr. Stanley Stack, 2639 N. Oakley Ave.
3 auf der Westseite.
Frl. und Hr. A. T. Lindelar, 1715 String Str.
Frl. Langner, 3951 Kaskaskia Ave.
3 in der Schleife.
Frau Meyers, Carson, Pirie, Scott (Muslin-Dept.)
Hr. Rohader—Carson, Pirie, Scott—(Schuhe).
Frl. J. Heß—Herrenausstattungswaaren, Main Floor, Siegel Cooper u. Co.

Schreibt nach Einzelheiten oder sprecht vor in meiner Office

F. O. CARTER, M. D., Spezialist in Augen-, Nasen- und Halsleiden.
Sprechstunden: 9—5 Nachm. Sonntags: 10—12 Mittags.
120 S. State Str. Gerade nördl. v. The Fair gegenüber Palmer House

Finanzielles.

Kriegsanleihe
5½prozentige Schatzscheine
Nähere Auskunft erteilt der Vertreter des
„Wiener Bankverein"

Geldsendungen
—nach—
Deutschland, Oesterreich-Ungarn
unter meiner Garantie. Portofrei ins Haus.
Kronen 100 heute $16.90
Mark 100 heute $21.90
Für größere Beträge und Vereine
Spezial-Raten
Schiffskarten
Erbschaftssachen, Vollmachten
und Dokumente jeder Art
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
K. W. KEMPF
120 N. LaSalle Str.
Für meine Kunden schöne Brieftasche frei.
27mai1wX

Geldsendungen
Befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich und Ungarn, unter vollster Garantie, billiger als irgendwo!
Nirgends könnt Ihr besser bedient werden.
Kommt und überzeugt Euch!
Schiffskarten
Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art
werden billig und sachverständig verfertigt.
J. V. ZINNER & CO.
Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
619 W. North Avenue.
1400 W. 51. Str. Ecke Loomis
Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1.
Wegen Neubau des Gebäudes 140 N. Dearborn Str. haben wir vorläufig keine Office Down Town. 26fb*

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Knielänge, Seide 2.25
Knie-Stück—Seide 1.75
Knöchel-Stück—Seide 1.70
Leibbinden—Seide 3.25
Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.
Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.
Offen täglich von 9 Vorm. bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.
Hottingers Fabrik
801--803 Milwaukee Ave,
Ecke Chicago Ave.
6. Stock. — Nehmt den Elevator.

Zuverlässige Zahnarbeit!
Keine Studenten, Schmerzlos, Erfahrene Zahnärzte. Herabgesetzte Preise, so niedrig wie Alle Kronen $3 bis $4.

Volles Set Zähne **$4.00** — Whalebone Zähne **$5.00**
Zähne frei untersucht, ausgezogen, gereinigt. Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt. Deutsch gesprochen.
UNION DENTAL CO.
21 Jahre etablirt.
408 S. Wabash Ave., S.-W.-Ecke Wabash Ave. und Van Buren Str. — Stunden: Tägl. 8:30 Vorm. bis 9 Abds. Sonntags 9—3.
sondifr*

Krankheiten
der Männer, Frauenleiden, Magen-, Nieren-, Darm-, Leber-, Blasen-, Blut- und Nervenleiden, Rheumatismus, Vergiftungen, Geschwüre u. Ansteckungen werden gründlich und ehrenhaft behandelt.
Dr. Schwarz, deutscher Arzt,
89 W. Adams Str., Zimmer 60,
Dexter Bldg., gegenüber der „Fair".
Sprechstunden: 9 Uhr Morgs. bis 5 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 12 Mittags.
ol2X*

Chronische Kranke
die bisher bei Aerzten u. Medizinen keine Heilung fanden, müssen sich ohne weiteren Zeitverlust beim Deutschen Spezialisten, Zim. 3, 1546 Larrabee Str., a. d. „L" Station u. North Ave., vorstellen. Konsultation frei. Heilerfolge; geringe Kosten. Sprechst. 9½—12 u. 2½—7. Sonnt. 9—12. Freie Kur ....
Smai1Xmt

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BROS.
Wurst überall bevorzugt?
Weil sie nur in peinlichster Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten hierüber.
30ol,mi,fm*

— Das neugierige Gegenüber. — Madame (das Zimmer des Dienstmädchens revidirend): „Entsetzlich, wie das hier in Ihrem Zimmer aussieht... das Fenster haben Sie wohl gewiß seit einem halben Jahr nicht mehr geputzt?" — Dienstmädchen (eifrig): „Ja, wegen der Nachbarin, Madame... die Person ist so entsetzlich neugierig!

Finanzielles.

Erfolg ist die Folge vom Sparen

Einer der größten Fabrikanten Chicagos begann seine Geschäftslaufbahn mit einem Lohn von weniger als $50 den Monat. Er hinterließ ein Vermögen von mehreren Millionen.

Seine Ersparnisse, klein zu Anfang, größer, als seine Einnahmen zunahmen, ermöglichten es ihm, gewinnbringende Geldanlagen zu machen und sich Gelegenheiten zu Nutzen zu machen.

$1.00

oder mehr eröffnen ein Sparkonto in Chicagos größter Sparbank, mit einem Kapital, Ueberschuß und unverteilten Profiten von
$15,700,000.00
Illinois Trust & Savings Bank
LA SALLE und JACKSON STS.
Organisirt 1873.

Geldsendungen
—nach—
Deutschland, Oesterreich-Ungarn
und allen übrigen Teilen Europas unter vollster Garantie
Kronen 100 heute $16.90
Mark 100 heute $21.90
Portofrei ins Haus.
Nominale M 100 5%ige Deutsche Kriegs-Anleihe $22.05
Nominale K. 100 5½%ige Oest. Kriegs-Anleihe $15.50
Nominale K 100 6%ige Ung. Kriegsanleihe $15.50
Orders effektuirt hierauf, und Information über diese Staatspapiere, wie über alle österr.-ungar. und deutschen Bank- und Industrie-Wertpapiere erteilt
Erstklassige Hypotheken und Real Estate Bonds 5½%—6%.
In Beträgen von $100.00 an.
Allgemeines Bankgeschäft
Checking und Savings Accounts
Safe Deposit Vaults

Checks u. Drafts nach allen Teilen der Welt zu den billigsten Preisen.
Offen Montag, Donnerstag u. Samstag bis 9 Abends. Sonntags von 11 bis 12 Uhr.
Deutsches Bankhaus, früher Banking House of Jos. Stein & Co.
1935 Milwaukee Avenue.
4maiX*

Foreman Bros. Banking Co.
S.-W.-Ecke La Salle u. Washington Str.
Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen
Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen
Allgemeines Bankgeschäft
Kapital u. Ueberschuß **$1,500,000**

Geld zu verleihen.
Wir machen eine Spezialität aus
Bau-Darlehen
Wir haben einen speziellen Funds zum Ausleihen zu 5% Zinsen, wo die Sicherheit dreimal so groß, wie d. Anleihe ist.
HOME BANK and TRUST CO.
Milwaukee und Ashland Ave.
Offen Dienstag und Samstag Abends bis 9 Uhr.
my22momitf*

Lest die „Sonntagpost".

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
The Store of To-Day and To-Morrow
STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

The Fair ist Montag, den 31. Mai, den ganzen Tag geschlossen, der als Gräberschmückungstag gefeiert wird

Hier ist wirkliche Ersparniß an feinen Männer-Anzügen

Das Ereigniß für morgen ist eine Offerte von Kleidungsstücken in Qualitäten, die gewöhnlich von $20.00 bis $30.00 verkauft werden, die wir aber speziell für den Gräberschmückungstag zum Verkauf auflegen zu 17.50.

Diese einfache Bekanntmachung sollte genügen, eine große Anzahl von Männern zu veranlassen, morgen unsere Kleider-Abteilung zu besuchen — Männer, die Kleidungsstücke und Werte kennen und zu schätzen wissen — Männer, die sich gut und wohlfeil zu kleiden wünschen.
Männerkleider-Abteilung, Zweiter Floor.

Eine Beschreibung dieser Anzüge kommt einer Beschreibung von hochfeinen Kleidungsstücken gleich — Kleidungsstücke, wie Männer sie in Läden wie The Fair zu $20.00 bis $30.00 gekauft haben. Dies bedeutet, daß diese Kleider aus Stoffen gemacht sind, die sich selber empfehlen — daß diese Kleider auf das Feinste gearbeitet sind — daß dieses Kleidungsstücke den Moden entsprechen, wie sie von Männern verlangt werden, die sich gut kleiden.

Viele seidegefütterte Frühjahr- und Sommer-Anzüge sind in dieser Offerte eingeschlossen.

Ihr werdet die feinsten Kammgarne und Velours, helle, mittlere und dunkle Schattirungen, Checks, Plaids und schlichte Farben, darunter vorfinden — tatsächlich jede Mode und jede Größe für jeden Mann in jeder Lebensstellung. Wenn Ihr den besten Wert für Euer Geld erhalten wollt, den Ihr je bekommen habt, dann empfehlen wir Euch angelegentlichst, diesem Verkauf von feinen Anzügen morgen beizuwohnen, zu **17.50**

Anzüge für Männer und Jünglinge zu 12.50 bilden eine weitere große Anziehung in diesem Verkauf. Unter ihnen findet Ihr feine blaue reinwoll. Serge Anzüge, Tartan karrirte Anzüge für junge Männer, hübsche Plaid Anzüge; ausgezeichnete $15 bis $20 Werte in diesem Verkauf, alle Größen, speziell **12.50**

Anzüge zu 8.50—$10.00 und $12.00 Frühjahr- u. Sommeranzüge f. Männer und Jünglinge, gerade 340 für Samstag. Keine weiteren zu diesem spez. Preise. Einfache und fancy graue und blaue Mischungen, in Worsteds, auch neueste Facons f. junge Männer; alle Gr., extra spez. für morgen zu **8.50**

Beinkleider zu 1.90—„Kingly" Hosen f. Männer u. Jünglinge. $3 wert, in diesem Verkauf zu $1.90. Falls Ihr Hosen gebraucht, kommt hierher. Alle Größ. bis 58 Taillenmaß, gestreifte Worsteds, und Hosen für Männer u. Jünglinge aus kurzen Längen von feinem Suiting gemacht, speziell zu **1.90**

Beinkleider zu 2.95—Unser großer Verkauf von „Kingly" Hosen zu 2.95 ist im Wertgeben unerreicht. Blaue und schwarze reinwoll. Serge-Hosen, gestreifte Cassimeres, Outing Hosen in jed. Größe und Facon; wert bis $4.00; bei diesem Verkauf, morgen, speziell **2.95**

Garantirte Regenröcke — Eure Auswahl aus unserem ganzen Lager, in Werten bis $6.00, wird in diesem Verkauf offerirt, Samstag, speziell zu **3.95**

Garantirte Regenröcke — aus Tweeds und Cassimeres — alle Größen, Eure Auswahl aus unserem ganzen Lager, in Werten bis $10.00 — speziell Samstag für nur **5.95**

Unsere feinsten Regenröcke — wert bis $20.00, viele mit Seide gefüttert, Raglan, Balmacaan und Belted Back Facons — in allen Größen, — Eure Auswahl am Samstag zu **9.95**

Palm Beach und Panama Anzüge, dunkle und helle Farben, einfach und gestreift, alle Größen — diese feinen Anzüge fürs warme Wetter spez. morgen zu **5.95**

Weiße Duck und Khaki Hosen, alle Größen für Männer und Jünglinge; gut gemacht, hübsch passend, spezieller Wert für diesen Verkauf, Samstag zu $1.50 und **1.00**

„Der kommende Krieg".

Im Jahre 1911 ist in Paris im Verlage der „Guerre Sociale", Rue St. Joseph 8, eine damals in der französischen Presse wohl absichtlich totgeschwiegene Schrift: „La Guerre, qui vient" von François Delaisie erschienen. Manches, was der Verfasser der Schrift vor vier Jahren schrieb, ist im Sommer und Herbst 1914 buchstäblich getreu eingetroffen. Namentlich für die neutralen Staaten muß heute die Lektüre dieser Schrift von besonderem Interesse sein. Der Verfasser, Herausgeber der „Guerre Sociale", ist Sozialist und Franzose. In Folgendem geben wir den wesentlichen Inhalt der Broschüre nach der „Kölnischen Volkszeitung" wieder. Von einem möglichen, wahrscheinlichen Kriege zu sprechen, scheint auf den ersten Blick eine Torheit. Man hat uns so lange eingewiegt in friedfertige Träume! Und doch: Zwischen England und Deutschland bereitet sich (man beachte: geschrieben im Mai 1911) ein furchtbarer Krieg vor. Auf allen Punkten der Welt messen und bedrohen sich die beiden Gegner. Es bereitet sich ein Zusammenstoß vor, mit dem verglichen das entsetzliche Gemetzel des russisch-japanischen Krieges nur ein Kinderspiel gewesen sein wird. In allen Teilen der Welt stehen die englischen Kapitalisten, scheinbar ohne ein anderes Mittel der Befriedigung als Krieg.

England hatte einen doppelten Plan:

1. Deutschland durch ein System der Entente und von Bündnissen einzukreisen, so daß es mitten in Europa isolirt bleibe, ohne militärische oder finanzielle Hilfe in der Stunde der Gefahr zu finden. So sah man 1903 Eduard VII. sich Frankreich nähern und mit unseren Finanzleuten die Bande der Entente anknüpfen, während er ihnen Marokko überließ, welch letzteres, nebenbei gesagt, ihm nicht gehörte. Bald nachher versöhnte er sich mit dem russischen Zaren vermittelst einiger Konzessionen in Persien und im Balkan. Er versuchte, Italien aus dem Dreibunde zu entfernen, indem er ihm Albanien anbot. Er fachte bei den Ungarn die alte Abneigung gegen die Deutschen an. Mit seinem Gelde und mit seinen Ratschlägen war er den Jungtürken behilflich, um den zu sehr mit Wilhelm II. befreundeten Abdul Hamid zu stürzen, und bald sah man den Zeitpunkt kommen, wo Deutschland, ganz von feindlichen Mächten umgeben, allein seinen Feinden gegenüberstehen würde.

2. Gleichzeitig unternahm man in England gewaltige Rüstungen. Die englischen Ingenieure erbauten die ersten Dreadnoughts. Dann wurden alle größeren Panzerschiffe, die bis dahin in allen Meeren stationirt gewesen waren, um das Reich, „in dem die Sonne nicht untergeht", zu schützen, zurückgerufen und in den Kriegshäfen des Mutterlandes konzentrirt. Die maritime Basis wurde geändert. Früher war sie in Plymouth, Frankreich gegenüber, dem Feind von Jahrhunderten. Heute ist sie in Dover und in Rosyth (Schottland), um den Zugang in die Nordsee zu überwachen, im Norden und Süden, beides gegen Deutschland gerichtet.

Selbstverständlich sind angesichts einer solchen Drohung die Deutschen nicht untätig geblieben. Dreißig Jahre lang hatten sie in dem Gedanken gelebt, daß nur Frankreich oder Rußland sie angreifen könne, und sie hatten sich darauf beschränkt, ihr Landheer zu verstärken. Plötzlich gab der Kaiser den Alarmruf aus: „Unsere Zukunft liegt auf dem Wasser!" Im Jahre 1914, wenn die gegenwärtigen Flottenprogramme durchgeführt sein werden, wird man in England 30, in Deutschland 26 Dreadnoughts zählen. Die Kräfte werden sich etwa das Gleichgewicht halten. Es wird sich bei dem kommenden Krieg für England nicht darum handeln, 100,000 Mann zu landen und nach Berlin zu marschiren. Ebensowenig wird es sich für Deutschland darum handeln, London mit einem Landungskorps zu bedrohen. Bei dem gegenwärtigen Stande der Flotten ist das ungefähr unmöglich. Außerdem würde es nichts nützen. Man will keinen Annexions- und Eroberungskrieg führen. Der Krieg wird ein Handelskrieg sein. Deshalb wird man zurückgreifen zu dem alten Verfahren der Kaperei und der Kontinentalsperre.

In Englands Absicht läge es, die deutsche Ein- und Ausfuhr zu sperren und damit auch die deutsche Industrie lahmzulegen. Dazu müßten Hamburg und Bremen gesperrt werden. Die Londoner Regierung wird, heißt es dann weiter, ihre militärische Ueberlegenheit benützen, um mit verschiedenen Ländern Verträge, Zollkonventionen an sich zu reißen und sich überall, wo es nur möglich ist, „Jagdreserven" zu schaffen nach der Art von Marokko und von Egypten. Nach Schluß des Krieges wird Deutschland den Platz besetzt finden und die deutsche Industrie vielleicht für ein Jahrhundert auf die zweite Stelle zurückgedrängt sein.

Selbst nach der Ansicht der englischen Admiralität ist das Ziel des künftigen Krieges die Absperrung der deutschen Häfen, die Wegnahme der deutschen Handelsflotte, um die Versorgung der deutschen Fabriken und Ausfuhr der deutschen Waaren zu verhindern. Es ist eine Art von Kontinentalsperre, die wir wiedererleben werden, [illegible] Kampfes Napoleons I.

Bis hierher habe ich so gesprochen, als ob die Werkstätten am Rhein, in Sachsen und in Schlesien sich allein über Bremen und Hamburg versorgen. Das ist nicht genau. Es gibt zwei Häfen, welche für das deutsche Wirtschaftsleben eine fast ebenso wichtige Rolle spielen. Das ist Rotterdam und besonders Antwerpen. Rotterdam am Rhein, nicht weit von der Flußmündung entfernt, wird von Tausenden von Schiffen angelaufen, welche den Fluß hinauffahren, den Eisenwerken und den Spinnereien Westfalens die für ihre Tätigkeit notwendigen Rohstoffe, Eisenerze, Baumwolle und Wolle bringen. Desgleichen ist Antwerpen an dem breiten Scheldestrom Essen viel näher als Bremen. Ueber Antwerpen, über die belgischen Eisenbahnen und Kanäle bezieht die rheinische Industrie zum großen Teile ihre Rohstoffe. Auf diesen Wegen führt sie in die ganze Welt den größten Teil ihrer Erzeugnisse aus. Auch sind Antwerpen und Rotterdam zwei große Zwischenlager für die deutsche Industrie geworden. Wirtschaftlich gesprochen sind es zwei deutsche Städte. Indessen politisch sind es zwei fremde Städte: Rotterdam liegt in Holland, Antwerpen in Belgien. Das ist eine Tatsache von höchster Wichtigkeit. Deshalb muß aber auch die Regierung Georgs V. sich mit allen ihren Kräften bemühen, beide Häfen zu verschließen.

Belgien ist, wie man weiß, ein neutrales Land. Durch einen Vertrag haben sich die Nachbarstaaten verpflichtet, im Kriegsfalle sein Territorium zu respektiren. Das ist für England eine erhebliche Schwierigkeit, denn es ist für England unerläßlich, Antwerpen zu verschließen, es kann nicht nach Antwerpen eindringen, ohne die Verträge zu verletzen. Damit England über Deutschland triumphire, muß Antwerpen verschlossen werden; damit Deutschland widerstehen könne, muß Antwerpen offen bleiben. Für beide ist es eine Lebensfrage.

Also: in der Umgebung von Antwerpen wird sich das Schicksal beider Reiche entscheiden. In den belgischen Ebenen wird zwischen den beiden großen industriellen Nationen um die Alte Welt gestritten werden. Aber, wird man sagen, wenn England und Deutschland durchaus Krieg führen wollen, mögen sie es tun! Wir brauchen uns nicht hineinzumischen; bleiben wir neutral! Das ist ein weiser Schluß! Unglücklicherweise nicht leicht auszuführen, denn jeder der beiden Gegner wird in den Konflikt verwickelt. England braucht unser Heer. Deutschland braucht unser Geld. Beide zerren an uns. Das eine nach dieser, das andere nach jener Richtung. Das ist das Geheimniß der chauvinistischen Aufregung, die die zu allem bereite Presse augenblicklich anfacht. Das ist nur der Anfang, ein Grund mehr, kaltblütig die Lage zu betrachten.

Wie ich dargelegt habe, muß England, um die deutsche Industrie auszuhungern, unbedingt Antwerpen blockiren. Wenn Deutschland zuvorkommt, wird man Antwerpen zu Lande erobern müssen. Aber damit ändert sich die Art der Operation. An Stelle der Seeblockade tritt der Landkrieg. England muß Truppen in Belgien landen. Diese Truppen müssen dem preußischen Heer den Weg versperren und es auf den Rhein oder auf die Maas zurückwerfen. Deshalb hat Lord Kitchener, der große englische General, den berühmten Ausspruch getan: „Die Grenze des britischen Reiches in Europa ist nicht die Meerenge von Calais, es ist die Maaslinie." Ein eigentümlicher Ausspruch, der zeigt, wie man die belgische Neutralität achten will.

Aber mit welchen Truppen wird England diese Grenzen besetzen? Darüber ist das Londoner Kabinett verlegen. Bekanntlich gibt es in England keine allgemeine Wehrpflicht. Allein in Europa hat England es vermieden, seinen Untertanen die schwere Last einer „bewaffneten Nation" aufzulegen. Aber trotz alledem müssen die Engländer Truppen haben, um Belgien zu besetzen und die Preußen auf die Maas zurückzuwerfen. Und da sie keine Truppen in ihrem Lande fanden, dachten sie an Frankreich. Sie haben sich gesagt: „Es fehlt uns an Soldaten, aber Frankreich hat welche. Dort jenseits der Meerenge von Calais steht eine zahlreiche, gut ausgebildete, gut ausgerüstete Armee, eine Armee, die im Stande ist, den Deutschen gegenüber Stand zu halten. Die Franzosen sind tapfer. Sie sind kriegerisch, sie lieben den Krieg und verstehen Krieg zu führen. Wenn man ihnen nur die großen Worte von nationaler Ehre, von überwiegenden Interessen des Vaterlandes und der Zivilisation soufflirt, werden sie losgehen. Versuchen wir, die französische Armee zu bekommen. Das wird nicht schwer sein. Die französische Demokratie ist nur eine Dekoration. In Wirklichkeit wird jenes Volk beherrscht durch eine kleine Zahl von Finanzleuten und Großindustriellen, in deren Händen sich die Presse und die Politiker befinden. Verhandeln wir mit diesen Leuten. Versprechen wir ihnen einige gewichtige Kriegsanleihen, bei denen ihre Banken tüchtige Kommissionsgelder erhalten werden; verpflichten wir uns, daß sie einige Eisenbauaufträge in der Türkei erhalten und einige bedeutende Unternehmungen in Syrien, in Aethiopien und Marokko. Und für einige Millionen werden sie uns das französische Heer verkaufen."

Man macht sich in England keine Illusion über unsere militärische Leistungsfähigkeit; man vermeint wohl, daß wir in den belgischen Gefilden geschlagen und dort vielleicht ein zweites Waterloo finden werden. Aber wir werden Deutschland gezwungen haben, gleichzeitig die Kosten eines doppelten Krieges auf der See und auf dem Lande zu bestreiten. Wir werden es gezwungen haben, eine oder zwei Milliarden für sein Landheer auszugeben, statt damit seine Panzerschiffe zu repariren oder zu ersetzen. Wir werden beigetragen haben, seinen Schatz zu leeren. Und wie Ludwig XIV. sagte, hängt der Sieg von dem letzten Silberstück ab. Der Kaiser, durch seine Anstrengungen auf dem Kontinent erschöpft, ohne Kapitalien, um seine Flotte wieder in Stand zu setzen, wird zur Kapitulation gezwungen werden. Das wird der Triumph Georgs V. sein. Wohl wird Frankreich höchstwahrscheinlich teilweise besetzt, beraubt und für eine ganze Generation mit einer ungeheuren Kriegsentschädigung belastet sein; aber England wird seinen Rivalen besiegt haben. Nachdem Deutschland besiegt und Frankreich geschwächt ist, wird es seine unbedingte Ueberlegenheit auf der Welt wieder erobert und verstärkt haben. Das ist die Gefahr einer Kombination, welche die Entente Cordiale—etwas Vortreffliches—umwandeln will in ein militärisches Bündniß — etwas Gefährliches. Deutschland hat kein Interesse daran, mit uns Krieg zu führen. Haben wir unsererseits ein Interesse daran, uns mit seinem Gegner zu verbünden, um es anzugreifen?

Zurzeit verhandelt man über eine Militärkonvention mit England. Im Falle eines Konfliktes mit Deutschland würde die britische Flotte unsere Kanalküste beschützen, und unsere Truppen würden auf Antwerpen marschiren. Aber wenn es dem Auswärtigen Amt in London gefallen wird, den Kampf zu beginnen, so werden es seine Diplomaten einzurichten verstehen, daß sie die Verantwortlichkeit dem Gegner aufbürden; und wir werden marschiren müssen, um kraft einer „Defensive"-Konvention dem König Georg V. zu helfen.

Wenn erst in Frankreich der Gedanke einer „deutschen Gefahr" genügend Wurzel gefaßt hat, dann werden an einem schönen Abend die englischen Panzerschiffe mit Volldampf nach Vlissingen fahren. Zur selben Stunde, oder fast zur selben, werden die preußischen Regimenter in Schnellzügen von Aachen nach Antwerpen fahren.

Sofort wird, wie üblich, die französische Regierung alle Depeschen, alle Briefe, welche die Bewegungen der kriegführenden Truppen melden könnten, anhalten. Dann wird eine offizielle Notiz der Presse mitgeteilt. Am nächsten Tage werden in allen Zeitungen in handbreiten Buchstaben die Worte erscheinen: Die belgische Neutralität ist verletzt. Die preußische Armee marschirt auf Lille.

Bei dieser furchtbaren, durch Millionen von Preßstimmen wiederholten Nachricht wird der Bauer, der kleine patriotische Bürger, der schlecht unterrichtete Arbeiter sich zum Heer stellen. Ohne ihnen Zeit zur Ueberlegung zu lassen, wird man sie in Viehwagen nach den belgischen Gefilden führen. Die in ihrem Marsche auf Antwerpen behinderte deutsche Armee wird über sie herfallen.

Und so wird durch die List einer kleinen Truppe von Finanzleuten und Diplomaten ein großes Volk in einen Krieg verwickelt werden, den es nicht gewollt hat.

Bunte Kriegsbilder aus Deutschland.

Wie stirbt der Mensch?

An einer deutschen Universität vertrat ein bekannter Mediziner, der auch Dr. jur. war, seinen im Felde stehenden Kollegen von der juristischen Fakultät während der Semesterprüfungen, um die Hörer vor einer Verlegung derselben zu bewahren.

Als er den Kandidaten die Frage vorlegte: „Wie stirbt der Mensch?" herrschte allgemeine Verblüffung, bis endlich einer der Studenten den Herrn Professor frug, ob dies nicht irrtümlich eine medizinische Frage wäre.

„Aber warum denn, meine Herren", entgegnete dieser, „die Antwort ist doch sehr einfach: der Mensch stirbt mit oder ohne Testament."

Denkmalsschutz in Feindesland.

Einen schönen Beweis dafür, wie sehr die deutschen Behörden in Belgien bemüht sind, die historischen und künstlerischen Bauwerke zu schonen, teilt ein Leser der „V. Z." aus Gent mit. Es hat sich nämlich herausgestellt, daß die alten Bauten unter dem schnellen Fahren der schweren Militär-Lastautomobile zu leiden anfangen. Es ist daher jetzt der Befehl ergangen, daß Lastautos mit mehr als 2 Tonnen Gewicht in Städten nur mit einer Höchstgeschwindigkeit von 10 Kilometer in der Stunde fahren dürfen, anstatt wie bisher 15 Kilometer.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. — Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Kriegsplauderei vom Rhein.

Die Engländer und die Stickbomben. — Im Wetterwinkel Flanderns. — Der englische Einfluß. — Die Truppenverschiebungen unserer Feinde. — Gegen die Seuchengefahr. — Musterkerle von Kriegsgefangenen. — Ihre gute Behandlung in Deutschland.

Mayen, 30. April.

Die Siege der Bayern unter dem Oberbefehl des Kronprinzen Ruprecht bei Ypern in Belgien haben im Lager unserer Feinde große Bestürzung verursacht. Besonders die Engländer, die man als die „Manager" der Kämpfe in jenem belgischen Wetterwinkel bezeichnen muß, sind über die ungeahnten Erfolge unserer Waffen in den dreitägigen Kämpfen höchst ungehalten und ihre Zeitungen ergehen sich wider mal in Beschimpfungen der deutschen Barbaren, die nur dadurch siegreich gewesen seien, daß sie Bomben mit erstickenden Gasen beim Angriff verwendet hätten. Die braven, gottesfürchtigen Engländer tun so etwas nicht, aber, so sprechen sich ihre Zeitungen aus, nun solle man auch zu solchen Mitteln greifen und keine Rücksichten der Menschlichkeit gegen einen solchen Feind walten lassen! Als ob die Engländer nicht schon im Burenkriege Stickomben verwendet hätten und solche noch neulich, wie in französischen Zeitungen zu lesen war, bei verschiedenen Angriffen nicht von Engländern und Franzosen benutzt worden wären. Die „Times" berichtet: „Die Lage ist kritisch. Es ist den Deutschen gelungen, an einer Stelle Franzosen zurückzuwerfen. Die Engländer haben ihre Truppen vorgeschoben, um das Glück auf die Seite der Verbündeten zu ziehen, allein ihr äußerster linker Flügel ist gewichen, so daß ihre Linie jetzt bei Ypern ernstlich bedroht erscheint. Die Front der Verbündeten reicht von der belgischen Aufstellung am Yserkanal nach dem Punkt, wo er mit dem Kanal von Ypern zusammenfließt, läuft dann über Bixschoote nach Langemarck und in einem langen Bogen über Zillebeke, St. Eloi schließlich nach Ipern. Dieser Kreis ist jetzt durchbrochen."

Seit der Abfassung dieses Berichts hat sich bekanntlich die Lage noch weiter günstig für das deutsche Heer gestaltet. Vor mehreren Jahren habe ich diesen Teil Flanderns besucht und über meine Reise in der „Abendpost" berichtet. Die jetzt so viel genannten, einst blühenden Orte habe ich damals kennen gelernt: Ypern, Poelkapelle, Langemark, Boesinghe, Gistel und Poperinghe, wo in den letzten Wochen und Tagen so viele blutige Kämpfe stattfanden und durch Granaten und Ueberschwemmung das Land und die Ortschaften zum Teil in eine Wüste verwandelt wurden. Alles auf allerhöchsten Befehl der englischen Heeresleitung, des Marschalls French, der nur den Schutz der englischen und belgischen Küste im Auge hat. Ypern hat heute gegen 1500 Einwohner, im Mittelalter angeblich gegen zweihunderttausend. Innere Kriege und die Eroberung der Stadt durch die Horden Ludwigs XIV. haben sie heruntergebracht, und nur noch herrliche Bauten und ihre breiten, weitauslaufenden Straßen erinnern an den Glanz vergangener Jahrhunderte. Die ganze Gegend ist zur Mehrzahl von Vlamen bewohnt, woran auch die Namen der Bewohner und Orte erinnern, die sich neben der französischen der vlämischen Sprache bedienen. Auch in Dixmuiden bin ich damals gewesen, dann in dem Seebad Niewport, durch die neuesten Kämpfe wohlbekannt und vielumstritten. Schon damals habe ich die Beobachtung gemacht, daß man uns Deutsche in Belgien nicht gern sieht, und daß durch die, zumeist aus englischen Quellen gespeisten, in französischer Sprache erscheinenden Zeitungen der Haß gegen Deutschland künstlich erzeugt und genährt wurde. Was die Londoner „Times" für die Engländer, das ist die jetzt in Calais erscheinende „L'Indepence Belge" für die Belgier gewesen: ein gegen Deutschland haßerfülltes, in der Haaptstadt Brüssel erscheinendes Blatt, das mit englischem Geld arbeitete. Aehnlich ist es ja auch bei vielen amerikanischen Jingo-Zeitungen der Fall, die stets als Söldner Englands schrieben und alles Deutsche verunglimpfen bis auf den heutigen Tag. Warum auch nicht? Steht doch Ihre Regierung ebenfalls auf englischer Seite und erklärt durch den Mund des „berühmten" Staatssekretärs Bryan, daß ein Ausfuhrverbot für Waffen an unsere Feinde eine Verletzung der Neutralität wäre! Triumphirend meldete die „Londoner Morning Post": „Großbritannien hat ein Uebereinkommen mit der Amalgamated Copper Co., der größten Kupferproduzentin der Vereinigten Staaten, getroffen, das darauf hinausgeht, die gesammte amerikanische Kupferproduktion unter englische Kontrolle zu bringen. Andere Kupfergesellschaften haben ein gleiches Abkommen getroffen. Die Blockade Deutschlands wird effektiv sein, sobald es Deutschland nicht mehr möglich ist, Kupfer zu erhalten. England ist nunmehr Herr über die Kupferversorgung der Welt." Als ob die genannte Gesellschaft und viele andere in den Vereinigten Staaten nicht schon lange unter englischer Kontrolle gestanden hätten!

Zur Zeit finden große Truppentransporte von England nach Frankreich statt und man nimmt hier an, daß aus diesem Grunde hauptsächlich alle englischen Häfen bis auf Weiteres für englische und fremde Handelsschiffe geschlossen bleiben. Auch dürfen britische Schiffe holländische Häfen unter keiner Bedingung verlassen, wahrscheinlich weil man befürchtet, sie würden von deutschen Unterseebooten in den Grund gebohrt. Deutsche Marinefliegzeuge sind in der letzten Zeit wiederholt von englischen Handelsschiffen mit Geschützen und Gewehren beschossen worden, was zur Folge hatte, daß solche Schiffe von den Flugzeugen mit Bomben belegt wurden. Nach englischer Auffassung ist das natürlich eine völkerrechtswidrige Handlung, während es im Belieben der Engländer, Franzosen, Russen u.s.w. steht, zu tun, was ihnen gut dünkt. Auch Ihre Yankees vertreten diese Ansicht nach dem Sprichwort: „Mein Land, recht oder unrecht."

Nach den von Lloyd George im englischen Unterhause gemachten Angaben beträgt die Stärke der in Frankreich und Belgien stehenden englischen Truppen zur Zeit 600,000 Mann, es sollen bis Mitte Mai aber über eine Million neue Truppen auf den Kontinent geworfen werfen. Nur immer heran, Herrschaften, wir fürchten uns nicht, ebenso wenig vor den achtzehnjährigen Knaben des Jahrgangs 1917 und den alten Männern, die Frankreichs Regierung zur Verstärkung ihrer Heere aufgeboten hat. Bei uns sind noch nicht einmal alle Rekruten von 1914 zur Einstellung gelangt, und die von 1915 warten ebenfalls noch auf ihre Einberufung. Es wimmelt hier noch von einer solchen großen Zahl von jungen felddienstfähigen Leuten, daß wir uns wegen Mangels an Vaterlandsverteidigern keine Sorge zu machen brauchen. Auch vor Seuchen haben wir keine Angst: wir sind alle gegen Pocken, Typhus und Cholera geimpft, und nun kommt auch die Impfung zum Schutze gegen die Ruhr dazu. Lieb' Vaterland, magst ruhig sein!

Wie englische amtliche Berichte melden, ist die kanadische Division neulich bei den Kämpfen am Yserkanal furchtbar mitgenommen worden. Einzelne Regimenter verloren fast sämmtliche Offiziere und mehr als die Hälfte ihrer Mannschaften und noch schlimmer erging es schottischen und irischen Truppen bei dieser Gelegenheit. Ich habe vorgestern einen Gefangenentransport gesehen, der sich aus allen möglichen Truppenteilen rekrutirte: Engländern, Kanadiern, Australiern, Indern, Franzosen und Algeriern, Marokkanern und Turkos, die von den am Bahnhof Anwesenden wie ein Trupp Zirkusleute angestarrt wurden. Besonders peinlich schien es den Engländern zu sein, mit einer solchen Bundesbrüderschaft zu reisen. Die ganze Gesellschaft wurde nach einem benachbarten Gefangenenlager überführt, wo es den unfreiwilligen Gästen nach dem Zeugniß amerikanischer Konsuln und anderer unparteiischer Männer sehr gut geht. Dr. Keller-Huguenin, ein angesehener Schweizer, schildert beispielsweise die günstigen Eindrücke, die er bei einem Besuche des großen, 8500 Gefangene bergenden Lagers in Döberitz bei Berlin empfing. Er schloß seinen Bericht in der „Neuen Züricher Zeitung" mit den Worten: „Wir können ja erzählen, was wir wollen: die Feinde Deutschlands wollen es nicht glauben, die Deutschen müssen Barbaren sein. Wir deutsche Schweizer aber wollen uns durch Schwätzer den Glauben nicht rauben lassen, daß Menschen unseres Stammes und unserer Art, deren Schwestern und Töchter zu Tausenden mit uns unter einem Dach leben, mit denen wir gestern noch Seite an Seite arbeiteten, an deren Wissenschaft wir uns nähren, deren Dichter die unsrigen sind, ohne die unser Sein undenkbar ist, weil wir mit allem, was außer dem Staate ist, eines mit ihnen sind — daß diese Menschen den Krieg groß und würdig führen." Wie Asquith, Kitchener und Genossen mit bewußter Lügenhaftigkeit behaupten, verhält es sich damit aber anders.

* * *

Es ist eine Freude zu sehen, wie stramm die Mannszucht im deutschen Heere gepflegt wird, und wie es eine Seltenheit ist, daß ein Mann wegen Betrunkenheit oder mangelnder Disziplin bestraft wird. Bei den Engländern und Franzosen—der Russen gar nicht zu gedenken—ist es damit anders bestellt. Fortwährend werden strenge Befehle gegen das unmäßige Trinken ihrer Soldaten erlassen und zahllos sind die Bestrafungen wegen Uebertretung dieser Verordnungen, wie man jeden Tag in den Zeitungen des feindlichen Auslands lesen kann. Die Londoner „Daily News" berichtet: Bei dem Totenschaugericht eines ertrunkenen Matrosen sagte der Kapitän aus, daß der Mann betrunken gewesen sei. Es sei seit etwa einem Monat eine gewöhnliche Erscheinung, daß die Mannschaft betrunken sei. Es sei schwer, Matrosen zu bekommen, er könne nichts dagegen tun. Der Richter sagte, es sei kein Wunder, wenn die deutschen U-Boote so leicht englische Schiffe faßten. (!)

Wie es selbstverständlich ist, hat auch der deutsche Beamtenstand eine große Zahl Kriegsopfer zu beklagen. Post-, Forstwesen-, Steuer-, Gemeinde- und andere Beamtenklassen sind daran beteiligt und um nur eine herauszugreifen, führe ich an, daß nach den bis Anfangs März vorliegenden amtlichen Feststellungen bisher 3105 Angehörige der Reichspost- und Telegraphenverwaltung den Heldentod für's Vaterland erlitten haben, und zwar 81 höhere, 784 mittlere und 1961 untere Beamte, 2 Postagenten, 258 Telegraphen- und Dachdeckerarbeiter und 17 Telegrammbesteller.

August Böcklin.

Die beste Frühjahrs-Medizin ist Frese's Hamburger Thee

Man nehme nur 'FRESE'S'

Der Name Augustus Barth, Importer, auf jedem Packet.

Besteht darauf, den echten zu erhalten. In allen Apotheken.

Zur Feier des Gräberschmückungstages, Montag, 31. Mai, bleibt dieser Laden den ganzen Tag geschlossen.

Rothschild & Company

S.&H. Stamps Free With All Purchases — First Big Store in the Loop — Entrances State, Jackson and Van Buren Streets — Second Floor Entrance to "L" Trains

Anschreibe-Einkäufe, die morgen gemacht werden, sind zahlbar im Juli.

Doppelte „S. & H." Grüne Stamps bis Mittag.

25c für einen Lunch wie folgt: Sirloin mit Speck, Neue Kartoffeln in Cream, Kopfsalat mit Thousand Island Dressing, Strawberry Shortcake, Tee, Kaffee, Milch. Achter Floor.

Montag ist Gräberschmückungstag: Ferienkleider wird die ganze Familie nötig haben — Vater, Mutter, Bruder Jim und Schwester Sue, sowie andere Sachen jeder Art für die Ferien, und (beachtet dies, Hausfrauen) einen extra Vorrat von guten Sachen für den Tisch, um über Sonntag und Montag vorzuhalten. Es wird uns sehr geschäftig halten, die Tausenden zu bedienen, welche ihre Einkäufe in diesem großen Laden besorgen. Besser kommt frühzeitig — (Doppelte S.&H. Grüne Stamps bis Mittag), denn morgen ist

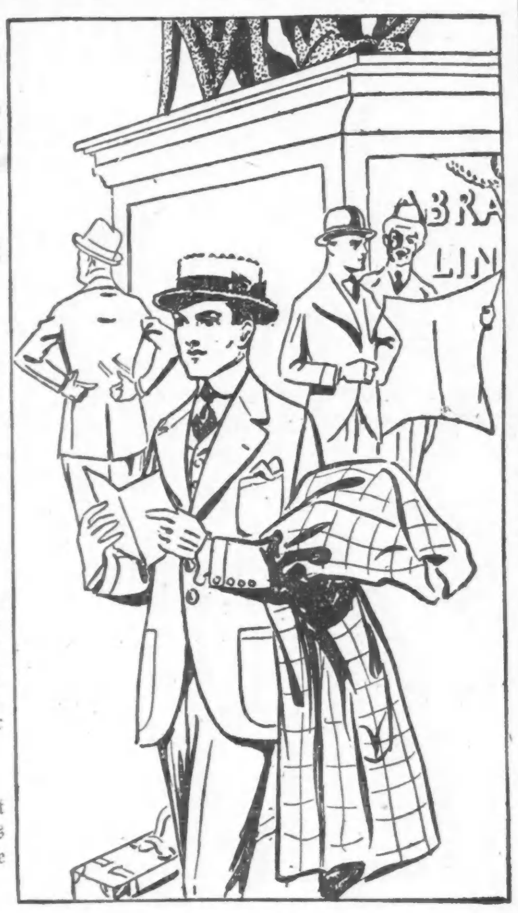
Ein außerordentlich geschäftiger Tag bei Rothschild's

Männer = „Dekorirt" morgen! Hochfeine Anzüge zu nur $17.50

Wir stellen sie gern zum Vergleich aus mit den meisten $25 Anzügen

Die besten Fabrikanten im Lande haben ihre elegantesten Stoffe und schönsten Modelle zu dieser großen $17.50 Partie beigesteuert. Besondere Aufmerksamkeit schenkten wir der Auslage von ein- und zweiknöpfigen Effekten für junge Männer und den konservativeren Modellen für Geschäftsmänner.

Eure Auswahl von feinen finished und unfinished Worsteds, Cassimeres, Homespuns, Tweeds, Plaids, Shepherd Checks und einfach blauem Serge, die Röcke sind ganz oder ein Viertel mit Alpaca, Serge und manche mit Seide gefüttert. Die Werte sind jedem Besucher unserer großen Kleider-Abteilung auf dem zweiten Floor ersichtlich; in Größen zu haben für Männer und junge Männer, alle Staturen; Preis $17.50.



Es ist die höchste Zeit, daß Ihr Euren Bedarf an Sommer-Schuhzeug für die Ferien und das Geschäft kauft

Canvas-Schuhe u. Oxfords, $1.50

Schuhzeug für Ferienzwecke entworfen, aber für jede Gelegenheit zu tragen. Sohlen sind von Gummi und Leder. — Die Auswahl in weiß, grau, olivenfarbig und braun.

Palm Beach Oxfords oder Schuhe für Männer, zu $2.50

Hochfeine, schön geformte Touristen-Schuhe. Goodyear Welt genäht.

Unser „Men's Special" Schuhzeug, $3.

Eine wunderbare Partie von Schuhen. Glänzendes oder mattes Leder, mit Tuch- oder Leder-Oberteilen. So gut wie die meisten $3.50 und $4.00 Schuhe in Bezug auf Dauerhaftigkeit und Mode.

Main Floor

1800 kühle waschbare Anzüge für Knaben

Drei spezielle Partien

Eine feine Auswahl von neuen Effekten in waschbaren Anzügen für Knaben, Alter 2½ bis 8 Jahre, 95c, $1.45, $1.95.

Konfirmations- oder Graduation-Anzüge für Knaben, $7.50

Eine Standard $10 Partie

Feine blaue Serges, prachtvoll geschneidert, schlichte oder Patch-Taschen, mit Serge oder Alpaca gefüttert. Die Hosen sind in vollem Schnitt und haben Uhrtaschen und durchweg gefüttert. Alle Größen bis 18 Jahre.

Frühjahr-Ueberröcke für Knaben, $3.85

Reine Wolle, hübsche Mischungen. Shepherd Plaid und blaue Serges Alter 2½ bis 8 Jahre.

Anzüge für Knaben, mit zwei Paar Knicker-Beinkleidern, zu $4.75

Sämmtlich erster Klasse reinwollene Novelty-Stoffe, auch Cassimeres und Cheviots, blaue Serges, mit einem Paar Hosen.

Sommer-Unterzeug für Knaben, 50c

Athleten-Facon. Auch Knöchellänge Sorten, Größen 24 bis 34.

$1 Knabenhemden, 65c

Feine Stoffe, Standard Fabrikate, 12 bis 14 Jahre, hell- oder dunkelfarbig.

$1.00 Hüte und Kappen für Knaben, 65c

Knicker-Hosen für Knaben, 65c, Fabrikrester und kurze Enden.

75c Knaben-Blusen, 55c

Puritan K. & E. und K. & S. Blusen, in grellen neuen Farben.

Zweiter Floor

Strohhüte in dem Männer-Laden

$4 bis $6 Panamas zu $2.85.

50 Dutzend echte südamerikan. Panama-Hüte, fein gewoben, mit kleinen Unregelmäßigkeiten. Alle neuen Facons u. Dimensionen.

2.50 u. $3 Strohhüte, $1.85.

Sennits, Splits und Porto Ricans f. Männer u. junge Männer. Alle Größen u. Dimensionen. Hüte für welche der ausschließliche Huthändler $2.50 und $3.00 verlangt.

$7.50 Strohhüte für $5.00

Feine Leghorns und erste Qualität Panama-Hüte. Neue Topphy-Facons für junge Männer oder Männer, die jung auszusehen wünschen.

Zweiter Floor.

Sehr hübsche kleine Kleider für Mädchen und Juniors zu einem sehr niedrigen Preise, $2.95

Kleider für das warme Wetter, in Domino karrirt, weißen Querstreifen und geblümten Stoffen; Coatee-, Jumper- und 1-Stück-Facons, Tier und shirred Röcke, Größen 14 bis 18, $2.95.

$15.00 Mäntel für junge Mädchen, zu $10.00

Aus Poplin, Serges, Checks und Coverts gemacht, 1-Stück lose und gegürtelte Facons, Größ. 14 bis 18 Jahre, zu $10.00.

Mädchenkleider, $2.95, $1.95 und $1

Aus feinen Tissue Ginghams, Linenes u. Gingham Guimpes, Hosenträger- und Panel-Effekte, Größen 6 bis 14 Jahre.

Vierter Floor.

Für das Haus und den Garten

$3.95 Pirate Gartenschlauch, $2.95

¾zöll., 4 Ply, in 50 Fuß Längen, garantirt.

$2.45 The New Lawn Mäher, $1.65

12zöll. Stahlschneider, garantirt.

18c Garten-Hacken, 10c

Stahlklingen, lange Stiele.

59c vierzinkige Spading Forks, 39c

Schmiedeeiserne D-Griffe.

$1.75 fancy Drahttüren, $1.45

Fichtenholz, 1⅛ Zoll dick, natürl. Holz mit zweifachem Firnißanstrich, in allen Größen.

$5 Rasenmäher, $4.39

Die echten „Philadelphia", 14zöllige Stahl-Schneider, sind völlig garantirt.

Basement.

Große Offerten in Hackney-Hemden

$1.50 und $2 Hackney Hemden, 95c

Weiche Negligee Coat Facon mit französischen Manschetten. Von übriggebliebenen Stoffen gemacht, von einer der bekanntesten Hemdenfabriken des Ostens. Zu.......... 95c

$3 Seide und Baumwolle Männerhemden, zu $1.75

„Hackney" Fabrikat weiche Negligee Coatfacon, mit französischen Aufschlägen, aus der feinsten Qualität Seide- und Baumwollemischungen, self figured, gewebte und, gestreifte und corded Effekte.

Wilson Bros. beste 25c Halbstrümpfe, 17c

Gemacht von feinem Seide Lisle ganz nahtlosem Leinen, Spliced Fersen u. Zehen, vorhanden in schwarz, weiß und Farben, sehr dauerhaft, 3 für 50c.

50c Elastic Männerhosenträger, 35c. Breites und schmales Web, Messingbeschlag, echtes Kalbleder, das Ende gesteppt.

25c waschbare Four-in-hand Männerschlipse 10c das Stück. Importirte englische Stoffe mit Paneled Centers, und Fiber Seide Tubular Schlipse.

Feine Gauge baumwollene Männerstrümpfe, mit leinenen Fersen und Zehen, 10c.

Main Floor.

Lokalbericht.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Große Gruppenbauten von Zinshäusern in Oak Park, Evanston u. Chicago geplant.

Nicht weniger als zehn große Gruppenbauten von Zinshäusern mit einem Kostenaufwande von gegen zehn Millionen Dollars werden laut Berichten aus den Kreisen der beteiligten Grundeigentumsmakler, in feinen Wohnbezirken der äußeren Wards der Stadt, in Oak Park und in Evanston geplant. Der erste derartige Bau wird an der Humphrey und der Austin Ave., zwischen Lake und Ontario Str., Oak Park, ausgeführt werden. Das Land in dem von jenen Straßen gebildeten Geviert mißt 333 Fuß Front an der Humphrey und der Austin Ave., 342 an der Lake und der Ontario Str. An der Humphrey und Austin Ave. werden je drei solche Zinshäuser, von denen jedes 21 Wohnteile von vier, sechs von sechs, sechs von drei und drei von fünf Zimmern enthalten soll, mit einem Gesammtkostenaufwande von $750,000 errichtet werden. Die Monatsmiete wird $35 bis $65 je nach Lage und Größe des Wohnteils, betragen. Das Land ist soeben um $100,000 aus dem Besitz von Charles K. Offield und Henry F. Towle in den von John C. Snowhook übergegangen.

Ferner wird auf dem Grundstück, 125 bei 216 Fuß, 811 bis 817 Lake Str. in Oak Park ein 45 Wohnungen von vier und fünf Zimmern enthaltendes Zinshaus von Lyman Furberk mit einem Aufwand von $150,000 gebaut werden; Furberk hat ein Baudarlehen von $110,000 zu sechs Prozent Zinsen, in sechs Jahren zahlbar, erlangt.

Alma C. Hansen hat von Allen G. Mills sechzig Acres Land, ein Straßengeviert westlich von der Stadtgrenze von Evanston, von der Central Str. südlich, zu $41,000 gekauft und wird es in Baustellen aufteilen.

Von R. A. Opek hat Albert Cermak 84 Baustellen an der Nordostecke der Belmont und Laramie Ave., mit $20,000 belastet, zu $25,000 gekauft.

Peter F. Reynolds hat seinen halben Anteil an dem eleganten Zwölffamilienhause Ayrshire, 815 bis 821 Lafayette Str., an der Westgrenze des Lincoln Park, und Grund, 286 bei 130 Fuß, mit $60,000 belastet, zu $34,000 und einen Halbanteil an dem Siebenfamilienhause 926 und 928 Windsor Ave., Grund 42 bei 93 Fuß, mit $20,000 belastet, zu $25,000 an L. J. Ibold verkauft.

Das Sechsfamilienhaus 4750 und 52 Malden Str. ist von Randolph W. Matteson zu $25,500 an Fred. H. Welsh übertragen worden im Tausch für eine Baustelle an der Foster Ave. und Leavitt Str. und das Vierfamilienhaus 156 W. Huron Str., ferner das Sechsfamilienhaus 809 und 811 Michigan Ave., Evanston, mit $14,000 belastet, zu $22,000 von Doris Großberg an William C. Hughes, der das mit $8000 belastete Dreifamilienhaus 344 Ost 56. Str. zu $18,000 in Kauf gab.

Anna J. Comstock hat ihr Wohnhaus auf der Westseite der Kimbark Ave., sechzig Fuß südlich von der 49. Str., Grund 55 bei 179 Fuß, zu $26,500 an Gertrude R. Munrath verkauft.

Das Grundstück, 50 bei 118 Fuß, und Gebäude 510 und 512 Ewing Str., achtzig Fuß westlich von der Kanal Str., sind zu $17,500 von F. W. Cornish an C. A. Chapman verkauft worden.

Zu insgesammt $58,500 hat auf fünf Jahre die Hotel Sherman Co. den Laden 104 W. Madison Str., Ecke Clark, zum Betrieb eines Kaffeehauses gepachtet und zu insgesammt $30,000 auf zehn Jahre die Newark Shoe Stores Co. den Laden 9139 Commercial Ave. in South Chicago.

Radler verunglückt.

Ein von George Stalder, Nr. 1039 Newton Str., benutztes Motorcycle stieß gestern an Randolph Str. und Michigan Ave. mit einem W. G. Leininger, dem Vorsteher des städtischen Straßenamts, gehörenden Kraftwagen zusammen. Stalder flog aus dem Sattel und erlitt einen Knöchelbruch. Der Verunglückte hat Aufnahme im Iroquoishospital gefunden.

* Feuer, das auf bisher unaufgeklärte Weise auf der von Louis A. Bensinger im 3. Stock des an der Nordostecke Madison und Clark Str. gelegenen Gebäudes betriebenen Kegelbahn ausbrach, konnte erst gelöscht werden, nachdem es etwa $3000 Schaden angerichtet hatte.

S.&H. Grüne Trading Stamps mit jedem Einkauf

Laden offen Samstag Abends bis 10 Uhr.

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET

Samstag-Verkauf des ganzen Lagers von Männer- und junge Männer-

Frühjahr- und Sommeranzügen

gekauft von J. Dvorkin Co., 5—7—9 University Place, New York, und gehen zum Verkauf zu

ungefähr der Hälfte ihres wirklichen Wertes.

Diese Anzüge sind in den wohlbekannten Judson System Macharten und rangiren im Werte bis zu $22.50 — speziell für Samstag zu $10.89

Hier ist eine Liste der verschiedenen Facons:

$20.00 Seide gefütterte Kammgarn-Anzüge...... $10.89
$18.00 schlicht graue Kammgarn-Anzüge........ $10.89
$22.50 importirte Scotch Mischungen.......... $10.89
$20.00 Tartan Plaid Anzüge................... $10.89
$18.00 Glengory Plaid Anzüge................. $10.89
$18.00 blau gestreifte Serge-Anzüge.......... $10.89
$15.00 schlichte blaue Serge Anzüge.......... $10.89
$20.00 braune Kammgarn-Anzüge, Seide gefüttert, $10.89
$20.00 graue Homespun Mischungen $10.89
$22.00 graue Worsted Satin Piped Kragen-Anzüge, $10.89

Die Facons sind ein- und zweiknöpfige, englische Machart und dreiknöpfige, weiche Front konservative Modelle — es sind 690 Anzüge im Ganzen, darunter sind Werte bis zu $22.50.

Konfirmations-, Graduations- oder Dreß-Anzüge für Jünglinge, Größen 14 bis 20 Jahre, aus echten feinen Worsted marineblauen Serges, ein regulärer $10 Wert, speziell zu $7.95

Männer-Beinkleider, feine, reine Wolle, gestreifte oder schlichte marineblaue Serges, einzelne Beinkleider, Größen 30 bis 44, speziell, zu.......... $1.95

Männer-Beinkleider, hübsche dunkle Mischungen oder Streifen, Größen 29 bis 44 Taillenmaß, speziell, zu.......... 59c

Einweihung.

Die unter dem Namen „The Famous" zahllosen Erfrischungsbedürftigen, Vereinen, Klubs usw. vorteilhaft bekannte Wirtschaft und Halle an der Südostecke von Southport und Belmont Ave., Nr. 3159 Southport Ave., ist in den Besitz von Herrn Fritz Kori übergegangen. Herr Kori hat ein Heer von Freunden und Bekannten, die alle eingeladen sind, an der morgen, am Sonntag und am Montag stattfindenden Einweihung teilzunehmen